Almanach

der

königlich bayerischen

Akademie

der

Wissenschaften

für

das Jahr 1859.

Ausgegeben bei der Säcularfeier am 28. März.

München.
Verlag der K. B. Akademie der Wissenschaften.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

10370106

Kurzgefasste Geschichte

der

Akademie der Wissenschaften

zu

München.

10370106

10370106

Die Geschichte der Akademie der Wissenschaften zu München lässt sich in vier Zeitabschnitte theilen.

Erste Periode,

von der Stiftung der Akademie 1759 bis zur Wiedervereinigung der Pfalz mit Bayern 1777.

Schon seit Aventin hatten sich in Bayern von Zeit zu Zeit gelehrte Gesellschaften gebildet, worunter der Parnassus boicus sich besonders erhob, und zunächst zur Stiftung der Akademie der Wissenschaften führte.

Den Grund zu dieser Akademie legten die churfürstlichen Räthe, Dominicus von Linbrunn und Georg von Lori, welche treffliche Männer auch dadurch ihren Namen in die Geschichte Bayerns eingetragen haben.

Churfürst Maximilian Joseph unterzeichnete den Stiftungsbrief und die Statuten dieses gelehrten Vereins am 28. März 1759. Beilage I.

Nach diesen Urkunden sollte sich die Akademie, unter einem Präsidenten und einem Vicepräsidenten, in eine historische und eine philosophische Classe, jede mit ihrem Director, abtheilen. Ihr Wahlspruch war: Tendit ad aequum.

Die unter günstigen Verhältnissen in's Leben getretene gelehrte Corporation stellte sich an die Spitze der geistigen Bewegung im Vaterlande, zur Erhöhung wahrer Cultur.

Der Zweck dieser Darstellung lässt nicht zu, die Arbeiten und Verdienste der einzelnen Mitglieder hier ausführlich zu erwähnen, was ohnehin schon an andern Orten geschehen ist.

Nach den Statuten sollten in den beiden jährlich abzuhaltenden Versammlungen die Preise für Beantwortungen der Preisaufgaben vertheilt und neue Fragen gestellt werden.

Diese Preisaufgaben, welche durch die ganze Periode von beiden Classen regelmässig gestellt wurden, waren ein wohlgewähltes Mittel, das Interesse an wissenschaftlichen Arbeiten und die Theilnahme für die Akademie und für ihre Zwecke allgemeiner zu machen und nachhaltig zu verbreiten.

Die Abhandlungen, welche, von den Mitgliedern ausgearbeitet, die wissenschaftliche Thätigkeit der Anstalt beurkundeten, sind von 1763 bis 1778 in 10 Bänden, anfangs gemeinschaftlich von beiden Classen, später abgesondert von jeder Classe, bekannt gemacht worden.

An diese Abhandlungen schlossen sich die Festreden und Gedächtnissreden an, welche bei den öffentlichen Versammlungen gehalten wurden.

Die historische Classe, der es zur besondern Obliegenheit gemacht worden war, Urkunden, wichtige Briefe und Denkmäler zu sammeln, versäumte nicht, sich mit den Sammlungen und den Fundorten derselben vertraut zu machen. Vorzüglich setzte sie sich desshalb mit den Klöstern in ein regelmässiges Benehmen. Die Mitglieder Pfeffel, Kennedy und von Lori bereisten selbst die Prälaturen und in den Klöstern wurden mehrere Conventualen für die Akademie beschäftigt. So entstund das verdienstliche Werk der Monumenta boica, von welchem in dem bezeichneten ersten Zeitraume 13 Bände erschienen sind.

Von der philosophischen Classe wurde Anfangs jährlich ein astronomischer Kalender bekannt gemacht, welcher aber 1767 wieder aufgehört hat.

Grossen Nutzen stiftete die Akademie auch noch dadurch, dass sie für einzelne wissenschaftliche Zweige besondere Lehrstühle errichtete, auf welchen der Unterricht von den Mitgliedern der Akademie selbst übernommen wurde.

Der Fond der Akademie war bei ihrem Entstehen noch sehr gering. Zu dem, was sie aus der Staatskasse bezog, wurde ihr auch der Ertrag des Kalender-Stempels eingeräumt, wofür sie denn auch die Einrichtung und Verwaltung des Kalenderwesens übernehmen musste.

Zweite Periode,

von der Wiedervereinigung der Pfalz mit Bayern 1777, bis zur Erhebung Bayerns zu einem Königreiche 1807.

Mit dem Regierungsantritte des Churfürsten Carl Theodor begann ein neuer Zeitabschnitt in der Geschichte der Akademie, welcher nun mehrere gelehrte Mitglieder aus der Pfalz zugeführt wurden. Ueberhaupt kam die Akademie in nähere Verbindung mit der seit 1763 in Mannheim bestehenden Schwester-Akademie.

Der Churfürst ertheilte bald nach seinem Antritte am 22. Januar 1779 der Münchener Akademie eine Bestätigungsurkunde, verbunden mit neuen akademischen Gesetzen. Beilage II.

Die wesentlichste Veränderung in der innern Einrichtung bestand darin, dass der historischen und philosophischen Classe noch eine dritte, nämlich jene der schönen Wissenschaften beigesellet wurde.

Von jeder der beiden ersten Classen wurden, nunmehr abwechslungsweise, 16 Preisaufgaben bis zum Jahre 1808 bekannt gemacht. Auch von der dritten, belletristischen Classe, wie man sie nannte, erfolgten 8 Preisaufgaben bis 1785, wo die ganze Classe wieder erlosch.

Die akademischen Abhandlungen behielten ihren Fortgang. Von der historischen Classe wurden 5 Bände in Quart und 2 in Octav, von der philosophischen 7 Bände in Quart und 2 in Octav herausgegeben, von der belletristischen Classe 1 Band i. J. 1781. Ueberdiess machte die philosophische Classe 9 Jahrgänge meteorologischer Ephe-

meriden bekannt, und von den Monumentis boicis erschienen die Bände 14. 15. 16. 17. *)

Dritte Periode,

von der Erhebung Bayerns zu einem Königreiche 1807, bis zur Versetzung der Universität von Landshut nach München 1826.

Bald nach der Constituirung Bayerns zu einem Königreiche erfolgte eine neue Organisation der Akademie. Beilage III.

In der unter dem 1. Mai 1807 erlassenen Urkunde ward die Akademie als eine Königliche Centralstelle erklärt. Sie ward in drei Classen, eine philologisch-philosophische, eine mathematisch-physikalische und eine historische abgetheilt, und mit einem Präsidenten, einem General-Secretär und drei Classen-Secretären versehen.

Eine der wichtigsten Bestimmungen dieser neuen Constitution war die Herstellung einer innigen Verbindung der verschiedenen, seither erweiterten oder neugegründeten wissenschaftlichen Sammlungen und Anstalten mit der Akademie.

Ihr wurden untergeordnet: die Central-Bibliothek, das Naturalien-Cabinet, das Cabinet der physikalischen und mathematischen Instrumente, das polytechnische Kabinet, das chemische Laboratorium, das Münzkabinet, das Antiquarium, die Sternwarte in Bogenhausen, der botanische Garten, das anatomische Theater und die brasilianische (ethnographische) Sammlung.

Der Fond der Akademie wurde bereichert, indem mit

---

*) Bis zu dem Ende dieser Periode reicht die Geschichte der bayerischen Akademie von Westenrieder in 2 Bänden, München 1781. 8. — Der folgende Zeitraum ist in anderen Schriften, wie in der Zeitschrift Hermes, Band XXIX, und vorzüglich in der akademischen Denkrede des Hrn. v. Koch-Sternfeld über die Geschichte, ihre Attribute und ihren Zweck, 1841, beschrieben.

den Zuflüssen aus der Staats-Cassa nunmehr auch der Fond der vormaligen Akademie der Wissenschaften zu Mannheim vereinigt wurde, durch deren Auflösung der königl. bayer. Akademie überdiess ein Schatz von Büchern, Antiken, Gemmen und Münzen zugewachsen ist.

Der Akademie wurde für die Zukunft die eigene Wahl der Mitglieder, unter Vorbehalt königlicher Bestätigung, gestattet. Ausser den Mitgliedern hatte die Akademie damals Eleven und Adjuncten mit verhältnissmässigem Gehalte. Auch war sie in der Lage, Reisestipendien zu ertheilen.

Mit so glänzenden Attributen und unter ihren Mitgliedern mit vielen neuen Celebritäten vom In- und Auslande ausgestattet, wurde die neugestaltete Akademie in dem ihr eingeräumten ehemaligen Jesuiten-Gebäude von dem neuernannten Präsidenten, geh. Rath Fr. H. Jacobi, am 27. Julius 1807 feierlich eröffnet.

Von den Arbeiten der auf solche Art restaurirten Akademie berühren wir hier ausser den Festreden und den bei besondern Veranlassungen in Druck gegebenen Schriften zunächst die Preisschriften, welche nach Artikel XXI der neuen Constitution bei der jährlichen feierlichen Versammlung aufgegeben worden sind.

In der Constitutions-Urkunde wurde Artikel VIII bestimmt, dass die Resultate der Forschungen in fortlaufenden Jahresberichten dem Publikum vorzulegen seien. Solche Berichte erschienen von den Jahren 1808, 9, 10, 11 und 12.

An die Stelle der akademischen „Abhandlungen“ traten nunmehr die „Denkschriften,“ welche mit dieser Periode begannen und von 1808 bis 1825 in 9 Bänden die Arbeiten aller Classen unausgeschieden umfassten.

Von der historischen Classe wurde eine neue Folge geschichtlicher Abhandlungen in 5 Bänden von 1807, 13, 14, 18 und 23 herausgegeben. Die Monumenta boica wurden in demselben Zeitraume um 9 Bände, von Vol. 18 bis 26 einschlüssig vermehrt.

Vierte Periode,

von der Versetzung der Universität nach München 1826, bis auf unsere Zeit.

Die Versetzung der Universität nach München im Jahre 1826 war Veranlassung, der Akademie wieder eine neue Organisation zu geben.

Zu diesem Ende sind unter dem 21. März 1827 zwei königliche Entschliessungen, die eine über die Formation der Akademie, die andere über das General-Conservatorium der wissenschaftlichen Sammlungen des Staates erlassen worden. Beilage IV. V.

Die Abtheilung der Akademie in drei Classen wurde beibehalten, die Stelle eines General-Secretärs aufgehoben, die freie Wahl der Mitglieder mit Vorbehalt königlicher Genehmigung neuerdings bestätiget. Ebenso wurde den Classen die freie Wahl ihrer Secretäre auf je drei Jahre und unter Vorbehalt königlicher Genehmigung der Gesammt-Akademie die Wahl ihres Vorstandes aus der Zahl ihrer ordentlichen Mitglieder auf drei Jahre zuerkannt.

Durch Allerhöchstes Rescript vom 22. November 1841 wurde diese Ernennung Seiner Majestät vorbehalten und die desshalb erlassene Entscheidung durch k. Rescript vom 14. Januar 1849 um so mehr aufrecht erhalten, als die Verbindung der Vorstandsstellen des General-Conservatoriums und der Akademie als zweckmässig auch von der Akademie der Wissenschaften anerkannt worden war. Ebenso behielt in dem genannten königlichen Rescript vom 22. November 1841 Seine Majestät der König Ludwig sich vor, ausser den durch die Wahl zu ergänzenden zwölf ordentlichen Mitgliedern einer jeden Classe, noch weitere sechs ordentliche Mitglieder für jede Classe Allerhöchstselbst zu ernennen, eine Bestimmung, welche durch Seine Majestät König Maximilian II. unterm 25. März 1849 zurückgenommen wurde, so dass seitdem die königliche Akademie der Wissenschaften sich bezüglich ihrer sämmtlichen Mitglieder in dem Be-

sitz ihrer vollkommenen Wahlfreiheit befindet und Seine Majestät allein die Allerhöchste Bestätigung akademischer Wahlen sich vorbehalten hat.

In der zweiten der oben bemerkten k. Entschliessungen wurden die wissenschaftlichen Sammlungen mit Vorbehalt ihrer Benützung durch die Akademiker von der Akademie getrennt und unter besondere Conservatoren der einzelnen und einem General-Conservator für das Ganze mit der Benennung des General-Conservatoriums der wissenschaftlichen Sammlungen des Staates vereiniget. Der General-Conservator wird von Seiner Majestät je auf 3 Jahre ernannt.

Unter dem 9. Juli 1829 wurde eine besondere Wahlordnung für ordentliche und auswärtige, Ehren- und correspondirende Mitglieder ertheilt.

Die Geschäftsordnung der Akademie, wie sie vermöge obiger Bestimmungen nothwendig geworden, wurde von Seiner Majestät unterm 4. August 1829 genehmigt.

In dieser vierten und neuesten Periode sind von der Akademie drei Jahresberichte i. d. J. 1827, 29 und 31, jeder den Zeitraum von drei Jahren umfassend, bekannt gemacht worden.

Die der Akademie unter ihren übrigen Arbeiten aufgetragene Herausgabe einer Literaturzeitung gelangte im Jahre 1835 zur Ausführung. Seitdem erscheint sie unter der Benennung der „gelehrten Anzeigen," herausgegeben von Mitgliedern der k. Akademie der Wissenschaften, mit welchen seitdem statt der Jahresberichte die Bulletins über die Classen-Sitzungen, seit 1854 auch die über die allgemeinen Sitzungen verbunden werden.

Bei Gründung der gelehrten Anzeigen war die Absicht für das südliche Deutschland ein wissenschaftliches Organ herzustellen, welches über die wichtigsten Ereignisse der Literatur, Ansichten und Urtheile von Mitgliedern der Akademie oder denjenigen Gelehrten enthalten sollte, welche für ihre Arbeiten die Bewilligung eines Mitgliedes derselben erlangt und von der Redaktion für zulässig erklärt worden war.

Es hat sich dabei der Gebrauch gebildet, die gelehrten Anzeigen nebst dem übrigen akademischen Verlage als Tauschmittel den sämmtlichen auswärtigen gelehrten Gesellschaften, mit welchen wir in Europa, Amerika und Ostindien in Verbindung stehen, zukommen zu lassen, so ferne von ihnen ihre durch den Druck bekannt gemachten wissenschaftlichen Arbeiten unserer Akademie zugesendet werden.

Die Redaktion wurde dem Mitgliede der dritten Classe, Herrn Staatsrath von Roth anvertraut, welcher sie bis nahe vor seinem am 21. Januar 1852 erfolgten Tod mit grosser Umsicht und Sachkunde besorgt hat.

Rücksichtlich der Denkschriften ist die Anordnung getroffen worden, dass jede Classe alle drei Jahre einen Band herausgibt. Jeder Band zerfällt in drei Abtheilungen so, dass mit jedem Jahre von jeder Classe eine Abtheilung erscheint.

Die von jeder einzelnen Classe herausgegebenen Bände gehen unter dem Namen der Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften, die Benennung Denkschriften ist für die ganze Folge der von den drei Classen herausgegebenen Bände beibehalten.

Bis zum Schlusse des Jahres 1858 hat die erste Classe den VIII. Band, die zweite und dritte Classe die I. und II. Abtheilung des VIII. Bandes herausgegeben.

Die Folge der im Jahre 1808 begonnenen Denkschriften ist mit Einrechnung des VIII. Bandes auf 33 Bände gediehen.

Ebenso wurden die Monumenta boica fortgesetzt. Von dem Jahre 1829 bis 1858 sind 9 Bände, Vol. 28—37, nebst Index generalis von Vol. I—XIV gedruckt worden.

Seit dem Jahre 1828 ist die Anordnung getroffen, dass zwischen Urkunden der Städte und geistlichen Corporationen je nach Bänden gewechselt wird, ein Wechsel, der im Jahre 1852 dadurch unterbrochen wurde, dass man für nöthig hielt, den Druck der herzoglichen Urbarien oder Salbücher einzuschalten.

Beilagen.

Die organischen Verordnungen und Statuten der bayerischen Akademie.

I.

Stiftungsurkunde der churbayerischen Akademie der Wissenschaften.

„Von Gottes Gnaden, Wir Maximilian Joseph, in Ober- und Niederbayern, auch der obern Pfalz Herzog, Pfalzgraf bei Rhein, des h. röm. Reichs Erztruchsess und Churfürst, Landgraf zu Leuchtenberg etc.

Bekennen für Uns, Unsre Erben und Nachkommen, regierende Churfürsten und Herzoge zu Bayern, und thun kund jedermänniglich: So bald Wir nach Antretung Unsrer Regierung durch Wiederherstellung des Friedens auf die Beförderung der allgemeinen Wohlfahrt Unsrer Unterthanen mit Nachdruck Uns verwenden können, haben Wir aus angestammter Liebe zu der Gelehrsamkeit, zu gründlicher Erlernung brauchbarer Wissenschaften Unsrer hohen Schule in Ingolstadt eine verbesserte Lehrart und Ordnung vorzuschreiben, eine Unsrer ersten Beschäftigungen werden lassen, und über dieses gleichmässige Sorge getragen, dass zu Gründung einer pragmatischen Rechtsgelehrtheit, die mit veralteten Sachen durchflochtenen Gesetze nach Abschaffung aller willkürlichen Auslegungen, dem jetzigen Zustand des Landes gemäss, bestimmet, sohin die Landrechte in einem

natürlichen Zusammenhang verbunden werden, welche Bemühung auch durch Erlassung des Codicis Maximilianei bereits in die Erfüllung gesetzt worden ist. Dieweil Wir anbei in reifere Betrachtung gezogen, dass ohne fleissige Bearbeitung des weiten Umfangs der philosophisch- und mathematischen Wissenschaften weder die Ehre des Schöpfers, noch der Reichthum des Landes vergrössert, und ohne Untersuchung der Geschichten noch der Ruhm, noch die Gerechtsame der deutschen Völker, unter welchen die bayerische Nation den Vorzug des Alterthums besitzt, in das verdiente Licht gesetzt werden können; da doch zur Erreichung dieser Absichten Unsre Lande theils von der Natur mit einem Ueberfluss verschiedner Produkten gesegnet, theils durch den Fleiss der Voreltern mit den seltensten Handschriften bereichert worden: so hat es Uns zu gnädigstem Gefallen gereicht, als Wir vernommen, dass zu Ausbreitung nützlicher Wissenschaften und Künste bereits anno 1722, während dem Beylager Unsers geliebtesten Herrn und Vaters Kaiser Karl VII. glorwürdigsten Andenkens, eine gelehrte Gesellschaft unter dem Namen Parnassus boicus aus eigenem Antrieb sich zu vereinigen angefangen, und dass selbe, als sie sich an Unserm verwichenen Namenstag abermals zusammgethan und erneuert hatte, einen Plan ihrer künftigen Einrichtung entworfen, welcher in Anhoffung des landesfürstlichen Schutzes im nachstehenden Inhalt Uns unterthänigst vorgelegt worden ist.

Nachdem Wir nun obenbesagten Entwurf untersuchet, und in reife Ueberlegung gezogen, so haben Wir den Inhalt desselben in allen Punkten und Clauseln genehm zu halten und zu bestätigen geruhet, wie Wir dann selben aus landesfürstl. Macht in Kraft diess offnen Briefs genehm halten und bekräftigen wollen, und verordnen, dass derselbe von jedermann als eine von Uns erlassene Verordnung angesehen, und von der Gesellschaft ohne weiters in Vollzug gebracht werden soll.

Damit aber Unsre Unterthanen aus dem edeln, und ihnen vorzüglich angebornen Antrieb der Liebe des Vaterlandes zu solchen Bemühungen angefeuert werden, welche den Ausländern dem Ruhm der bayerischen Nation gemässe Zeugnisse abnöthigen können: so gestatten Wir nicht allein, dass die Gesellschaft den Namen einer churbayerischen Akademie der Wissenschaften annehmen, sondern auch in ihren Siegeln den bayerischen Wappenschild mit ein und zwanzig von der rechten zur linken schrägs geschobenen blauen und silbernen Rauten, mit einem blauen Herzschild, auf welchem zum Sinnbild eine silberne in ein Viereck gebrachte Raute, oben aber die Inschrift tendit ad aequum nach hierneben gesetzten Zeichnung zu sehen ist, führen mag.

Gleichwie Wir auch zu einem akademischen Versammlungsort neben Unserer Hofbibliothek demnächstens anständige Zimmer anweisen lassen werden, so gestatten Wir zugleich den Mitgliedern den freien Gebrauch Unsrer Bücher- und Naturaliensammlungen, werden auch selbe ihren Absichten gemäss vermehren, und neben Erbauung eines Observatorii, dann Unterhaltung des Laboratorii chimici, die zu den Versuchen und Beobachtungen nothwendigen Instrumente beschaffen lassen.

Ferner wollen Wir Unsrer Akademie, bis die fundi, so demnächstens geschehen soll, hinreichend vermehrt werden können, die Einrichtung und Verwaltung des Kalenderwesens, nach Masgab eines weitern, an Unsre Hofkammer zu erlassenden Decreti, überlassen haben.

Weil Wir überdiess durch Abschaffung aller Hindernisse, die immer dem vorgesetzten Endzweck entgegen stehen könnten, die Ausbreitung nützlicher Wissenschaften und Künste, so viel an Uns ist, zu erleichtern, und deren Ansehen ehrwürdig zu machen gnädigst entschlossen sind, so nehmen Wir die Akademie in Unsern churfl. Schutz, und wollen aus besondern Gnaden derselben Protektor seyn und

heissen dergestalt, dass Wir Niemanden über selbe eine Jurisdiction gestatten, noch geschehen lassen wollen, dass von der akademischen Versammlung für genehm gehaltene Aufsätze einer anderweitigen Censur unterworfen werden, auch wollen Wir daran seyn, dass bei den kaiserlichen Postämtern und sonst die Briefe und Pacquete der Akademie, als andre Unsre sogenannte Causae Domini angesehen, und befreiet seyn sollen.

Wie Wir übrigens der Willkür und Ueberlegung Unsrer Akademie allein überlassen haben, gelehrte Ausländer ohne alle Ausnahm zum Beitritt zu bewegen, und in die Zahl der Mitglieder aufzunehmen; so befehlen Wir schliesslich allen und jeden Unsrer Unterthanen, die vermög aufhabender Unsrer Bedienungen, oder sonst aus eigenen Einsichten Unsre Akademie befördern können, um so lieber allen Beistand und Vorschub zu leisten, je gewisser Wir eines Jeden Verdienste mit churfl. Gnaden und Beförderung vor andern zu erkennen geruhen werden.

Zu Urkund dessen haben Wir diesen offenen Brief eigenhändig unterschrieben, und selbem Unser churfl. grösseres Insiegel vordrucken lassen. Gegeben München den 28. März im Eintausend Siebenhundert neun und fünfzigsten Jahre.

Max Joseph Churfürst.

A. B. v. Kreitmair,
geheimer Kanzler.

Philipp Carl von Delling.

Der Plan und Entwurf, dessen in diesem Dekret erwähnet wird, erschien am nämlichen Tag (und nachher in einer neuen Auflage 1763) unter der Aufschrift

Gesetze der churbayerischen Akademie der Wissenschaften,

und hatte folgende Artikel zum Inhalt:

Von Verfassung der Akademie.

I. Die vom Parnasso boico festgestellten Absichten, alle nützliche Wissenschaften und freie Künste in Bayern auszubreiten, sollen ausgeführet, hievon aber Glaubenssachen und juristische Ausführungen besonderer Streitigkeiten ausgeschlossen werden.

II. Der beständige Versammlungsort der Gesellschaft soll in München seyn. Alle hier anwesende ordentliche Mitglieder haben in den Versammlungen Sitz und Stimme, deren Mehrheit als eine Verbindlichkeit von allen angenommen werden soll.

III. Sachen, welche die Aufnahme der nützlichen Wissenschaften und freien Künste, oder den Zustand der Akademie insgemein betreffen, sind Gegenstände der Versammlungen. In selben werden neue Mitglieder aufgenommen; alle Jahre zwei Aufgaben, theils aus der deutschen Historie, theils aus der Weltweisheit, für künftige Preise, allen, welche keine Mitglieder sind *), öffentlich aufgeworfen; Preis-, Prob- und alle andere Schriften abgelesen, und in Untersuchung genommen; auch, neben dem Briefwechsel, die gelehrten Zeitungen besorget.

IV. Die Akademie soll, aus den in München wohnenden Mitgliedern, einen Präsidenten, Vicepräsidenten, zween Directoren und einen Secretär haben, welche, neben zweyen von der Versammlung jährlich zu erwählenden Mitgliedern, den Senat ausmachen werden.

V. Der Senat hat für den Flor der Akademie vorzüglich Sorge zu tragen. Er nimmt die nothwendigen Canzellisten und Bediente an; wachet für die Einkünfte: lässt sich vom Zahlmeister jährliche Rechnung leisten, und kann, in ausser-

---

*) Dieses ist von dem durchlauchtigsten Gesetzgeber dahin erläutert worden, dass nur diejenigen Mitglieder, welche die akademischen Sessionen besuchen, zu den Preisen nicht concurriren konnten. Alle übrige Mitglieder aber konnten Preise erhalten.

ordentlichen Fällen, alle Stimmen habende Mitglieder zusammenrufen.

VI. Die Akademie soll zu Ende jeden Jahrs Se. Churfürstl. Durchl. unterthänigst ersuchen, dass aus Dero Ministern ein Präsident ernennet, oder der alte von neuem bestätiget werde.

Vom Präsidenten.

VII. Der Präsident wird Sorge tragen, dass die Gesetze der Gesellschaft aufrecht erhalten, und von den Mitgliedern befolget werden. In dieser Absicht kann selbiger, mit Rathpflegung des Senats, ausserordentliche Versammlungen ansagen, Verbesserungen in Vorschlag bringen, und durch die mehrere Stimmen begutachten lassen, alsdann aber Se. Churfl. Durchl. der Bestätigung wegen, den unterthänigsten Vortrag machen.

VIII. Bei den ordentlichen Versammlungen zu erscheinen, ist der Präsident nicht verbunden; so oft er aber erscheinet, hat er den Vorsitz, die Umfrage und den Ausspruch des Schlusses, nach den mehreren Stimmen, oder nach seiner Entscheidung, wenn nach der zweiten Umfrage die Stimmen gleich seyn würden.

IX. Briefe und Schriften unterschreibt er selbst, so oft es die Umstände der Personen, oder die Wichtigkeit der Sachen erfordern.

Vom Vicepräsidenten.

X. Der Vicepräsident kann aus den anwesenden Mitgliedern von der Versammlung jährlich erwählet, oder von neuem bestätiget werden.

XI. Allen Versammlungen wird er beiwohnen. Auch ausserhalb derselben liegt ihm ob, für den Flor der Gesellschaft zu sorgen und die Hindernisse aus dem Wege zu räumen, die den gemeinen Absichten Nachtheil bringen könnten.

XII. Er saget alle ordentlichen Versammlungen an; vertritt hierinnen die Stelle des abwesenden Präsidenten, und wachet insbesondere, dass bei denselben sowohl Ordnung als Wohlstand beibehalten, und alle Heftigkeiten oder Beleidigungen vermieden werden.

XIII. Mit den Directoren der Classen kann er besondere Ueberlegungen zum Nutzen der Akademie machen, un , was erforderlich, sodann an den Senat, hernach an die Versammlung, und von dieser mit dem Präsidenten an Se. Churfürstl. Durchl. selbsten bringen.

XIV. Wird er die Versammlung nicht besuchen können, soll er durch einen der Directoren seine Stelle vertreten lassen.

Von den Directoren.

XV. Jede Classe soll einen Director haben, welchen die Versammlung aus den ordentlichen Mitgliedern alle Jahre wählen, oder von neuem bestätigen kann.

XVI. Sie wohnen allen Versammlungen bei, und ein jeder hat über die, in seine Classe einschlagende Preis- und Probschriften in der Versammlung ordentlichen Vortrag zu machen.

XVII. Jeder Director kann mit seiner Classe die Austheilung der Arbeiten u. d. g. in besondere Ueberlegung nehmen, und hierüber ein eigenes Protokoll halten.

XVIII. Die Directoren haben mit dem Zahlmeister die gemeinsame Sperre der Casse, und sind Beisitzer des Senats.

XIX. Beide Directoren sollen zu Ende jeden Jahrs, mit dem Secretär, über alle der Akademie gehörige Sachen eine Musterung halten, und den Zustand derselben dem Senate vorlegen.

Vom Secretär.

XX. Der Secretär wird aus den anwesenden ordentlichen Mitgliedern erwählet; bleibt aber hernach so lange, als es seine Umstände erlauben, bei seinem Amte.

XXI. Mit dem Präsidenten, Vicepräsidenten und Directoren, liegt ihm ob, für die Wohlfahrt der Gesellschaft insbesondere zu sorgen.

XXII. Er soll allen Versammlungen beiwohnen, oder, im Falle rechtmässiger Verhinderungen, ein anderes Mitglied, seine Stelle zu vertreten, ersuchen.

XXIII. Bei den Versammlungen führet er das Protokoll; liest alle an die Gesellschaft geschriebene Briefe und Abhandlungen der anwesenden Mitglieder ab, verfasset, unterschreibt und fertiget mit dem allgemeinen Sigill die Schriften, so im Namen der Akademie erlassen werden.

XXIV. Er kann zugleich für einen Director in einer Classe erwählet werden, oder in Abwesenheit dessen Stelle vertreten.

XXV. Er soll die Abhandlungen, nach dem Tage der Ablesungen, sammeln, das Sigill, Schriften, Bücher, oder was der Akademie sonst gehörig, genau bewahren und besondere Verzeichnisse halten, denen er allezeit beischreibt, wann etwas, mit Erlaubniss des Vicepräsidenten, gegen Beilegung eines Legscheines, ausgelehnet worden.

XXVI. Dem Secretär liegt ob, verstorbenen Mitgliedern Denkmale zu verfassen, selbe in der Versammlung abzulesen, und mit den akademischen Abhandlungen zum Drucke zu befördern.

Vom Zahlmeister.

XXVII. Der Zahlmeister soll aus den ordentlichen anwesenden Mitgliedern alle Jahre erwählet, oder von neuem bestätiget werden.

XXVIII. Er hat die Einnahmen zu besorgen; die Casse, unter gemeinsamer Sperre der zween Directoren, zu bewahren; auch über Einnahme und Ausgaben dem Senate zu Ende jedes Jahrs Rechnung abzulegen, die vom Präsidenten, Vicepräsidenten und Directoren unterschrieben, hernach

vom Secretär bei den übrigen Schriften in Verwahrung genommen werden soll.

XXIX. Ohne Anschaffung des Senats soll er nichts bezahlen.

XXX. Die Ausgaben sollen nur auf den Briefwechsel, Abschreibung seltener und von dem Senate für nützlich erkannter Manuscripte, auf physische und chemische etc. Versuche, oder geometrische und astronomische Beobachtungen, die vorher in der Versammlung vorgetragen und genehm gehalten worden, dann auf Sammlungen der Naturalien des Landes, den Verlag der Bücher, Besoldung der Canzellisten und Bedienten, gemachet, der Ueberschuss aber auf Pensionen für wohlverdiente Mitglieder, mit Genehmhaltung Seiner Churfürstl. Durchl., verwendet werden.

Von Aufnahme der Mitglieder.

XXXI. Die Mitglieder sollen in Ehren-, ordentliche und ausländische eingetheilet, und unter den beiden ersten Classen, die, so innerhalb den bayerischen Landen geboren, oder wohnhaft sind, unter der dritten aber alle Ausländer begriffen seyn.

XXXII. Zu Ehren- und ausländischen Mitgliedern können von der Versammlung alle, deren Stand, Ansehen, oder Gelehrtheit, der Akademie vorträglich scheinen, angenommen werden.

XXXIII. Wer als ein ordentliches Mitglied aufgenommen zu werden verlanget, soll eine Probschrift an den Secretär einsenden.

XXXIV. Der Director der Classe, in welche die Materie einschlägt, hat, mit Anführung der Gründe, über die Probschrift in der Versammlung allezeit den Vortrag zu machen. Hernach sollen von den Mitgliedern über die Aufnahme die Stimmen durch einen Zettel, mit A. oder R. bezeichnet, abgegeben, und diese vom Präsidenten, oder Vicepräsidenten und Secretär, eröffnet werden.

XXXV. Nach beschlossener Aufnahme ist eine vom Präsidenten, oder Vicepräsidenten, dem Director der einschlagenden Classe, dann vom Secretär unterschriebene, und mit dem Siegel gefertigte Urkunde in lateinischer Sprache, mit einem Abdrucke der Gesetze, durch den Secretär dem neuen Mitgliede zuzuschicken, sodann, nach Empfang der Antwort, dessen Name in die Matricul, nach dem Tage der Aufnahme, einzuschreiben.

XXXVI. Das neu aufgenommene Mitglied soll einen Entwurf seines Lebens, neben dem Verzeichniss seiner verfassten Schriften, und da es ein Inländer, auch seine in Druck erlassene Schriften selbsten, zur Akademie einzuschicken, verbunden seyn.

XXXVII. Der Versammlung steht frei, aller Orten, einige als Correspondenten, aufzunehmen.

Von den Pflichten der Mitglieder.

XXXVIII. Jeder Mitgenosse soll alles beitragen, was die Ehre der Gesellschaft befördern kann; und Niemand ist erlaubet, den Namen eines Mitgliedes der bayerischen Akademie einer Schrift vorzudrucken, die von der Versammlung nicht ist genehm gehalten worden.

XXXIX. Mitglieder sollen gute Köpfe, zu Sammlung der Urkunden, physischen Beobachtungen, etc. aufmuntern, und dem Director Diejenigen anzeigen, welche in die Akademie aufgenommen werden könnten.

XL. Ehrenglieder sind zu keiner Arbeit, ausländische aber zu Einsendung eines Aufsatzes innerhalb Jahr und Tag nach der Aufnahme, und, ausser dem Briefwechsel, zu nichts weiter verbunden. Alle ordentliche sollen beim Eintritt in die Gesellschaft, zu was für einer Classe, mit Vorbehalt, auch in der andern zu arbeiten, sie sich halten wollen, eine Erklärung von sich geben, und jedes Jahr eine Abhandlung einschicken. Die in München Anwesenden werden bei allen Versammlungen erscheinen, und den Briefwechsel führen

helfen; die Abwesenden aber wenigstens viermal des Jahrs an die Gesellschaft von, dahin einschlagenden, Sachen schreiben.

XLI. Schicket ein Mitglied dem andern, oder der Versammlung, den Entwurf einer vorhabenden Arbeit, so ist man verbunden, Beihilfe zu leisten, mit der Freiheit, anständige Anmerkungen zu machen, die auch dem Director mit verdecktem Namen übergeben, und in Geheim dem Arbeitenden zugeschickt werden können; welchem aber dennoch freistehen soll, seiner eigenen Meinung zu folgen.

XLII. Wird ein Mitglied in einer Sache, so die Akademie mit angeht, von Jemand ungebührlich angegriffen, soll es gemeinschaftlich vertheidiget werden.

Vom Stoffe der Arbeiten.

XLIII. Alle Sachen, die mit den Geschichten der deutschen, insbesondere der bayerischen Nation und mit der Weltweisheit überhaupt eine nützliche Verbindung haben, sind Gegenstände der gesellschaftlichen Beschäftigungen.

XLIV. Auf nichts als auf die Wahrheit soll eine Rücksicht genommen, und diese durch die Anzeigung ächter Gründe erwiesen, schulsectenmässige aber und ungegründete Vorurtheile nicht geachtet werden.

XLV. Die Schriften werden in lateinischer und deutscher Sprache angenommen.

XLVI. Die für gründlich und nützlich erkannten Aufsätze und Sammlungen wird man entweder zu grössern Werken hinterlegen, oder in besonderen Bänden jährlich der Presse übergeben. Letztere sollen nichts als neue Entdeckungen, oder doch neue Zusätze und Anwendungen bekannter Wahrheiten enthalten, in reiner deutscher Sprache verfasset seyn, oder übersetzet werden, auch an Grösse 12 Bögen nicht übersteigen.

XLVII. Die Arbeiten, so wie die Mitglieder, sollen in zwei Hauptclassen, in die historische, und in die philosophische, abgetheilet werden.

Historische Classe.

XLVIII. Die historische Classe soll sich bemühen, die alten Geschichtschreiber, Urkunden, Briefe und Aufschriften etc. zu sammeln.

XLIX. Die Diplomatik, Kritik, bevorab der deutschen Sprache, Chronologie, Geographie, Genealogie, und alle Alterthümer, die insbesondere, welche in der Rechtsgelehrsamkeit Nutzen bringen, können, nach Willkühr, bearbeitet werden.

L. Inländische Mitglieder sollen sich mit den Geschichten des Vaterlandes vor andern beschäftigen, und in dieser Absicht, nach den politischen Abtheilungen, eine Landbeschreibung machen, und Karten von den ältern sowohl als mittleren und neuen Zeiten, auch nach und nach ein topographisches Wörterbuch verfassen.

LI. In der Genealogie haben selbe auf die Häuser, welche Bayern beherrschet, besonders auf das regierende Churhaus, sodann sowohl auf die abgestorbenen fürstlichen und gräflichen, als auf andere noch im Lande blühenden Geschlechter, mit Ausmerzung aller Fabeln, und auf Fortsetzung des hundischen Stammbuches den Bedacht zu nehmen.

LII. Es kann auch vom Ursprunge und Fortgange der bayerischen Bisthümer, Klöster, Orden, inländischen Concilien etc. gehandelt werden.

LIII. Man soll die Geschichte, Freiheiten und Rechte der Städte und Märkte untersuchen.

LIV. Die Geschichte aller Wissenschaften und Künste in Bayern, nebst dem Zustande der Bibliotheken und Manuscripte, sollen erörtert, und um den Staat verdienten, oder sonst berühmten Personen, Denkmale gestiftet werden.

LV. Bei den allgemeinen Staatsgeschichten, die, theils nach der Reihe der Könige und Herzoge, theils in einem allgemeinen historischen Wörterbuche abgehandelt werden

können, ist nicht auf das Leben des Regenten allein, sondern auf die Rechte, Gewohnheiten, Polizei der Nation überhaupt das Augenmerk zu richten.

Philosophische Classe.

LVI. In der philosophischen Classe wird die Historie der Weltweisheit kritisch erörtert werden.

LVII. Alle Theile der Weltweisheit soll man von unnützen Schulsachen und Vorurtheilen zu reinigen suchen; besonders aber mit der Sittenlehre, dem Naturrechte und der Politik sich beschäftigen.

LVIII. In der Naturlehre hat man durch Versuche die Wirkungen der Natur mehrers auszuforschen; von den Erfahrungen zu den Ursachen aufzusteigen, und vorzüglich auf solche Beobachtungen sich zu verwenden, die dem gemeinen Wesen Nutzen bringen können.

LIX. Man soll in dem Lande und aus den benachbarten Gegenden, eine Sammlung der Naturalien aus allen Reichen, und zur Naturgeschichte überhaupt die möglichen Beiträge machen.

LX. Inländische Naturalien sollen von den ordentlichen Mitgliedern durch chymische Proben untersuchet, und besonders auf die Landwirthschaft, das Handwerk-, Berg- und Hüttenwesen, Anwendungen gemacht werden.

LXI. Es hat diese Classe zur Landmessung brauchbare Vorschläge und Risse, aus astronomischen Beobachtungen, aerometrischen Versuchen, und geometrischen Gründen, dann Grubenzüge und Vergleichungen zwischen den inländischen und fremden Messereien zu machen; nützliche Maschinen anzugeben; die Schwere der Wässer in Flüssen und Brunnen im Lande zu untersuchen, und das Kalenderwesen in bessere Ordnung zu bringen.

LXII. Besondere Entdeckungen in Zergliederung der Körper und die Geschichten von den Krankheiten im Lande, sowohl der Menschen, als des Viehes, und die Listen der

Gebornen und Gestorbenen, sollen alle Jahre gesammelt werden.

Von den Versammlungen.

LXIII. Die Akademie wird des Jahrs zwei feierliche Versammlungen halten, zu welchen der Präsident acht Tage vorher allen in der Nähe sich befindlichen Mitgliedern ansagen lassen wird. Die erste ist den 28. März, oder, nach Umständen der Zeit, etliche Tage früher oder später, in welchen der Geburtstag des Durchlauchtigsten Stifters, und die Gedächtniss der Stiftung gefeiert werden soll. Die zweite aber den 12. Oktober, bei welcher die Preise, wegen Auflösung der vorgelegten Aufgaben, ausgetheilet, und neue auf das nächste Jahr aufgeworfen; die Wahlen vorgenommen, die Namen der neuen Mitglieder abgelesen; auch über den allgemeinen Zustand der Akademie Berathschlagungen gepflogen werden.

Ordentliche Versammlungen sind um 4 bis 6 Uhr Abends alle Donnerstage, oder, da ein Fest einfällt, einen Tag früher oder später. Der Vicepräsident soll einen Tag vorher allen anwesenden ordentlichen Mitgliedern ansagen lassen. In der Char-, Oster-, Pfingst- und Weihnachtswoche werden keine Versammlungen gehalten.

LXIV. Der Präsident, Vicepräsident, die Directoren und der Secretär haben in den Versammlungen ihren bestimmten Platz. Die Ehrenglieder sitzen nach ihrem Range; die ordentlichen aber, ohne Vorzug, in ihren Classen.

LXV. Der Präsident, Vicepräsident, oder vorsitzende Director, können 1) vor allen die vor die Versammlung gehörige Sachen in Vortrag bringen. 2) Nach diesem werden die eingelaufenen Briefe, alsdann 3) die Abhandlungen der Mitglieder, nach Ordnung der Einsendung, mit Abwechselung der Classen, 4) Auszüge von andern gelehrten Schriften und Neuigkeiten abgelesen; und wenn 5) Niemand aus den

Anwesenden weitere Vorträge zu machen hat, wird die Versammlung beschlossen.

LXVI. Die Stimmen werden ohne Leidenschaften, und aus Liebe der Wahrheit, von der Rechten zur Linken wechselsweise abgegeben; es sei dann, dass allein in historische oder philosophische Sachen einschlagende Berathschlagungen vorkämen, in welchem Falle bei der Classe, die es zum ersten angeht, die erste Umfrage gemacht werden soll.

LXVII. Die vom vorsitzenden Präsidenten, Vicepräsidenten, oder Director, ausgesprochenen Schlüsse werden von dem Secretär dem Protokolle einverleibet, in der Versammlung vorgelesen, und vom vorsitzenden Mitgliede unterschrieben, worauf die nöthigen Ausfertigungen nicht verzögert werden sollen.

München, den 28. März 1759.

II.

Bestätigungsurkunde der bayerischen Akademie der Wissenschaften d. 22. Jänn. 1779.

Carl Theodor

von Gottes Gnaden, Pfalzgraf bei Rhein, Herzog in Ober- und Niederbayern, des Heil. Römischen Reichs Ertz Truchsess und Churfürst, zu Gülich, Cleve und Berg Herzog etc. etc. etc.

Unsern Gruss zuvor Hoch- und Wohl-, dann Edelgeborne, auch hochgelehrte, liebe Getreue! Wir haben auf unterthänigstes Ansuchen Unserer Akademie der Wissenschaften in München nicht nur die derselben unter der vorigen Regierung ertheilten Privilegien gnädigst bestätiget, sondern auch die fernere Bezahlung der zur Bestreitung der jähr-

lichen Ausgaben bestimmten fünf tausend Gulden Unserer Hofkammer befohlen.

Zumal aber aus den akademischen Gesetzen zu sehen war, dass die Menge derselben, die im Anfang der Deutlichkeit wegen nützlich seyn konnte, nunmehr entbehrlich ist; die unbestimmte Zahl der ordentlichen Mitglieder aber und die Vermengung derselben mit den Belletristen Unordnung nach sich ziehen könnte, so haben Wir gnädigst beschlossen, Unserer Akademie der Wissenschaften

1) die lit. A beigelegten neuen Gesetze gnädigst zu ertheilen, und gewärtigen von dem bisher bezeigten Eifer der Mitglieder und von der Sorge des Vorstandes die genaueste Erfüllung derselben.

2) Zeigt die Beilage lit. B. Unsere gnädigste Gesinnung in Ansehung des Vorstandes, und der einem Mitglied angewiesenen Classe.

Da aber die Classe der schönen Wissenschaften übersetzt ist; so soll von derselben so lange kein neues Mitglied, bis sie auf die gesetzmässige Zahl von sechs Mitgliedern gefallen seyn wird, vorher aufgenommen, — annebens aber von Ihnen ein besonderer Director für diese Classe erwählet, und Uns zur gnädigsten Bestätigung vorgeschlagen werden, so dass mithin die Akademie hinfür mit drei Directoribus versehen seyn soll.

3) Haben Wir Unseren Kämmerer, wirklich geheimen Rath, Münz- und Bergwerks-Präsidenten Grafen Heimhausen in Ansehung des für die Aufnahme der Akademie stets bezeigten Eifers zum Ehrenpräsidenten gnädigst ernannt, doch den Gesetzen und der Direction des ordentlichen Vorstandes ohnabbrüchig.

4) Haben Wir die in der Fassionstabelle angezeigten Besoldungen gnädigst bestätiget, angenommen die Pension (à 300 fl.) des Canonici Braun, welche künftighin bis zur Erhaltung des versprochenen Beneficii nicht mehr aus dem akademischen, sondern dem Schulfonde vom Anfang gegen-

wärtigen Jahrs zu empfangen, sohin mit der Akademie weiters nichts mehr zu thun, und sich statt dessen nur mit dem Schulwesen und der Verfertigung neuer Schulbücher zu beschäftigen haben solle; wo hingegen Unser churfürstlicher Rath Bader für die lectiones publicas, welche von ihm aus der Historia naturali nicht im Gymnasio, sondern bei der Akademie gehalten werden, seine Besoldung von fünfhundert Gulden hiefür aus dem fundo academico zu beziehen haben wird.

5) Gestatten Wir, dass der akademische Secretär Kenedy ferners die Schatzmeistersstelle begleite, doch den Gesetzen ohne Schaden. Für seine Mühe bekommt er jährlich fünf und siebenzig Gulden, und die Cassa ist unter fünffacher Sperr zu bewahren; wovon die Schlüssel dem Vicepräsidenten, den drei Directoren. und dem Schatzmeister zu behändigen sind; damit aber

6) den Irrungen vorgebogen werde, die aus der jährlichen Ausgabe einer jeden Classe entstehen könnten, so sollen in Zukunft von der historischen Classe für Bücher, Medaillen, Alterthümer und Landkarten nur fünfhundert Gulden, von der philosophischen Classe für den Zins der Sternwarte, für Bücher, Naturalien, Instrumente und Experimenten nur achthundert Gulden, und von der belletristischen Classe für Bücher und andere in das Aesthetische einschlagende Dinge nur dreihundert Gulden verwendet werden. Was nun

7) über die bestimmte Zahl für den Druck der akademischen Werke, für Preismünzen, Präsenzgelder, Schreibmaterialien, Post-, Bothenlöhner, und geringere Ermunterungen ausgelegt wird, das kommt zu verrechnen, und wäre die Bestimmung einer gewissen Zahl um so unnöthiger, als dergleichen Ausgaben einer jeden Classe zu guten gehen.

8) Sind unversehene grosse Ausgaben Uns von dem Vorstande anzuzeigen, und Unsre gnädigste Begnehmigung zu gewärtigen. Was aber von der jährlichen Einnahme

erspart wird, das bleibt im Vorrath, welcher in der Rechnung alljährlich mitangezeigt werden soll.

Wir versehen Uns sowohl von dem Vorstand, als den sämmtlichen Mitgliedern die schuldigste Erfüllung, und seyn Unseren Präsidenten, Vicepräsidenten, Directoren, und übrigen Gliedern mit Gnaden wohl und gewogen.

München, den 22. Jänner 1779.

Carl Theodor Churfürst.

Fr. v. Kreitmayr
vidit.
Ad Mandatum Serenissimi Domini
Domini Electoris proprium.
G. G. v. Dumhoff.

Neue akademische Gesetze, 1779.

I. Alle nützlichen Wissenschaften, besonders die natürliche und bürgerliche Geschichte des Vaterlandes, mit Ausschluss der theologischen und juristischen Streitigkeiten sollen ein Gegenstand der Aufmerksamkeit und des Fleisses der akademischen Mitglieder seyn.

II. Die Akademie besteht aus einer bestimmten Anzahl von 18 ordentlichen Mitgliedern, dem Präsidenten, Vicepräsidenten, dreien Directoren, einem Secretär und einem Schatzmeister, welche in den Versammlungen Sitz und Stimme haben, deren Mehrheit als eine Verbindlichkeit anzunehmen ist.

III. Nebst diesen ordentlichen Mitgliedern sollen Ehren-, auswärtige, und ausserordentliche Glieder seyn, worunter die ersteren durch Rang, Geburt und Neigung zu den Wissenschaften, die übrigen aber durch Geschicklichkeit und Neigung sich vorzüglich empfehlen müssen. Keiner von diesen darf ohne besondere Einladung oder Erlaubniss den ordentlichen Versammlungen beiwohnen.

IV. Die ordentlichen Mitglieder theilen sich in drei Classen, 1) in die Classe der Geschichte, 2) der Philosophie, und 3) der schönen Wissenschaften, ohne dass eine die andere in ihren Geschäften hindern darf.

V. Der Präsident, Vicepräsident, und die drei Directoren sind die eigentlichen Vorsteher der Gesellschaft, welcher aber frei stehet, alle Jahre entweder den nämlichen Vorstand, oder statt dessen einen andern neuen Vorstand zu erwählen, und den Erwählten Sr. churfürstl. Durchlaucht der Bestätigung willen in Vorschlag zu bringen.

VI. Der Secretär hat nebst dem Protokoll den Briefwechsel, die Herausgabe der akademischen Schriften, das Siegel, und Archiv zu besorgen, auch den wohlverdienten verstorbnen Mitgliedern Gedächtnissreden zu halten, ausser es wollten sich die Mitglieder selbst diesem letztern Geschäft unterziehen.

VII. Der Schatzmeister führt die Rechnung über alle Einnahmen und Ausgaben, welche letztere doch nicht von dem Vorstand allein, sondern von dem Pleno per Majora angeordnet, die alljährlich abzulegende Rechnungen aber ebenfalls in pleno durchgegangen, sofort von dem gesammten Vorstand unterschrieben, und ad Intimum zur Einsicht und Ratification eingesendet werden müssen.

VIII. Alle ordentlichen Mitglieder, ausser dem Vorstand, sind zum Arbeiten verbunden, so dass ein jedes wenigst eine gute Abhandlung jährlich zu liefern verbunden sey, so weit es nur ohne Abbruch anderer etwann obhandener Amtsgeschäfte geschehen kann.

IX. Wöchentlich wird von allen dreien Classen eine Versammlung vereint gehalten. Die Char-, Oster-, Pfingst-, Weihnachtswoche, und das ganze Herbstmonat sind davon ausgenommen. Der öffentlichen Versammlungen sind jährlich zwo, nämlich den 28. März, als dem Gedächtnisstag der Stiftung, und des glorwürdigsten Stifters der Akademie,

und dann auf das höchste Namensfest des regierenden durchlauchtigsten Churfürstens Karl Theodor etc. als gnädigsten Beschützer und Erneuerer derselben. In der ersten werden die aufgenommenen neuen Mitglieder bekannt gemacht, die Preisfragen beurtheilt, und nach Beschaffenheit derselben die ausgesetzten Preise ausgetheilt.

X. Die historische und philosophische Classe wechselt in den Preisaufgaben jährlich ab; bei der Classe der schönen Wissenschaften geschehen sie alle Jahre. Der ordentliche Preis ist bei jenen 50, bei dieser 12 Dukaten.

XI. Den bei den gewöhnlichen Versammlungen erscheinenden Mitgliedern wird jedesmal eine silberne Münze eines halben Thaler Werths, nach dem Präsenzbuch, in welches ihre Namen eingetragen werden, gegeben.

XII. Die Akademie erwählet die neuen Mitglieder; doch die ordentlichen nur unter Genehmigung und Bestätigung des regierenden Landesherrn.

XIII. Alle akademischen Schriften müssen in deutscher oder lateinischer Sprache abgefasst werden.

XIV. Niemand darf seinen zu druckenden Schriften den Titel eines Mitgliedes der Akademie beisetzen, ausser sie seyen von derselben geprüft, und druckwürdig gefunden worden.

XV. In zweifelhaften Fällen ist die Erläuterung dieser neuen Gesetze aus den älteren Statuten zu erholen. 1779 den 22. Jänner.

III.

Constitutions-Urkunde der königlichen Akademie der Wissenschaften 1807.

Wir Maximilian Joseph,
von Gottes Gnaden König von Bayern.

Die Erfahrung aller Zeiten hat bewährt, dass die Erhöhung des Wohlstandes eines Staates durch eine mannigfaltigere und vollkommenere Benützung der physischen Vortheile seines Bodens und seiner Lage, mit der geistigen Ausbildung seiner Einwohner immer gleichen Schritt gehalten hat, und die Zunahme dieses Wohlstandes immer von dem Grade abhing, in welchem die Wissenschaften in einem solchen Staate betrieben, die Entdeckungen und Erfindungen der Vor- und Mitwelt von ihm der Aufmerksamkeit und Anwendung gewürdiget, und Veranlassungen und Antriebe gegeben wurden, zum Wetteifer in solchen Bestrebungen gegen andere Staaten nicht zurückzubleiben.

Von dieser Ueberzeugung geleitet, und zu diesem Zwecke haben Unsere Regierungs-Vorfahren die Bayerische Akademie der Wissenschaften gegründet, und ihre Emporbringung sich angelegen seyn lassen. Auch Wir wurden dadurch bewogen, ihr während Unserer Regierung vielfache Beweise Unserer Aufmerksamkeit und gleicher Absichten und Gesinnungen zu geben.

Da aber sowohl die Fortschritte der Wissenschaften selbst seit der Errichtung der Akademie, als die grössere Ausdehnung Unseres Reiches in den letzten Jahren, und das hieraus hervorgegangene Bedürfniss einer vielseitigeren Ausbildung ein offenbares Missverhältniss zwischen dem Zwecke und den Mitteln des erwähnten Institutes hervorgebracht haben, so glauben Wir, Unsere Sorgfalt für die Vervollkommnung desselben und für die Beförderung der Wissenschaften und Künste überhaupt nicht besser an den Tag

legen zu können, als indem Wir ihm nachstehende, sowohl seinem Stiftungszwecke, als den gegenwärtigen Verhältnissen angemessenere neue Einrichtung geben.

Wir verordnen demnach, wie folgt:

I. Die Akademie der Wissenschaften gehört als eine Central-Anstalt Unserem Gesammtstaate an, und hat ihren Sitz in der Haupt- und Residenzstadt.

II. Ihr nächster Zweck soll seyn, durch Nachdenken, Erforschungen, fortgesetzte Beobachtungen und andere Bemühungen entweder neue Resultate im Gebiete der Wissenschaften zu liefern, oder die alten ergiebiger zu machen, und sowohl jenen, als diesen zur Verbreitung des Wahren, Nützlichen und Schönen, Anwendung in Unserem Reiche zu verschaffen.

Zu diesem Zwecke soll eine Anzahl gelehrter und einsichtsvoller Männer ihr Leben ausschliessend den wissenschaftlichen Forschungen widmen — in eine Gesellschaft an einem Orte verbunden, einander sich mittheilen, unterstützen und gegenseitig sich erregen, damit im Reiche der Wahrheit und der Kenntnisse hervorgebracht werde, was einzelne Kräfte, nähme man jede derselben auch als die möglich grösste an, nie vermögen würden.

III. Wir wollen hiebei dem Forschungsgeiste durch bestimmte Weisungen keine Schranken setzen, und überhaupt den Zweck der Akademie nicht durch unmittelbare Anwendbarkeit der wissenschaftlichen Untersuchungen bedingen; jedoch ist diese davon keineswegs ausgeschlossen, und es sollen desshalb diejenigen Mitglieder, welche ihr Nachdenken mehr auf praktische Gegenstände als auf theoretische Untersuchungen gerichtet haben, ihre Kräfte und ihren Fleiss vorzüglich dem Vaterlande widmen, und diejenigen unter ihnen werden den grössten Dank verdienen, welche die angemessensten Mittel, besonders zur Verbesserung der Agrikultur, zur Belebung der Industrie, und vor Allem zur Vertilgung der noch herrschenden, dem Kunstfleisse nachtheil-

igen Vorurtheile vorschlagen, und ihnen Eingang zu verschaffen trachten werden.

IV. Die wesentlichen Gegenstände der Akademie sind:

1. Philologie, alte und neue Literatur, Philosophie im allgemeinen und höchsten Verstande, wo sie die Erforschung der Principien überall und nach allen Seiten hin zum Gegenstande hat, folglich Anfang, Mittel und Ende aller wissenschaftlichen Bildung, wie der theoretischen, so auch der praktischen, ja aller Geisteskultur überhaupt ist.
2. Mathematik, und sämmtliche Naturwissenschaften in der weitesten Ausdehnung.
3. Die Geschichte in ihrem ganzen Umfange mit ihren Hilfswissenschaften.

V. Nach diesen Hauptgegenständen theilt sich die Akademie in drei Classen. Die erste Classe wird nicht in besondere Sectionen abgetheilt, weil die darunter begriffenen Erkenntnisse sich gegenseitig voraussetzen und bedingen; — die zwei letzten Classen hingegen werden es zuträglich finden, sich weiter in Sectionen nach den Zweigen der einzelnen, hier mehr auseinander liegenden Wissenschaften abzutheilen.

Der historischen Classe liegt vorzüglich ob, die vaterländische Geschichte, Geographie, Statistik, Archäologie u. s. f. zum besonderen Gegenstande ihrer Nachforschungen und Arbeiten zu machen.

Sie soll sich daher vornehmlich damit beschäftigen, dass sie alle darauf Bezug habende Denkmäler und Beiträge mit Fleiss und Kritik sammle, und aus denselben

a. die Berichtigung und Ergänzung der monumentorum boicorum,
b. ein vollständiges geographisch-historisches Lexicon von Bayern, nebst andern historischen Sammlungen und Beiträgen zu Stande bringe.

Die Classe der Mathematik und Naturwissen-

schaften wird sich vorzüglich beschäftigen mit der Untersuchung der gesammten inländischen Production und Industrie und mit Vervollkommnung derselben.

VI. Die Akademie als eine blos gelehrte Corporation hat auf die Regierungsgeschäfte keinen unmittelbar leitenden oder unmittelbar einwirkenden Einfluss.

Sie wird jedoch dadurch in Verbindung mit der Staatsverwaltung gesetzt:

a. Dass sie verpflichtet ist, der Regierung jede neue Entdeckung mitzutheilen, die entweder eines ihrer Mitglieder, oder irgend ein auswärtiger Gelehrter gemacht hat, sobald sie glaubt, dass die praktische Anwendung derselben zu irgend einem gemeinnützigen Zwecke beförderlich seyn könne.
b. Dass die Regierung selbst über wissenschaftliche Gegenstände ihr Gutachten, so oft sie es angemessen findet, abfordert.

VII. Die Akademie setzt sich nicht nur mit den Akademien und gelehrten Instituten des Auslandes, sondern auch mit den vorhandenen gelehrten Anstalten in Unseren Erbstaaten in eine umfassende literarische Verbindung.

VIII. Die Resultate ihrer Forschungen hat die Akademie in fortlaufenden Jahrbüchern dem Publicum vorzulegen.

Ausserdem kann sie andere Ausarbeitungen nach eigenem Gutfinden in selbst gewählten periodischen Schriften oder besonderen Sammlungen unter ihrem Namen erscheinen lassen. Auch wird sie jährlich durch ein Programm die Gelehrten aller Länder zur Beantwortung aufgegebener Preisfragen einladen.

IX. Das Personale der Akademie soll künftig bestehen:

a. Aus einem Präsidenten.
b. Einem beständigen General-Secretär.
c. Classen-Secretären.
d. Ordentlichen in München residirenden Mitgliedern.
e. Ehren-Mitgliedern.

f. Auswärtigen wirklichen Mitgliedern.
g. Correspondenten.
h. Adjuncten.
i. Zöglingen.

X. Der Präsident wird von Uns selbst ernannt. Wir werden dabei immer auf solche Männer Unsere erste Rücksicht nehmen, welche ein unbestrittenes literarisches Ansehen, und anerkannte persönliche Würde für sich haben.

Der Präsident wacht über die genaue Beobachtung der Gesetze und die Erfüllung der Pflichten eines jeden Mitgliedes oder Angehörigen des Institutes.

Er präsidirt in den allgemeinen Versammlungen, und so oft er es zuträglich findet, auch in den besonderen oder Classenversammlungen. Er kann ausserordentliche Versammlungen zusammen berufen. Er unterzeichnet alle Ausfertigungen, welche nur unter dem Namen der Akademie geschehen, so wie er auch alles eröffnet, und an die Behörde austheilt, was an die Akademie gerichtet ist.

Ihm liegt insbesondere ob,

a. für die Erhaltung der guten Ordnung,
b. für die Erhaltung und Vervollkommnung aller der Akademie beigegebenen Sammlungen und gewidmeten Anstalten,
c. für eine genaue Verwendung der für die Akademie bestimmten Gelder, nach den unten vorkommenden näheren Vorschriften zu sorgen,
d. am Schlusse des Jahres über den Zustand der Akademie im Allgemeinen, über die wichtigsten Arbeiten ihrer Mitglieder, über alles, was in den Angelegenheiten des Instituts zu Unserer unmittelbaren Kenntniss sich eignet, Berichte an Uns zu erstatten.

In Allem, was der Präsident zur Handhabung der Gesetze und der guten Ordnung vorschreibt, werden ihm die Mitglieder der Akademie Folge leisten, ihm in solchen Weisungen nicht nur nicht widerstreben, sondern vielmehr

ihrerseits mit zuvorkommendem Eifer auf den allgemeinen Zweck unter seiner Leitung hinarbeiten.

Auf den Fall seiner Abwesenheit oder sonstigen Verhinderung übernimmt der General-Secretär einstweilen die Leitung der Geschäfte.

Uebrigens erwarten Wir von ihm, dass er die ihm anvertraute Leitung stets in dem hohen und liberalen Geiste führen werde, welcher das Institut durchaus beleben soll.

XI. Der Präsident überträgt vorläufig die Geschäfte eines General-Secretärs einem akademischen Mitgliede nach eigener Wahl, bis von Uns selbst eine definitive Ernennung zu dieser Stelle nach dem Gutachten des Präsidenten erfolgen wird.

Der General-Secretär contrasignirt die Ausfertigungen der Akademie. Siegel und Archiv sind in seiner Verwahrung. Er führt das Protokoll in den allgemeinen Versammlungen.

Er besorgt die Redaction der Jahrbücher der akademischen Arbeiten, verfasst die biographischen Notizen, und in besonderen Fällen die Ehren-Reden auf die der Akademie durch den Tod entrissenen Mitglieder.

Er redigirt den Jahresbericht und die übrigen allgemeinen Berichte zur Regierung.

Er verfertiget mit Beihülfe der Classen-Secretäre die Auszüge aus den gekrönten Preisschriften, und liest sie in den öffentlichen Versammlungen vor. Er verzeichnet alles, was zur fortlaufenden Geschichte der Akademie gehört, und ist überhaupt unter der Oberleitung des Präsidenten ihr allgemeiner Geschäftsführer in allem, wo dieselbe als ein Gesammtes in Betracht kommt.

XII. Die Classen-Secretäre werden von Uns selbst benannt.

Sie vertreten die Stelle der ehemaligen Directoren, geben in Abwesenheit des Präsidenten und General-Secretärs die Gegenstände der Verhandlung in den Versammlungen

ihrer Classen an, führen das Protokoll, und besorgen die Ausfertigung der Beschlüsse, führen die Correspondenz der Classe, nehmen in Empfang, was besonders an dieselbe gerichtet ist, und unterstützen den General-Secretär vorbereitend in der Redaction der Jahrbücher.

Ausserordentliche Versammlungen einer Classe werden von den Classen-Secretären dem Präsidenten und dem General-Secretär und von diesen allen Mitgliedern angezeigt.

XIII. Wir bestimmen zwar vorläufig, dass künftig die Akademie ihre Mitglieder durch eigene Wahl mit Vorbehalt Unserer jedesmaligen Bestätigung zu ersetzen haben soll; dieses Wahlrecht soll aber erst dann in Anwendung kommen, wenn die Akademie vollständig eingerichtet, und mit hinreichenden eigenen Fonds versehen seyn wird.

Vorerst behalten Wir uns sofort die Ernennung aller ordentlichen Mitglieder vor, und erwarten über die feste Bestimmung ihrer Zahl und der künftigen Wahlordnung ein Gutachten von dem Präsidenten der Akademie.

Bis dahin werden Wir Uns bei jeder Benennung neuer Mitglieder durch das Organ des einschlägigen Ministeriums mit dem Präsidenten besonders berathen.

Inzwischen setzen Wir fest:

1. Dass Jeder, der als ordentliches Mitglied aufgenommen werden soll, der gelehrten Welt durch schriftstellerische Werke von anerkanntem Verdienst oder durch wichtige Entdeckungen bekannt, auch von ganz unbescholtenem Charakter seyn müsse.
2. Dass Niemand, der sonst ein öffentliches Amt in irgend einem Fache des Staatsdienstes bekleidet, ordentliches frequentirendes Mitglied der Akademie seyn könne.

Ausnahmen von dieser Verfügung können nur für solche Staatsdiener eintreten, welche nicht nur durch ihre unmittelbare praktische Beschäftigung zugleich zu beständigen theoretischen Erforschungen geführet, sondern auch durch die Art ihrer Amtsgeschäfte durchaus nicht gehindert sind,

an den Verhandlungen und Arbeiten der Akademie nach der nun eingeführten Ordnung Theil zu nehmen.

XIV. Die Pflichten des ordentlichen Akademikers liegen unmittelbar im Zwecke der Anstalt. Seine wesentliche Verbindlichkeit ist, mit aller Kraft für die Erweiterung und Vervollkommnung der Wissenschaft, der er sich gewidmet hat, zu arbeiten.

Man erwartet, dass er jährlich entscheidende Beweise davon durch Beiträge liefere, die er der Akademie übergibt. Ueber die Druckwürdigkeit derselben erkennt vorerst jede betreffende Classe, und berichtet hierüber durch ihren Secretär in allgemeinen Versammlungen.

Insbesondere übernimmt auch noch jedes Mitglied der Akademie ein Fach der Wissenschaften, in welchem es den Inhalt der wichtigsten neu erschienenen literarischen Producte ohne Einmischung eigener Urtheile zur Kenntniss der Akademie bringt.

Ueberhaupt soll in den schriftlichen Arbeiten der Akademiker sowohl, als in ihren mündlichen Vorträgen nie eine andere Sprache herrschen, als die der reinen ruhigen Wahrheitsliebe, welche auch dann, wenn sie fremde Meinungen ernstlich zu bekämpfen sich veranlasst findet, nie aus den Gränzen einer achtenden Schonung tritt.

Der Präsident wird jedes Mitglied, das sich persönliche Angriffe, beleidigende Ausfälle gegen andere erlaubt, durch geeignete Erinnerungen in jene Gränzen der Mässigung zurückweisen, und im Falle des Bedürfens durch Ahndungen dazu nöthigen.

Er wird mit Strenge darüber wachen, dass in allen Verhandlungen der Akademie jener Geist der Heiterkeit und Ruhe ungestört walte, unter dessen Obhut die Wissenschaften am besten gedeihen.

Uebrigens soll jedes Mitglied in der freien Behauptung seiner Meinungen ungekränkt seyn, wobei man nur erwartet, dass es dieselben mit Bescheidenheit äussere.

XV. Auswärtige Mitglieder werden, wenn sie anwesend sind, wie Ehrenmitglieder behandelt.

XVI. Die ordentlichen Mitglieder der Akademie, welche sich ihr ausschliessend gewidmet haben, und nicht schon eine andere, nach obigen Bestimmungen mit einem Akademiker vereinbarliche, mit Einkünften versehene Stelle bekleiden, werden verhältnissmässig besoldet, und wenn ihnen von Uns kein höherer Charakter ertheilet worden ist, so geniessen sie den Rang der höheren administrativen Stellen, und ihre Wittwen und Waisen werden nach der Pensionspragmatik behandelt, wenn bei ihrer Annahme nichts Besonderes hierüber zu ihrem grösseren Vortheile bestimmt worden ist.

XVII. Jedem Mitgliede stehet frei, die Akademie zu verlassen. Zur wirklichen Ausschliessung aber wird Unsere ausdrückliche Sanction erfordert.

XVIII. Die Zöglinge sind der Akademie beigegeben, um von ihr in den verschiedenen wissenschaftlichen Fächern die vollendetere Ausbildung zu erhalten. Jeder Zögling wird zu dem Ende einem der ordentlichen Mitglieder zur besonderen Leitung übergeben. Die natürlichen Anlagen und schon erworbenen wissenschaftlichen Kenntnisse und darauf gegründete freie Wahl bestimmen das Fach, dem jeder Zögling sich widmen wird.

Die nähere Bestimmung über die Art der Ausbildung wird bei jedem Einzelnen dem Ermessen des Präsidenten, der die einschlägigen Classen darüber vernehmen wird, anheim gestellt, welcher hierbei auf die Individualität eines Jeden die geeignete Rücksicht nehmen wird.

Die Zöglinge sollen nach dem Vorschlage der Akademie auch auf Reisen geschickt werden, und in diesem Falle werden die dafür erforderlichen Kosten aus dem Fonde der Akademie bestritten.

Die Zöglinge sollen aus Inländern gewählet werden, welche durch sittliches Betragen, Talente und wissenschaft-

liche Fortschritte sich ausgezeichnet haben. Ihre Aufnahme muss von Uns genehmiget werden.

XIX. Die geprüften, und nach dem Urtheile des Präsidenten und der einschlägigen Classe zu einem hinreichenden Grade von Vollkommenheit gebildeten Zöglinge werden mit Unserer Genehmigung zu Adjuncten befördert, welche als die eigentlichen Gehilfen der Akademie anzusehen sind. Sie wohnen den Classen-Versammlungen mit einer deliberativen Stimme bei, und nehmen Antheil an allen Arbeiten der Akademie in dem Fache, dem sie sich gewidmet haben.

Sie haben jährlich wenigstens zwei Abhandlungen zu liefern, und wenn sie auf diese Art fortgesetzte Beweise ihres Fortschreitens gegeben haben, so concurriren sie zu den Lehrstellen auf Unseren Gymnasien, Lyzäen und Universitäten, oder zu erledigten Stellen der Akademie; und es soll auch auf ihre Beförderung vorzügliche Rücksicht genommen werden: nimmt im Gegentheil ihr Fleiss oder ihr Fortschreiten während der Probezeit ab, so kann auf ihre Entlassung bei Uns angetragen werden.

Es sollen auf den Etat der Akademie verhältnissmässige Gehalte für die Adjuncten sowohl, als für die Zöglinge in Vorschlag gebracht werden.

Uebrigens sind die Adjuncten nicht nothwendig aus Zöglingen zu wählen.

Insbesondere behalten Wir Uns für jetzt, da sonst die Akademie einige Zeit ohne Adjuncten seyn würde, bevor, einige nach dem Vorschlage des Präsidenten, sobald Wir es zuträglich finden werden, zu benennen.

XX. Zu Ehrenmitgliedern werden solche einheimische oder auswärtige Individuen gewählt, welche nach ihren Verhältnissen die Bedingungen zu ordentlichen Mitgliedern nicht erfüllen, aber sonst durch ihre Kenntnisse und ihre Liebe zu den Wissenschaften zur Beförderung des Zweckes der Akademie beitragen können. Die Akademie legt ihnen keine Pflichten auf, aber es steht ihnen frei, mit Erlaubniss

des Vorstandes den Sitzungen beizuwohnen, und Abhandlungen vorzulesen, oder einzusenden, welche, wenn sie des Druckes würdig befunden werden, in die Acten der Akademie oder in irgend eine andere akademische Sammlung aufzunehmen sind.

Zu Correspondenten werden von den berühmtesten auswärtigen Gelehrten diejenigen ausersehen, von welchen die Akademie durch eine solche Beigesellung sich eine gewisse Mitwirkung bei ihren Arbeiten versprechen kann.

XXI. Alle Jahre hält die Akademie an einem noch zu bestimmenden Tage eine feierliche Versammlung, zu welcher nebst den ordentlichen Mitgliedern nicht nur alle hier anwesenden Ehrenmitglieder und Correspondenten, sondern auch alle ausgezeichneten Liebhaber und Beschützer der Wissenschaften eingeladen sind.

In dieser Versammlung stattet der General-Secretär über die Arbeiten der Akademie während des verflossenen Jahres öffentlichen Bericht ab. Es werden ferners in dieser Versammlung die Auszüge aus den gekrönten Preisschriften bekannt gemacht, die Namen der Gelehrten, welchen die Preise zuerkannt worden sind, und die neuen Preisfragen für das künftige Jahr proclamiret. Die Namen der Gelehrten, welche die Akademie im Laufe des Jahres sich beigesellet hat, werden ebenfalls angezeigt, auch einige biographische Notizen über diejenigen Mitglieder gegeben, welche der Tod ihr geraubt hat.

Die Akademie behandelt überhaupt in allgemeinen Versammlungen, deren bis zu ihrer näheren Bestimmung wenigstens eine in jedem Monate gehalten werden soll, die Gegenstände, welche auf das Ganze derselben Bezug haben.

Die besonderen Versammlungen der Classen und Sectionen sind vorzüglich zur Behandlung solcher wissenschaftlichen Gegenstände bestimmt, welche einem besonderen Fache ausschliessend angehören.

Ueber den Geschäftskreis dieser verschiedenen Versamm-

lungen, ihr Verhältniss zu einander, ihre innere Einrichtung, die Bestimmung der Zeit, wann jede derselben gehalten wird, so wie über die Ferien der Akademie soll Uns ein näheres Reglement vorgelegt werden.

Bis dahin bleibt es bei der bisherigen Einrichtung.

XXII. Unter den Akademikern selbst hat keine Verschiedenheit des Ranges statt. In den Versammlungen sitzen zur Rechten des Präsidenten die anwesenden Ehrenmitglieder; zur Linken der General-Secretär und die ordentlichen Mitglieder nach der Classenfolge. In der Classe nehmen die Mitglieder nach dem Alter ihrer Aufnahme Platz.

Uebrigens geniessen die Akademiker ausser ihren Versammlungen den ihnen oben zugesicherten Rang und die damit verbundenen Vorrechte. Auch werden Wir für das gesammte Personale der Akademie und der damit verbundenen Anstalten nach dem Vorschlage des Präsidenten eine eigene Uniforme bestimmen.

XXIII. Wir haben vorläufig, bis über die künftig der Akademie zu überlassende Wahl ihrer Mitglieder das Nähere bestimmt werden wird, die Benennung des gesammten Personals Uns selbst vorbehalten.

XXIV. Diejenigen bisherigen Mitglieder der Akademie, welche nach den Anordnungen des §. XIII dieser Constitutions-Urkunde in den Classen der ordentlichen Mitglieder nicht ferner verbleiben, treten in die Classe der Ehrenmitglieder; auch sind die abwesenden ordentlichen Mitglieder der vormals in Mannheim bestandenen Akademie der Wissenschaften bei der hiesigen als auswärtige Mitglieder anzusehen, und in diese Classe namentlich einzutragen.

Ueber das bei der Akademie und bei den ihr untergeordneten Anstalten und Sammlungen anzustellende Dienstpersonale, welches dem Präsidenten der Akademie und den einschlägigen Vorstehern untergeben ist, erwarten Wir einen umständlichen Vorschlag von denselben, wenn das bereits angestellte nicht hinreichend seyn sollte, oder Erle-

digungsfälle sich künftig ergeben. Bei solchen Vorschlägen soll aber allezeit auf Individuen Rücksicht genommen werden, welche bereits eine Pension geniessen, und noch Dienste zu leisten im Stande sind.

XXV. Wir setzen mit der Akademie in unmittelbare Verbindung:

A. Unsere Hof- und Central-Bibliothek zu München.
B. Das Naturalien-Cabinet.
C. Das Cabinet der physikalischen und mathematischen Instrumente.
D. Das polytechnische Cabinet.
E. Das chemische Laboratorium.
F. Das Münzcabinet und das Antiquarium.
G. Das astronomische Observatorium.

Für einige noch fehlende Anstalten wird nach dem Vorschlage der Akademie in der Folge gesorgt werden.

Wir werden zu den ersten Vorstehern dieser Sammlungen und Anstalten allzeit solche Männer ernennen, welche die Eigenschaften eines Akademikers in sich vereinigen, wesshalb jeder erste Vorsteher derselben durch seine Stelle zugleich ordentliches Mitglied der Akademie ist.

XXVI. Was insbesondere Unsere Hofbibliothek betrifft:

1. Soll diese, so viel möglich, in allen Zweigen der Literatur vollständig erhalten werden.
2. Von allen in Unserm Königreiche gedruckten Werken soll ein Exemplar an dieselbe gesendet werden.
3. Sie ist das vorzüglichste Depot aller kostbaren Manuscripte und Druckwerke, welche in Unsern übrigen Staatsbibliotheken sich vorfinden, wesshalb die Provinzial-Bibliotheken angewiesen worden sind, dieselben dahin abzuliefern.

Jedoch werden Unsere Universitäts-Bibliotheken davon ausgenommen, auch die übrigen grössern Bibliotheken Unseres Reiches, wenn Unsere Hofbibliothek die nämlichen seltenen Werke schon besitzt, und dadurch

nur Doubletten sammeln wollte, indem Wir nicht wollen, dass alle literarischen Schätze nur an einem Orte zusammengedrängt werden.

4. Die Akademie der Wissenschaften soll künftig keine eigene Bibliothek mehr haben; die Bücher, welche sie dermal besitzt, so wie die Werke, welche sie künftig erhält, sollen an die Hofbibliothek abgeliefert werden.

XXVII. Zur Besorgung der Geschäfte bei dieser Bibliothek haben Wir durch Unser Rescript vom 31. März vorigen Jahres das erforderliche Personal angeordnet.

Der Wirkungskreis des Oberhofbibliothekars soll in Zukunft einzig auf die hiesige Hofbibliothek beschränkt seyn, derjenige, welcher vormals dem Oberhofbibliothekar in Ansehung der Provinzial-Bibliotheken mit einer grössern Ausdehnung angewiesen war, hört auf, und diese stehen unter einer eigenen von dem Oberhofbibliothekar unabhängigen Aufsicht.

XXVIII. Der Oberhofbibliothekar hat die unmittelbare Leitung der Bibliothekgeschäfte und die Aufsicht über das ganze Bibliothek-Personale; demselben und dem übrigen Personale werden ihre Dienstpflichten in besonderen Instructionen vorgeschrieben werden, über deren genaue Erfüllung der Präsident der Akademie zu wachen hat.

XXIX. Unter dem Vorsitze des Präsidenten der Akademie soll eine eigene Bibliothek-Administrations-Commission angeordnet werden; diese besteht: aus dem Oberhofbibliothekar, aus dem General-Secretär und den übrigen Classen-Secretären. Auch können nach Gutbefinden des Präsidenten einige Individuen des übrigen Bibliothek-Personals zur Berathschlagung beigezogen werden.

Der Oberhofbibliothekar hat bei dieser Commission allezeit den Hauptvortrag.

Sie versammelt sich alle Monate, und wenn es nöthig ist, auch öfters. Ihr Geschäftskreis begreift Folgendes:

a. Sorge für die Sicherheit und Erhaltung der Bibliothek, folglich Anordnung oder Begutachtung an das einschlägige Ministerium der dafür erforderlichen Massregeln und Einrichtungen.
b. Die Bestimmung eines Planes, nach welchem die Bibliothek, um bald möglichst brauchbar zu seyn, zu ordnen seyn möge, dann Sorge für die allmählige Herstellung der verschiedenen Kataloge.
c. Fortgesetzte Aufsicht über die Ausführung des angenommenen Planes und über die Beobachtung einer strengen Ordnung von Seite des angestellten Personals nach den ertheilten Instructionen.
d. Der Entwurf bestimmter Gesetze, die Unserer Sanction vorzulegen sind, über das Ausleihen der Bücher, über die in den Lesezimmern zu beobachtende innere Polizei.
e. Die Bestimmung über den Ankauf neuer Werke und die Fortsetzung der alten, mit Rücksicht auf den ausgesetzten Fond und auf die eingegebenen Verlangen der Mitglieder der Akademie.
f. Die Verwendung der Doubletten nach Unseren Verordnungen.

Als Doublette, worüber dem Oberhofbibliothekar eine andere Verwendung, nämlich entweder öffentlicher Verkauf oder Tausch zum Vortheil der Bibliothek gestattet ist, wird nur dasjenige Buch, es sei ein Incunabel, oder anderes gedrucktes Werk, angesehen, auf welches weder Unsere Universitäts-Bibliotheken, noch eine andere öffentliche Bibliothek in Unserem Königreiche Ansprüche zu machen hat, und welches zu dem Bedürfnisse der Central-Bibliothek selbst nicht weiter nöthig ist.

Die entbehrlichen Doubletten, welche verkauft oder vertauscht werden, sollen vorläufig unparteiisch abgeschätzt, in einen besondern Catalog gebracht, und in diesem soll ihre Verwendung jedesmal ordentlich angemerkt werden. Doubletten von wichtiger Seltenheit sollen gar nicht ver-

äussert, sondern bei andern inländischen Bibliotheken für unvorgesehene Fälle aufbewahret werden.

g. Justificirung der Rechnungen über angeschaffte neue Bücher, die Fortsetzungen der alten, über den Verkauf der Doubletten nach obiger Bestimmung und die übrigen Auslagen.

Es ist hiebei zu wachen, damit die Anschaffungen in den wohlfeilsten Preisen geschehen. Den inländischen Buchhändlern soll, wenn sie Lieferungen in gleichem Preise, wie die Ausländer übernehmen wollen, der Vorzug gegeben werden.

h. Die Begutachtung der erforderlichen Summen für das jedesmalige Etatsjahr mit Beilegung der justificirten Rechnungen von dem verflossenen Jahre.

i. Die Begutachtung der Annahme, Bestrafung und Entlassung des subalternen Personals.

Diese Commission soll ihre erste Arbeit damit beginnen, dass sie den gegenwärtigen Zustand der Bibliothek genau untersuchet, und Uns einen treuen pflichtmässigen Bericht darüber, wie sie denselben gefunden hat, erstattet.

XXX. Für die Erhaltung, fortschreitende Vermehrung und zweckmässige Einrichtung der unter Buchstaben B bis C genannten Sammlungen und Anstalten sorgt nebst den besonderen Vorstehern eine gemeinsame Verwaltungs-Commission von zwei akademischen Mitgliedern, welche aus den einschlägigen Classen und Sectionen vom Präsidenten ernannt werden.

Ihre Berichte und Gutachten werden durch den Präsidenten an das einschlägige Ministerium gesendet, und durch dieses wird Unsere Entschliessung darüber eingeholet.

XXXI. Es ist Unser Wille, dass, was an Naturalien, Instrumenten und anderen zum Behufe der Wissenschaften dienenden Sammlungen in Unserer Residenz sich noch befindet, und keine besondere Bestimmung hat, mit den obigen der Akademie zugehörigen Sammlungen vereiniget werde.

Demnach sollen an die einschlägigen Vorsteher dieser letzteren alle von Zweibrücken hieher gebrachten Naturalien, so wie auch das Riedl'sche Cabinet abgeliefert werden.

XXXII. Das Münzkabinet und das Antiquarium sollen an einem schicklichen Orte im Akademie-Gebäude untergebracht werden.

XXXIII. Der Präsident hat dafür Sorge zu tragen, dass

a. vor allem über jene Sammlungen vollständige Inventarien durch eigene Commissionen hergestellt werden.
b. Von diesen Inventarien sollen vidimirte Abschriften zum Ministerium des Innern eingesendet werden.
c. Alles, was zu diesen Sammlungen jedes Jahr beigeschafft wird, muss fortsetzungsweise in den Inventarien nachgetragen werden.
d. Jährlich ist vom Präsidenten selbst mit Beiziehung des General-Secretärs und eines Mitgliedes aus jeder Classe eine durchgängige Untersuchung sämmtlicher der Akademie untergebenen Sammlungen und Anstalten vorzunehmen, und über deren Resultat Bericht an Uns zu erstatten.

XXXIV. Mit Einschluss des Fonds der vormaligen Akademie der Wissenschaften zu Manheim, welche Wir der hiesigen, worin diese fortgesetzt wird, zugewiesen haben, werden Wir einen hinlänglichen unabhängigen Fond bestimmen, und bis dahin zur Bestreitung ihrer Bedürfnisse das Erforderliche auf Unsere Central-Staats-Casse übernehmen.

XXXV. Der Präsident der Akademie sammelt vierteljährig von den Vorständen der Attributen die von den Verwaltungs-Commissionen justificirten Rechnungen mit ihren Belegen, und sendet sie mit einem Wirthschafts-Berichte, welcher das Verhältniss der Verwendung zur etatsmässigen Bewilligung darstellt, zu dem Ministerium des Innern, damit bei dem dortigen Central-Rechnungs-Commissariat eine Hauptrechnung zusammengestellt werden könne. — Zu die-

sem muss gleichfalls jährlich und zwar am Anfange des Monats September die Exigenz für das künftige Jahr zur Regulirung der Repartition eingesendet werden.

XXXVI. Zum Local der Akademie und der damit verbundenen Anstalten bestimmen Wir das vormalige Jesuiten- oder Maltheser-Gebäude. Unser Ministerium des Innern wird nach dem durch den Bau-Intendanten ihm vorzulegenden Grundrisse des Gebäudes jedem Institut nach seinem Bedürfnisse, worüber die einschlägigen Vorsteher zu vernehmen sind, den erforderlichen Raum darin anweisen, und zu seinem Gebrauche zweckmässig einrichten lassen, welche Einrichtungskosten von dem Fonde der Akademie geleistet werden müssen; die Hauptunterhaltung des Gebäudes aber wird auf den für Staats-Gebäude ausgesetzten Fond übernommen.

XXXVII. Wir wollen, dass nach diesem neuen Grundplan die Akademie unverzüglich in Thätigkeit gesetzt werde; der Präsident hat es sich sodann zur nächsten Angelegenheit zu machen, die hier noch unbestimmt gelassenen Punkte zu Unserer endlichen Entscheidung vorzubereiten.

Gegeben in Unserer Haupt- und Residenzstadt München, am ersten Tag des Monats Mai im Eintausend achthundert und siebenten Jahre, Unseres Reiches im zweiten.

Max Joseph.

Freiherr von Montgelas.

Auf königlichen allerhöchsten Befehl
v Krempelhuber.

IV.

Organisations-Urkunde der königlichen Akademie der Wissenschaften vom 21. März 1827.

L u d w i g
von Gottes Gnaden König von Bayern etc.

Wir haben Uns über die dermaligen Verhältnisse der Akademie der Wissenschaften in München, welche von Unserem höchstseligen Regierungsvorfahrer, dem Churfürsten Maximilian dem III., nach ihrer ersten Stiftung bestätigt, und von Unseres in Gott ruhenden Herrn Vaters, des Königs Maximilian Joseph Majestät, erneuert und neu errichtet worden, Vortrag erstatten lassen, und verordnen, — auf den Antrag Unseres Staatsministeriums des Innern, nach Vernehmung Unseres Staatsraths, wie folgt:

I. Die Akademie der Wissenschaften in München ist ein unter dem Schutze des Königs stehender Verein von Gelehrten, um die Wissenschaften zu pflegen, dieselben durch Forschungen zu erweitern, und durch die vereinten Kräfte ihrer Mitglieder Werke hervorzubringen, welche die Kraft eines einzelnen Gelehrten übersteigen.

II. Die Wirksamkeit der Akademie umfasst das ganze Gebiet der allgemeinen Wissenschaften, insbesondere

1) Philosophie, Philologie, alte und neue Literatur;
2) Mathematik und sämmtliche Naturwissenschaften, namentlich Physik, Chemie, Astronomie und die verschiedenen Zweige der Naturgeschichte;
3) Geschichte, und zwar vorzüglich die vaterländische in ihrem ganzen Umfange, mit ihren Hilfs-Wissenschaften, jedoch mit Ausnahme der politischen Geschichte des Tages.

Ausgeschlossen werden von dem Wirkungskreise der

Akademie die besonderen positiven Wissenschaften, nämlich Theologie, Jurisprudenz, Kameralistik und Medicin.

III. Nach den Hauptgegenständen ihrer Wirksamkeit theilt sich die Akademie in drei Classen, nämlich in

1) die philosophisch-philologische,
2) die mathematisch-physikalische, und
3) die historische Classe.

IV. Das Personal der Akademie soll künftig bestehen, aus

1) einem Vorstande,
2) drei Classen-Secretären,
3) einer verhältnissmässigen Anzahl sowohl ordentlicher in München wohnender Mitglieder, als
4) ausserordentlicher oder Ehrenmitglieder, und
5) einer angemessenen Anzahl correspondirender Mitglieder.

Diejenigen ordentlichen Mitglieder, welche ihren Wohnsitz in München aufgeben, treten in die Reihe der ausserordentlichen Mitglieder ein.

Die dermaligen auswärtigen ordentlichen Mitglieder behalten zwar ihre bisherige Stellung zur Akademie, in Zukunft können jedoch die ausser München wohnenden Individuen nur in der Eigenschaft ausserordentlicher oder Ehrenmitglieder, oder correspondirender Mitglieder eintreten.

V. Der Vorstand wird von sämmtlichen ordentlichen Mitgliedern der Akademie aus ihrer Mitte durch Stimmenmehrheit gewählt, bedarf jedoch zur Ausübung seines Amtes Unserer königlichen Bestätigung. Er bekleidet die ihm auf diese Art übertragene Stelle jederzeit drei Jahre, ist aber jederzeit wieder wählbar; die Function des aus der ersten Wahl hervorgehenden Vorstandes wird sich jedoch ausnahmsweise nur auf zwei Jahre erstrecken.

Der Vorstand wacht über die genaue Beobachtung der Statuten und die Erfüllung der Pflichten eines jeden Mitgliedes oder Angehörigen der Akademie.

Er führt in den allgemeinen Versammlungen, und, so oft er es zuträglich findet, auch in den besonderen oder

Classenversammlungen den Vorsitz; er kann ausserordentliche Versammlungen anordnen; er unterzeichnet alle Ausfertigungen der Akademie, und hat überhaupt alle Befugnisse, so wie alle Verpflichtungen eines Collegialvorstandes. Im Falle der Abwesenheit oder sonstigen Verhinderung überträgt er die Geschäfte des Vorstandes einem Classen-Secretär.

VI. Die Classen-Secretäre werden aus den ordentlichen Mitgliedern jeder Classe, und von denselben durch Stimmenmehrheit gewählt; diese Wahl muss Uns jedesmal angezeigt werden, ohne jedoch Unserer Bestätigung zu bedürfen. Die Functionen der Classen-Secretäre dauern jederzeit drei Jahre, nach deren Abfluss eine neue Wahl statt findet, bei welcher sie wieder wählbar sind. Die Classen-Secretäre geben in Abwesenheit des Vorstandes die Gegenstände der Verhandlungen in den Versammlungen ihrer Classen an, führen das Protokoll und die Correspondenz der Classe, nehmen in Empfang, was besonders an dieselbe gerichtet ist, verfassen die Ehrenreden auf die der Akademie durch den Tod entrissenen Mitglieder ihrer Classe, und redigiren gemeinschaftlich die durch den Druck bekannt zu machenden Jahresberichte der Akademie.

VII. Die erste dermalige Ernennung der ordentlichen Mitglieder der Akademie wird unmittelbar von Uns ausgehen, für die Zukunft aber hat die Akademie ihre Mitglieder durch freie Wahl mit Vorbehalt Unserer jedesmaligen Bestätigung zu ersetzen. Die Zahl der ordentlichen Mitglieder der Akademie setzen Wir für die Zukunft für jede Classe auf höchstens zwölf daher im Ganzen mit Einschluss des Vorstandes und der Classen-Secretäre auf sechs und dreissig fest. Jeder, der künftig als ordentliches Mitglied der Akademie aufgenommen werden soll, muss der gelehrten Welt durch schriftstellerische Werke von anerkanntem Werthe oder durch wichtige Entdeckungen bekannt, von unbescholtenem Charakter und in München wohnhaft seyn. Im Uebrigen ist die Wahl ganz frei, und die Mitglieder

der Akademie können, unter den obigen Voraussetzungen, aus der Classe der Geistlichkeit, der Staatsdiener, des Militärstandes, der öffentlichen Lehrer an der Universität und den Studienanstalten, und der Privatgelehrten gewählt werden. Die Pflichten der ordentlichen Mitglieder liegen unmittelbar im Zwecke der Anstalt; ihre wesentliche Verbindlichkeit besteht in thätiger Mitwirkung an den Arbeiten der Akademie und ununterbrochener Theilnahme an ihren Berathungen. Jedes Mitglied der Akademie hat bei seinem Eintritte in dieselbe eine von ihm verfasste, des Druckes würdige Inauguralabhandlung in öffentlicher Sitzung zu verlesen.

VIII. Zu Ehren- oder ausserordentlichen Mitgliedern werden solche inländische oder auswärtige Individuen gewählt, welche nach ihren Verhältnissen die Bedingungen zu ordentlichen Mitgliedern nicht erfüllen, aber sonst durch Rang oder andere äussere Verhältnisse, verbunden mit wissenschaftlichen Kenntnissen und Liebe zu den Wissenschaften, zur Beförderung der Zwecke der Anstalt beitragen können. Die Akademie legt ihnen keine Pflichten auf, und es steht ihnen frei, den Sitzungen beizuwohnen, und Abhandlungen vorzulesen, oder einzusenden, welche, wenn sie des Druckes würdig befunden werden, in die Denkschriften der Akademie aufzunehmen sind.

IX. Zu correspondirenden Mitgliedern werden von in- und ausländischen Gelehrten diejenigen ausersehen, welche durch zweckmässige Mittheilungen über wissenschaftliche Gegenstände fortwährend der Akademie nützliche Dienste zu leisten im Stande und bereitwillig sind.

X. Die ausserordentlichen sowohl, als die correspondirenden Mitglieder werden von der Akademie selbst, mit Vorbehalt Unserer jedesmaligen Genehmigung gewählt.

XI. Jedem Mitgliede der Akademie steht der Austritt aus diesem Verein frei; zur wirklichen Ausschliessung aber wird Unsere ausdrückliche Sanction erfordert.

XII. Nur jene Mitglieder der Akademie, welche zu öffentlichen regelmässigen Vorlesungen an der Ludwig-Maximilians-Universität, an der polytechnischen Schule oder an anderen ähnlichen Staatsanstalten sich verpflichten, können in Zukunft aus dem Fond der Akademie einen ständigen Gehalt erhalten. Ausserdem werden Wir dem Vorstande und den Classen-Secretären für die Dauer ihrer Functionen angemessene jährliche Remunerationen aus dem der Akademie zugewiesenen Fond bewilligen.

XIII. Dem Vorstande und den Secretären wird noch zur Besorgung der Kanzleigeschäfte und zur Führung der Regie-Rechnung ein Actuar mit einem angemessenen Functions-Gehalte, und ein Kanzleigehilfe gegen Taggeld beigegeben. Der Actuar hat zugleich das Einlaufs-Tagebuch zu führen, die Ausfertigungen der Akademie zu besorgen, und die Registratur derselben in Ordnung zu erhalten.

XIV. Das Staatsministerium des Innern (Section für die Angelegenheiten der Kirche und des Unterrichts oder die hiefür bestimmt werdende Stelle) dem, in Beziehung auf ihre äussere Thätigkeit und Geschäftsverhältnisse, die Akademie als wissenschaftlicher Verein untergeordnet ist, kann, so oft es für nothwendig erachtet wird, das Gutachten der Akademie über wissenschaftliche Gegenstände, welches diese unentgeltlich zu geben verpflichtet ist, erholen, auch wegen besonderer Beachtung einzelner Gegenstände specielle Aufträge an dieselbe erlassen, so wie hinwieder die Akademie berufen ist, wichtige und gemeinnützige Resultate ihrer Forschungen und Beobachtungen, dann begründete Ansichten über wahrhaft dringende Bedürfnisse der im Artikel II. bezeichneten Wissenschaften dem genannten Staatsministerium vorzulegen. Auch hat die Akademie selbst durch Herstellung und Fortführung einer ununterbrochenen, freien, jedoch rein wissenschaftlichen Verbindung mit gelehrten Instituten und Gesellschaften des In- und Auslandes die zur Erreichung ihres Zweckes dienlichen Hilfsmittel zu vermehren.

XV. Die wissenschaftliche Thätigkeit der Akademie äussert sich vorzüglich durch

1) Berathung,
2) Schrift und Druck,
3) Ermunterung.

XVI. Zum Behufe einer freien wissenschaftlichen Berathung sollen in gewissen Zeiträumen theils ordentliche allgemeine, theils Classen-Sitzungen gehalten werden, in welchen die von der allerhöchsten Stelle an die Akademie zum Gutachten gebrachten Fragen berathen, die wichtigeren auswärtigen Correspondenznachrichten vorgelegt, die von den einzelnen Mitgliedern verfassten Abhandlungen und Vorträge gelesen, die Wahlen neuer Mitglieder vorgenommen, und überhaupt alle zur gemeinsamen Berathung der Akademie oder ihrer einzelnen Classen geeigneten Gegenstände discutirt werden.

XVII. In jedem Jahre sollen zwei öffentliche, feierliche Sitzungen gehalten werden, nämlich am Namenstage des regierenden Königs und am 28. März, als dem Tage der ersten Stiftung dieses wissenschaftlichen Vereins. In diesen beiden festlichen Versammlungen sollen, neben gedrängten Rechenschafts-Berichten über das Wirken der Akademie, Abhandlungen über wissenschaftliche Gegenstände von allgemeinerem Interesse und Gedächtnissreden auf ausgezeichnete verstorbene Mitglieder vorgetragen werden.

XVIII. Die Mittheilung durch Schrift und Druck besteht vorzüglich in der Herausgabe

1) der akademischen Denkschriften, in welche die von Mitgliedern der Akademie verfassten wichtigeren Abhandlungen aufzunehmen, jedoch dieselben zur Erleichterung des Absatzes in besondere, nach den verschiedenen Classen der Akademie geordnete Hefte zu vertheilen sind;
2) der Sammlung der für die vaterländische Geschichte wichtigen Urkunden, welche unter dem Namen

„Monumenta boica“

bekannt, und unter besonderer Berücksichtigung der Städte-Urkunden mit Ausdehnung auf geschichtliche Urkunden aus den neuerworbenen Gebietstheilen des Königreiches fortzusetzen ist, und

3) einer Literatur-Zeitung unter geeigneter Mitwirkung anderer, nicht zur Akademie gehöriger Gelehrten.

XIX. Ermunternd wirkt die Akademie der Wissenschaften vorzüglich

1) durch Ausschreibung wahrhaft interessanter wissenschaftlicher Preisfragen, und Belohnung ihrer gelungenen Lösung;
2) durch Zuerkennung akademischer Denkmünzen für eingesendete gelungene Arbeiten.

XX. Indem Wir hierdurch Unserer Akademie der Wissenschaften die Hauptbestimmungen ihrer künftigen Wirksamkeit vorgezeichnet haben, tragen Wir derselben auf, eine auf diese Bestimmungen gegründete Geschäftsordnung zu entwerfen, und Uns zur Genehmigung vorzulegen.

Gegenwärtige Verordnung soll durch das Regierungs-Blatt zur allgemeinen Kenntniss gebracht, und durch Unser Staatsministerium des Innern förderlich in Vollzug gesetzt werden.

München, am 21. März 1827.

Ludwig.

Fürst v. Wrede. Graf v. Thürheim. Freiherr v. Zentner.
v. Maillot. Graf v. Armansperg.

Nach dem Befehle
Seiner Majestät des Königs
Egid v. Kobell.

Verordnung über die wissenschaftlichen Sammlungen vom 21. März 1827.

L u d w i g

von Gottes Gnaden König von Bayern etc.

Nachdem die von Uns verfügte Versetzung der Ludwig-Maximilians-Universität von Landshut nach München und die neue Gestaltung, welche Wir durch Unsere Verordnung vom Heutigen der Akademie der Wissenschaften gegeben, auch auf die bisherige Aufsicht, Bewahrung und Benutzung der wissenschaftlichen National-Sammlungen und Institute, welche bisher als Attribute der Akademie erklärt waren, einen wesentlichen Einfluss äussern, und in dieser Beziehung mehrere, theils abändernde, theils erläuternde Bestimmungen nothwendig machen, so haben Wir Uns bewogen gefunden, auf Antrag Unsers Staatsministeriums des Innern, nach Vernehmung des Staatsraths, zu beschliessen, wie folgt:

I. Die wissenschaftlichen Sammlungen und Anstalten, welche durch die Verordnung vom 1. Mai 1807 zu Attributen der Akademie der Wissenschaften erklärt worden sind, nämlich:

1) die Central-Bibliothek,
2) die mineralogische Sammlung,
3) die zoologische Sammlung,
4) die ethnographische Sammlung,
5) das Cabinet der physikalischen und mathematischen Instrumente,
6) die polytechnische Sammlung,
7) das Münzcabinet,
8) das Antiquarium,
9) die Sternwarte bei Bogenhausen mit ihren Instrumenten,
10) das chemische Laboratorium mit seinem Apparate,
11) das anatomische Theater,

hören auf, Attribute der genannten Akademie zu seyn; stehen jedoch für sämmtliche Mitglieder der Akademie zur

ferneren und ununterbrochenen wissenschaftlichen Benutzung offen.

II. Sie sind und bleiben nach Tit. III. §. 2. Nr. 7 und §. 3 der Verfassungsurkunde unveräusserliches Staats- und Nationalgut, wobei es sich jedoch von selbst versteht, dass hierdurch die Veräusserung von Doubletten oder einzelnen unbrauchbar gewordenen Gegenständen jener Sammlungen zum Behufe neuer Anschaffungen nicht ausgeschlossen ist.

III. Die wissenschaftlichen und artistischen Sammlungen, welche die Ludwig-Maximilians-Universität bisher in Landshut besessen, und bei ihrer Versetzung nach München mitgebracht hat, nämlich:

1) die Universitäts-Bibliothek,
2) die mineralogische Sammlung,
3) die zoologische Sammlung,
4) das mathematische und physikalische Cabinet,
5) das chirurgische Cabinet,
6) der pharmaceutische Apparat,
7) die Modell-Sammlung,
8) die Gemälde-Sammlung,
9) das Kupferstich-Cabinet,
10) die zum urbanischen Saale gehörenden wissenschaftlichen und artistischen Gegenstände,

sind und bleiben nach Tit. IV. §. 9 und 10 der Verfassungsurkunde ein unveräusserliches Eigenthum und Attribut der Ludwig-Maximilians-Universität in München unter den im Art. II angeführten Beschränkungen.

IV. Die im Art. I benannten wissenschaftlichen National-Sammlungen und Institute sollen den Mitgliedern der Universität theils zum Mitgebrauch in Gemeinschaft mit den Mitgliedern der Akademie der Wissenschaften offen stehen, theils dem Unterrichte an der Hochschule und anderen höheren Unterrichtsanstalten des Staates, welche in Unserer Residenzstadt ihren Sitz haben, vorzugsweise gewidmet seyn.

Dagegen sollen die der Universität gehörenden Samm-

lungen mit den Sammlungen des Staates vorbehaltlich der Eigenthumsrechte der Universität nach Thunlichkeit in unmittelbare Verbindung gebracht werden.

V. Hiernach werden

1) die mathematischen und physikalischen Instrumente der Universität,

2) die zoologische Sammlung und

3) die technologischen Modelle derselben, den gleichartigen Sammlungen des Staates, so wie die der Universität gehörenden vorzüglicheren Gemälde der Pinakothek dergestalt einverleibt, dass sie mit denselben ein Ganzes bilden, jedoch zur urkundlichen Sicherung des Eigenthums der Universität in besondere Verzeichnisse gebracht und beglaubigte Abschriften dieser Verzeichnisse, auf welchen durch den im Art. XV bezeichneten General-Conservator das Anerkenntniss der Eigenthumsrechte der Hochschule beurkundet werden muss, in das Archiv der Universität niedergelegt werden.

Die mit den Universitätsrechnungen vorschriftsmässig vorzulegenden Uebersichten der Inventars-Ab- und Zugänge müssen in triplo angefertigt und von dem Rector der Universität, so wie dem General-Conservator unterfertigt werden, das eine Exemplar bleibt bei der Rechnung, das andere geht nach vollendeter Rechnungsabhör an den General-Conservator, und das dritte wird im Universitätsarchiv hinterlegt.

Alle sechs Jahre muss das General-Inventar rectificirt und durch eine gemischte, aus Mitgliedern des General-Conservatoriums und der Universität gebildete Commission mit dem Bestande der Sammlungen verglichen werden.

Dagegen haben die auf solche Weise vereinigten mathematischen, physikalischen, zoologischen und polytechnischen Cabinete dem akademischen Unterrichte an der Hochschule und an der zu errichtenden polytechnischen Schule in diesen Fächern zu dienen.

VI. Die mineralogischen Sammlungen des Staates und

der Universität bleiben getrennt, jedoch kann erstere ebenfalls zum akademischen Unterricht gebraucht werden, so wie auch künftig alle erforderlichen neuen Anschaffungen von Mineralien in der Regel nur für die Nationalsammlung aus der dafür ausgeworfenen Aversalsumme bestritten werden, für die Sammlung der Universität aber neue Ankäufe auf Rechnung der Hochschule nur in so fern und in dem Masse statt finden sollen, als dieselben unentbehrlich sind, um jener Sammlung den Charakter der Selbstständigkeit zu bewahren.

VII. Der botanische Garten bleibt nebst den dazu gehörenden Gebäuden und Sammlungen zwar ebenfalls Staatseigenthum, soll jedoch künftig grösstentheils dem akademischen Unterrichte in der Botanik gewidmet seyn, übrigens wie bisher auf Kosten des Staates unterhalten werden.

VIII. Das nämliche Verhältniss findet in Hinsicht des chemischen Laboratoriums und des anatomischen Theaters statt.

IX. Die Sternwarte bei Bogenhausen, welche wegen ihrer Entfernung von der Stadt zum akademischen Unterrichte nur selten und auf beschränkte Weise benutzt werden kann, bleibt nebst den dazu gehörenden astronomischen Instrumenten rein wissenschaftlichen Forschungen und Beobachtungen gewidmet und soll fortwährend auf Kosten des Staates unterhalten werden.

X. Das der Universität gehörende Kupferstich-Cabinet wird nicht mit der National-Kupferstichsammlung vereinigt, sondern dient ausschliesslich als Hilfsmittel zum Vortrag der neueren Kunstgeschichte an der Hochschule. Jedoch kann die Erhaltung derselben dem Conservator des Central-Kupferstich-Cabinets übertragen werden, welcher alsdann der Universität hiefür verantwortlich bleibt.

XI. Die chirurgischen und pharmaceutischen Instrumentarien und Apparate der Universität bleiben, da die Akademie keine dergleichen Sammlungen besessen hat, auch künftig ungetheiltes Attribut der Universität.

XII. Das Antiquarium und das Münz-Cabinet, welche theils wegen ihrer örtlichen Stellung, theils wegen anderer Verhältnisse für den akademischen Unterricht nur auf sehr beschränkte Weise benützt werden können, bleiben ferner, wie bisher, unter der ausschliessenden Aufsicht und Bewahrung des Staates.

XIII. Die Central-Bibliothek und die Universitäts-Bibliothek sollen fortwährend getrennt erhalten werden; die erstere hat unter der unmittelbaren Aufsicht des Staates, die letztere unter jener der Universität zu stehen.

Auch die für beide Institute bestimmten Dotationen bleiben getrennt; um jedoch mit diesen Mitteln vielseitigere Zwecke erreichen zu können, ist dafür zu sorgen, dass künftig in der Regel nicht die nämlichen Werke für beide Sammlungen angeschafft werden, die Fälle ausgenommen, wo beide Sammlungen das nämliche Werk wegen seines anerkannt classischen Werthes oder zur Behauptung ihres selbstständigen Charakters nothwendig besitzen müssen.

Insbesondere ist diese Vorschrift in Beziehung auf kostspielige Prachtwerke zu beobachten.

Bei Entscheidung der Frage, für welche der beiden Sammlungen ein neues Werk angeschafft werden soll, ist von dem Grundsatze auszugehen, dass die National-Bibliothek mehr den allgemeinen, die Universitäts-Bibliothek dagegen mehr den besonderen und positiven Wissenschaften gewidmet seyn soll.

Zur Ausführung dieser Bestimmung ist es nothwendig, dass die Conservatoren beider Sammlungen sich bei neuen Anschaffungen fortwährend mit einander benehmen und sich wechselseitig die Einsicht der Cataloge ungehindert gestatten.

Die jährlichen Etats beider Büchersammlungen, und die denselben zur Basis dienenden Operationsplane für jedes Jahr sind von einer im Art. XVIII näher bezeichneten, aus Mitgliedern des General-Conservatoriums und der Univer-

sität bestehenden besonderen Bibliotheks-Commission zu berathen.

Uebrigens versteht es sich von selbst, dass die Central-Bibliothek von den Lehrern an der Hochschule, und unter den erforderlichen Beschränkungen auch von den Studirenden an derselben, eben so benutzt werden kann, wie die Universitäts-Bibliothek den Mitgliedern der Akademie der Wissenschaften zum Gebrauche offen steht.

XIV. In Beziehung auf das zur Verwaltung und Bewahrung aller dieser wissenschaftlichen Schätze erforderliche Dienstespersonal verordnen Wir

1) dass die als selbstständige Sammlungen verbleibenden Attribute der Universität auch künftig von den Professoren, welche die einschlägigen Fächer vortragen, verwahrt werden, und diese hiefür der Universität verantwortlich seyn sollen.
2) dass die Verwahrung und Verwaltung der Universitäts-Bibliothek ebenfalls dem dafür aufgestellten und der hohen Schule darum verantwortlichen Personal übertragen bleiben soll.

Auch werden die Anträge wegen Wiederbesetzung der hiebei in Erledigung kommenden Stellen von dem Universitäts-Senate ausgehen.

XV. Zur Aufsicht und Bewahrung der wissenschaftlichen Sammlungen des Staates dagegen werden von Uns besondere Conservatoren angestellt, welche Wir vorzugsweise aus der Reihe der Mitglieder der Akademie der Wissenschaften oder der Universität wählen werden, und welche in der Person eines ebenfalls von Uns zu ernennenden General-Conservators ihren gemeinschaftlichen Vorstand haben.

Diese Conservatoren nebst ihrem Vorstande bilden zusammen eine im Wesentlichen sowohl von der Akademie der Wissenschaften, als von der Universität unabhängige, unmittelbar unter Unserm Staatsministerium des Innern (Section für die Angelegenheiten der Kirche und des Unterrichts, oder

die dafür bestimmt werdende Stelle) stehende Behörde unter der Benennung: „General-Conservatorium der wissenschaftlichen Sammlungen des Staates.“

XVI. Jede dieser Sammlungen und Anstalten hat eine besondere, ihrer Erhaltung und Vermehrung gewidmete Dotation, welche jederzeit etatsmässig festgesetzt und über deren Verwendung jährlich Rechnung abgelegt wird.

Neue Ankäufe für diese Sammlungen werden von den einzelnen Conservatoren dem Vorstand in Antrag gebracht, welcher über die Statthaftigkeit der minder bedeutenden zu entscheiden hat; beträchtliche neue Anschaffungen, welche einzeln die Summe von Einhundert Gulden übersteigen, bedürfen der Genehmigung des Staatsministeriums des Innern.

Alle hierüber, so wie über die andern, diese Institute betreffenden Gegenstände an Unser Staatsministerium zu erstattenden Berichte werden von dem General-Conservator unterzeichnet und von dem einschlägigen Conservator mit unterschrieben.

XVII. Zu Conservatoren derjenigen Sammlungen und Anstalten, welche vorzugsweise dem Unterrichte an der Hochschule gewidmet sind, werden Wir die ordentlichen Professoren der betreffenden Fächer an der Universität mit dem Vorbehalte ernennen, ihnen Adjuncten beizugeben, welche ebenfalls zu öffentlichen Vorlesungen an der Hochschule verbunden seyn sollen.

XVIII. Die Aufsicht über die Central-Bibliothek ist einem Ober-Bibliothekar mit dem Charakter eines Directors übertragen, welcher zwar zu dem General-Conservator in dem nämlichen Verhältnisse, wie die übrigen Conservatoren steht, allein über das übrige, bei der Bibliothek angestellte Dienstpersonal, wieder alle Functionen eines Vorstandes ausübt, die laufenden Ausgaben selbst anweiset, und über durchaus nothwendige oder geringfügige Ankäufe unter Beobachtung der im Art. XIV ertheilten Vorschriften selbst entscheidet.

Die grösseren und wichtigeren Ankäufe für die Bibliothek sind von einer besonderen Bibliotheks-Commission zu prüfen, in welcher der General-Conservator den Vorsitz der Oberbibliothekar den Vortrag führt, und zu deren Sitzungen sowohl die Classen-Secretäre der Akademie der Wissenschaften als die Dekane der einschlägigen Facultäten und die Bibliothekare der Hochschule jedesmal beizuziehen sind.

XIX. Dem General-Conservatorium wird ein Actuar, zugleich Rechnungsführer, so wie den einzelnen Sammlungen und Anstalten die erforderliche Zahl von Dienern, letztere als Functionäre, beigegeben.

Nach gegenwärtiger Verordnung sind, so lange Wir nicht anders verfügen, die genannten wissenschaftlichen Sammlungen und Anstalten zu behandeln, auch soll dieselbe durch das Regierungsblatt zur öffentlichen Kenntniss gebracht und durch Unser Staatsministerium des Innern förderlich in Vollzug gesetzt werden.

München, den 21. März 1827.

Ludwig.

Fürst v. Wrede. Graf v. Thürheim. Freiherr v. Zentner.
v. Maillot. Graf v. Armansperg.

Nach dem Befehle
Seiner Majestät des Königs
Egid v. Kobell.

V.

Geschäftsordnung der königlichen Akademie der Wissenschaften,

von Seiner Majestät dem Könige unterm 4. August 1829 genehmigt.

I.

Wahlen:

1. des Vorstandes und der Secretäre.

§. I. Die Wahl des Vorstandes und der Classen-Secretäre hat in einer Versammlung, zu welcher alle stimmberechtigten Mitglieder eingeladen werden, binnen vier Wochen nach Erledigung der Stelle durch Stimmzettel zu geschehen, welche der functionirende Vorstand eröffnet, und welche von dem protokollführenden Classen-Secretär eingesehen werden. Die Function des neugewählten Vorstandes beginnt unmittelbar nach erfolgter Königlichen Bestätigung, jene der Classen-Secretäre gleich nach bekannt gemachter Wahl.

2. der ordentlichen Mitglieder.

§. II. Wenn eine der statutenmässigen Stellen, deren Wiederbesetzung entweder schon jetzt der Akademie zusteht, oder (§. VII des allerhöchsten Organisations-Rescripts vom 21. März 1827) in der Folge zustehen wird, in einer Classe erledigt ist, so hat in der nächsten ordentlichen Versammlung derselben eine vorläufige Berathung darüber statt zu finden, ob unter den gegebenen Umständen zu ungesäumter Wiederbesetzung der Stelle geschritten werden soll. Im Bejahungsfalle haben die ordentlichen Mitglieder binnen vierzehn Tagen schriftliche Vorschläge bei dem Classen-Secretär einzureichen.

Diese Vorschläge können sich stets nur auf einheimische, am Ort der Akademie schon befindliche Gelehrte erstrecken. In einer den ordentlichen Mitgliedern besonders angesagten ausserordentlichen Sitzung der Classe berichtet sodann der

Secretär mit Rücksicht auf die Erfordernisse zur Wählbarkeit (§. VII) über die eingegangenen Vorschläge, worauf, wenn weiter nichts zu erinnern ist, sofort über sämmtliche in Antrag Gekommene mittelst weisser und schwarzer Kugeln in der Art abgestimmt wird, dass jedes Mitglied zum Behuf der Abstimmung so viele Kugeln als Candidaten sind, unter ihnen aber nur Eine weisse, erhält. Zu einer gültigen Wahl wird ausser der Anwesenheit und Abstimmung von wenigstens drei Viertheilen der Mitglieder absolute Stimmenmehrheit erfordert. Das von dem Classen-Secretär aufgenommene, von sämmtlichen Mitgliedern, so wie von dem Vorstande oder seinem Stellvertreter unterzeichnete Protokoll wird zur Kenntniss der andern Classen den Secretären derselben mitgetheilt. In der nächsten allgemeinen Sitzung wird von sämmtlichen ordentlichen Mitgliedern über den Gewählten ebenfalls mit weissen oder schwarzen Kugeln abgestimmt. Erhält derselbe nicht die Mehrheit, so muss in der Classe zu einer andern Wahl geschritten werden. Im entgegengesetzten Falle wird nach erhaltener Königlicher Bestätigung (§. VII) das neugewählte Mitglied einberufen, und der Tag zu der öffentlichen Sitzung (ebend.) anberaumt, in welcher der Classen-Secretär im Fall einer durch Tod eingetretenen Erledigung eine kurze Gedächtnissrede auf den Verstorbenen, der Neueintretende die vorgeschriebene Inaugural-Abhandlung vorzulesen hat.

3. *der Ehrenmitglieder.*

§. III. Vorschläge zur Ernennung von Ehrenmitgliedern können nur durch den Vorstand nach vorgängigem Benehmen mit den Classen-Secretären an die Akademie gebracht werden. Es bleibt jedoch jedem Mitgliede der Akademie unbenommen, gleichfalls einen solchen Vorschlag bei dem Vorstande zu machen, welcher mit den Classen-Secretären zu beschliessen hat, ob dem Vorschlage Folge zu geben, oder ob derselbe sogleich abzulehnen sey.

4. ausserordentlicher Mitglieder.

§. IV. Vorschläge zu ausserordentlichen Mitgliedern, die nach §. VIII nur von der Wahl der Akademie ausgehen können, stehen jedem einzelnen Mitgliede frei; sie unterliegen jedoch einer vorgängigen Deliberation des Vorstandes und der Classen-Secretäre.

Finden diese keine Ursache, dem Vorschlag Folge zu geben, so hat er auf sich zu beruhen. Im entgegengesetzten Falle werden die Classen-Mitglieder von dem Vorstande zu schriftlichen Erklärungen über den gemachten Vorschlag aufgefordert. Erklärt sich die Majorität gegen den Vorschlag, so hat er ebenfalls zu beruhen. Ist die Majorität für denselben, so hat die Gesammt-Akademie in einer gewöhnlichen allgemeinen Sitzung mit schwarzen und weissen Kugeln darüber abzustimmen.

§. V. Die Zahl der inländischen ausserordentlichen Mitglieder einer Classe darf die Hälfte der Normalzahl der ordentlichen Mitglieder einer Classe nicht übersteigen.

5. auswärtiger Mitglieder und Correspondenten.

§. VI. Vorbedingungen zur Ernennung auswärtiger Mitglieder und Correspondenten sind:

a) specielle Verdienste um die Akademie durch eine, längere Zeit hindurch fortgesetzte thätige Verbindung mit derselben, oder Einsendung von Abhandlungen oder Mittheilungen anderer Art, die für werthvoll erklärt worden. Bewerbungen müssen von früheren Verdiensten um die Akademie unterstützt und mit der Zusicherung fortwährender Theilnahme begleitet seyn. Vorschläge dieser Art können bei dem Classen-Secretär zwar veranlasst werden, jedoch stets nur von ihm oder dem Vorstande ausgehen. Ueber die Vorgeschlagenen wird von den ordentlichen Mitgliedern der Classe und der Gesammt-Akademie mit schwarzen und weissen Kugeln abgestimmt.

b) allgemeine Verdienste um die Wissenschaften, wobei

entweder eine freiwillige Achtungs-Bezeugung für hervorragendes Verdienst (durch Wahl zum auswärtigen Mitgliede) oder Aufmunterung jüngerer vielversprechender Talente zu thätiger Verbindung mit der Akademie (durch Wahl zum Correspondenten) beabsichtigt wird.

Am Ende jeden Vierteljahres erstattet der Classen-Secretär über sämmtliche eingekommene Vorschläge dieser Art, wozu alle ordentlichen Mitglieder berechtigt sind, einen erörternden, besonders auch die verhältnissmässig gleiche Berücksichtigung der verschiedenen Fächer im Auge haltenden Bericht, in Folge dessen die ordentlichen Mitglieder aus der Zahl der Vorgeschlagenen jederzeit Ein auswärtiges Mitglied oder Einen Correspondenten durch Stimmenmehrheit erwählen. Jede geschehene Wahl wird unter Vorlage der Acten dem Vorstande angezeigt, der in der allgemeinen Sitzung des Juli-Monats über sämmtliche im Laufe des Jahres von den Classen geschehenen Wahlen die Abstimmung der Gesammt-Akademie veranlasst, und hierauf die allerhöchste Genehmigung derselben (§. X) nachsucht. Die Namen der jährlich auf beiderlei Art (a und b) Gewählten werden jederzeit nur in der feierlichen Sitzung am 25. August bekannt gemacht.

II.

Sitzungen.

1. Allgemeine.

§. VII. Allgemeine Sitzungen werden besonders angesagt und, in der Regel, jeden vierten Sonnabend des Monats gehalten. Sie finden in dem Falle statt, wenn der Akademie ein Gegenstand von allgemeinem Interesse vorzulegen ist.

2. Classensitzungen.

§. VIII. Die Classen-Sitzungen finden in der Regel an den drei übrigen Sonnabenden des Monats nach der Ord-

nung der Classen statt. Die ordentlichen Classen-Sitzungen werden nicht besonders angesagt; nur wenn sie ausseror dentlicher Umstände wegen unterbleiben, wird diess den Mitgliedern besonders angezeigt. Die ausserordentlichen Sitzungen, denen nur die ordentlichen Mitglieder beiwohnen, werden besonders angesagt.

§. IX. Die gesetzmässigen Ferien der Akademie dauern vom Ende August bis 1. November.

§. X. Regelmässig werden in jeder Classen-Sitzung von zwei Mitgliedern wissenschaftliche Vorlesungen gehalten, die nicht gerade in ausführlichen Abhandlungen, sondern auch wohl in einfachen Mittheilungen gelegenheitlicher Erfahrungen, Beobachtungen und Versuche, oder gelehrter und wissenschaftlicher Bemerkungen, auch Notizen über neue und vorzüglich bemerkenswerthe Erscheinungen der Literatur, bestehen können. Gegenseitige Stellvertretungen sind zwar in einzelnen Fällen unverwehrt; dass jedoch im Allgemeinen jedes ordentliche Mitglied jährlich seine zwei Vorlesungen halte, ist eine Verpflichtung, die mit dem Eintritt in die Akademie übernommen wird. Nimmt eine Vorlesung über eine Stunde Zeit in Anspruch, so kann die zweite für diese Sitzung unterbleiben. Ausserordentliche Mitglieder, welche, wie die hier wohnenden Ehren-Mitglieder (§. VIII) rücksichtlich des Besuches der ordentlichen allgemeinen, und der ordentlichen Classen-Sitzungen, den ordentlichen Mitgliedern ganz gleich gehalten werden, und in letzteren auch zur Abgabe ihrer Meinung über wissenschaftliche Gegenstände von dem Vorsitzenden aufgefordert werden, oder freiwillig übernommene Begutachtungen erstatten, sind zu den eben erwähnten Vorlesungen zwar nicht verpflichtet, aber berechtigt. Der Gegenstand der jedesmaligen Vorlesung wird spätestens am Tage vor der Sitzung durch Anschlag an dem im Sitzungs-Saale der Akademie angebrachten schwarzen Brette bekannt gemacht.

§. XI. Die übrigen Verhandlungs-Gegenstände in den

Classen-Sitzungen, zu denen theils Berathungen über Anfragen und Aufträge des Staatsministeriums, theils die der Akademie zustehenden Beantragungen (§. XIV) gehören, folgen sich in der §. XVI bestimmten Ordnung. Der Vorstand erhält gemäss der §. V ausgesprochenen Befugniss, auch in den Classensitzungen den Vorsitz zu führen, eine vorläufige Uebersicht der Verhandlungs-Gegenstände von den Classen-Secretären.

§. XII. Ein Zwang kann zwar in Ansehung des Besuches der allgemeinen und Classen-Sitzungen niemals statt finden; jedoch wird festgesetzt, dass, wer ein ganzes Halbjahr hindurch ohne notorischen Abhaltungs-Grund die Sitzungen versäumt hat, auf eben so lange sein Stimmrecht in der Akademie verliert; wer auf gleiche Weise ein ganzes Jahr ausbleibt, als ausgetretenes Mitglied zu betrachten, und als solches bei der allerhöchsten Stelle anzuzeigen sey. Auch bringt es die jeder Gesellschaft schuldige Achtung mit sich, dass jeder, bei dem nicht notorische Amts-Verhältnisse unvorgesehene Abhaltungen unvermeidlich machen, sein Nichterscheinen bei einer Classen-Versammlung dem Secretär, bei einer allgemeinen Versammlung dem Vorstand vorher anzeigen lasse.

§. XIII. Die nur aus Nichtbeachtung abgekommenen Jetons werden, jedoch mit der Einschränkung, wieder eingeführt, dass sie bloss für die ordentlichen Classen-Sitzungen, und nur den bei denselben anwesenden ordentlichen Mitgliedern der Classe, mit Ausnahme des Vorstandes, ertheilt werden.

§. XIV. Auswärtige Mitglieder und Correspondenten, die sich kürzere oder längere Zeit hier aufhalten, sind zum Besuche der allgemeinen und der Classen-Sitzungen berechtigt, und können von jedem Mitglied, nach vorgängiger Benachrichtigung des Vorstandes und resp. des Classen-Secretärs, dazu mitgebracht werden.

Zu jeder Classen-Sitzung kann nach vorgängig erhaltener

Zustimmung des Vorstandes und des betreffenden Secretärs eine Anzahl hier wohnender oder durchreisender Freunde der Wissenschaften zugelassen werden.

§. XV. Die Protokolle der Classen-Sitzungen, welche der Secretär zu führen hat, wie der allgemeinen Sitzungen, bei welchen der Actuar der Akademie das Protokoll führt, circuliren wie bisher, erstere bei den Mitgliedern der Classe, und werden auch den Mitgliedern mitgetheilt, welche der Sitzung nicht beigewohnt haben, wenn die Vorschrift (§. 12) beobachtet worden, oder der dort angenommene Fall bei ihnen statt findet; letztere bei allen, die der Sitzung beigewohnt haben.

3. *Oeffentliche Sitzungen.*

§. XVI. Die §. XVII vorgeschriebenen Rechenschafts-Berichte werden von den Classen-Secretären unter Mitwirkung des Vorstandes gemeinschaftlich verfasst; sie enthalten Nachrichten

a) von den bei der Akademie vorgefallenen Veränderungen; b) von den interessanteren durch Regierungs-Aufträge veranlassten Untersuchungen; c) von den in den Classen vorgelesenen Abhandlungen; d) Angabe der inzwischen von den ordentlichen und ausserordentlichen Mitgliedern herausgegebenen Schriften.

Da diese Berichte bei den öffentlichen Sitzungen demnach halbjährig erstattet werden sollen (§. XVII), so haben die Classen-Secretäre schon im Laufe jeden Halbjahres die erforderlichen Materialien zu denselben zu sammeln. Diese Berichte werden jederzeit gedruckt, und den Classen steht es frei, den Druck in dem Maasse zu veranstalten, in welchem sich Stoff dazu findet, so dass über einzelne Sitzungen, oder mehrere zusammen, die Berichte auf halbe oder ganze Bogen mit fortlaufender Paginirung gedruckt werden. Diese Blätter kann die Classe während des Semesters als Bülletins einzeln vertheilen, doch so, dass die zurückbehaltenen

Exemplare am Schlusse des Semesters zum Semestral-Bericht vereinigt und als solcher in der Sitzung zur Vorlage gebracht werden.

§. XVII. Wegen der einen, zur Vorlesung bestimmten Abhandlung hat jederzeit die Classe, an welcher die Reihe ist, Vorsorge zu treffen.

Je in der ersten auf den Stiftungstag oder das königliche Namens-Fest folgenden Sitzung muss die Classe desshalb Beschluss fassen, und diesen dem Vorstand anzeigen. Wer die zweite Abhandlung zu lesen gedenkt, hat diess eben demselben spätestens zwei Monate vor einem der beiden Tage anzuzeigen. Ueber die, vier Wochen vorher einzureichenden Abhandlungen findet eine vorläufige Berathung des Vorstandes mit den Classen-Secretären statt, wobei ein Protokoll aufgenommen wird. Diese entscheiden, ob beide Abhandlungen auf Kosten der Akademie gedruckt, oder, wenn der Verfasser diess vorzieht, eine Anzahl Exemplarien von beiden angekauft werden. Finden sie Anstand, eine Abhandlung öffentlich vortragen zu lassen, so ist der Verfasser durch den Vorstand davon in Kenntniss zu setzen. Will der Verfasser sich dabei nicht beruhigen, so kann er in der Folge verlangen, dass die Akademie sich über diesen Ausspruch in einer besondern Sitzung referiren lasse.

§. XVIII. Von den öffentlichen feierlichen Versammlungen gilt vorzüglich, was §. 12 festgesetzt ist. Die Schicklichkeit erfordert ausserdem, dass wenigstens in der Sitzung am Namens-Feste des Regenten alle Mitglieder in der Amtskleidung oder in Galla erscheinen.

III.

Correspondenz.

§. XIX. Zur Beförderung auswärtiger Verbindungen ist der Vorstand berechtigt, von den Classen-Secretären oder jedem von ihm besonders dazu geeignet gehaltenen Mit-

gliede Entwürfe zu Antworten oder Schreiben an auswärtige gelehrte Gesellschaften (besonders von speciellen Zwecken) oder an auswärtige Gelehrte zu verlangen, oder eben dieselben zu unmittelbarer Correspondenz mit solchen aufzufordern.

Ebenderselbe wird Sorge tragen, durch Uebersendung der akademischen Abhandlungen, Denkschriften, Jahresberichte u. s. w. die Verbindung mit auswärtigen Akademien, gelehrten Gesellschaften und Universitäten fortwährend zu erhalten, und immer mehr auszudehnen.

IV.

Denkschriften.

§. XX. Jedes Jahr gibt abwechselnd eine der drei Classen (§. XVIII) einen Band von Abhandlungen heraus. Die Auswahl dieser Abhandlungen geschieht a) aus den regelmässig jeden Monat in den Classen-Sitzungen gehaltenen Vorlesungen; b) aus besonders für diesen Zweck verfassten Abhandlungen der ordentlichen und ausserordentlichen Mitglieder; c) aus Abhandlungen, die von inländischen oder ausländischen Gelehrten, die entweder schon Mitglieder sind, oder sich um diese Auszeichnung bewerben, eingesendet und in der Classe vorgelesen, oder nach vorgängiger Circulation von derselben gebilligt worden sind.

§. XXI. Der Classen-Secretär hat jede zur Aufnahme in die Denkschriften concurrirende Abhandlung bei den ordentlichen Mitgliedern der Classe circuliren zu lassen, und in einer ausserordentlichen Sitzung die Erinnerung der Mitglieder über diese Aufnahme zu Protokoll zu erheben. Das Geschäft der Redaction liegt den Classen-Secretären ob.

§. XXII. Jede Classe hat dem von ihr herauszugebenden Bande den gleichen Titel:

„Abhandlungen der... Classe der königlich bayerischen Akademie der Wissenschaften für das Jahr ....“

vorzusetzen. — In Format und Druck ist Gleichförmigkeit zu beobachten. — Bei vorräthigem Stoff und nach Verhältniss der Mittel des Fonds kann eine Classe auch ausser ihrem Turnus einen Band Abhandlungen herausgeben.

§. XXIII. Aus einer auf den jährlichen Etat der Akademie angewiesenen Summe werden den Verfassern der Abhandlungen Honorarien von zwei Carolin per Bogen bezahlt, die nach dem Ermessen der Classe bei Auswärtigen, von denen man ausgezeichnete Beiträge erhält, noch erhöht werden können. Dagegen fliesst der durch den Verkauf der Druckschriften sich ergebende Erlös in die akademische Casse.

V.

Monumenta Boica.

§. XXIV. Die Herausgabe der Monumenta Boica ist in der Hauptsache nach dem ursprünglich bestehenden Systeme, jedoch mit Ausdehnung auf die in neuerer Zeit erworbenen Gebietstheile des Königreichs fortzusetzen, und es ist auf diese Weise die bestehende Urkunden-Sammlung zu ergänzen und ihrer Vollendung entgegenzuführen.

§. XXV. Jeder künftige Monumenten-Band soll jedoch in zwei möglichst gleiche Hauptabschnitte abgetheilt werden, wovon

1) der eine die Fortsetzung der oberpfälzischen Kloster-Urkunden aufnimmt, denen sofort nach ihrer Beendigung die Kloster-Urkunden aus den übrigen Gebietstheilen und der Reichs-Abteien folgen.

2) Der zweite Hauptabschnitt soll in seine erste Unterabtheilung die Kaiser-, und in die andere die städtischen und hochstiftischen Urkunden aufnehmen.

§. XXVI. Damit bei der Fortsetzung der Monumenta Boica mit der gehörigen Sorgfalt und Auswahl verfahren werde, besteht unter der Direction des Secretärs der histo-

rischen Classe ein Comité, dessen Aufgabe ist, die in die Sammlung aufzunehmenden Urkunden zu untersuchen, und dahin zu wirken, dass nur die wichtigen und ungedruckten ganz, die unerheblichen und sich wiederholenden aber in zweckmässigen Auszügen oder Regesten geliefert, und alle Urkunden mit der grössten diplomatischen Genauigkeit behandelt, abgeschrieben und correct abgedruckt werden.

VI.

Preis-Fragen.

§. XXVII. Nach Maassgabe der angewiesenen Mittel soll jährlich, oder alle zwei bis drei Jahre, eine Preisaufgabe von Seite der Akademie ausgeschrieben werden, wobei zwischen den Classen ein Turnus stattfindet.

§. XXVIII. Zu Vorschlägen, für welche kein Maass gegeben wird, als dass die Aufgaben nicht zu allgemeine, sondern so viel möglich specielle und beschränkte seyen, und dass dabei vorzügliche Rücksicht auf Erweckung einheimischer emporstrebender Talente genommen werde, sind alle ordentlichen und ausserordentlichen Mitglieder berechtigt.

Die Auswahl zwischen den vorgeschlagenen geschieht in Folge eines desshalb von dem Classen-Secretär erstatteten motivirten Berichts in einer besonders zu diesem Zwecke veranstalteten Sitzung.

§. XXIX. Jede eingesendete Preisschrift wird, so wie sie eingeht, zuerst dem, oder den Mitgliedern zugefertigt, in deren specielles Fach der Gegenstand einschlägt, und die zu einem schriftlichen — der Urheber der Preisaufgabe zu einem durch eigne Untersuchungen oder Versuche motivirten Gutachten — verpflichtet sind. Das Mitglied, dem die Abhandlungen zuerst zugefertiget worden, ist dadurch zugleich zum Berichtserstatter bei der Classe ernannt, an den daher nach vollendeter Circulation bei sämmtlichen

Mitgliedern das Ganze zurückgeht. Die Zuerkennung des Preises geschieht in einer besondern desshalb gehaltenen Sitzung auf den ausführlichen, die verschiedenen Bemerkungen und Urtheile kritisch reassumirenden, von der Classe als genügend und erschöpfend anerkannten Endbericht des Berichterstatters. Die Bekanntmachung der Preisaufgaben sowohl, als der zuerkannten Preise, geschieht jederzeit in der öffentlichen Sitzung am Namensfeste des Königs.

VII.

Kalender-Revision.

§. XXX. Die der Akademie der Wissenschaften zustehende Revision und Censur der Kalender wird, wie bisher, durch eine besondere Commission ausgeübt, deren Ausfertigungen jedoch die Unterzeichnung des Vorstandes erfordern.

(Dieselbe ist durch Allerh. Rescript vom 14. Sept. 1848 aufgelöst.)

VIII.

Literatur-Zeitung.

§. XXXI. Hierüber sind, laut Rescriptes vom 20. August d. Js., die allerhöchsten Bestimmungen zu gewärtigen.

(Dieselbe ist unter der Form der „gelehrten Anzeigen“ seit dem Jahre 1835 in's Leben getreten.)

10370106

10370106

Personalstand

der

königlich bayerischen

Akademie der Wissenschaften.

10370106

10370106

Protector:

Seine Majestät der König.

Administration.

Vorstand.

Herr *Thiersch*, Friedrich von, Dr. der Theologie und Philosophie, k. geheimer Rath, Mitglied des obersten Kirchen- und Schulrathes, General-Conservator der wissenschaftlichen Sammlungen des Staates, Conservator des k. Antiquariums, öffentlicher ordentlicher Professor der Philologie und erster Vorstand des philologischen Seminariums an der k. Ludw.-Max.-Universität, Ritter des Verdienst-Ordens der bayerischen Krone, Commenthur des Verdienst-Ordens vom heil. Michael, Ritter des k. bayer. Maximilians-Ordens für Wissenschaft und Kunst, Officier des kgl. belgischen Leopold-Ordens, Gross-Commandeur des k. griechischen Erlöser-Ordens, Ritter des königl. preussischen rothen Adler Ordens III. Classe und des königl. sächsischen Verdienst-Ordens, Mitglied der Akademieen der Wissenschaften zu St. Petersburg, Berlin, Wien und Neapel, der k. Societät der Wissenschaften zu Göttingen, des k. k. Ferdinandeums zu Innsbruck. † 25. Febr. 1860

Classen-Secretäre:

Philosophisch-philologische Classe.

Hr. *Müller*, Marcus Joseph, Dr., ordentl. öffentl. Professor der orientalischen Sprachen an der k. Ludw.-Max.-Universität, Mitglied der asiatischen Gesellschaft in Paris, der deutschen morgenländischen Gesellschaft in Leipzig, und des archäologischen Vereins in Athen.

Mathematisch-physikalische Classe.

Hr. ***Martius***, Carl Friedrich Philipp v., Dr. der Philosophie, Medicin und Chirurgie, qu. ord. öff. Professor der Botanik und Conservator des botanischen Gartens an der Ludwigs-Maximilians-Universität in München, k. geheimer Rath, Ritter des Verdienst-Ordens der bayer. Krone und des k. bayer. Maximilians-Ordens für Wissenschaft und Kunst, des k. schwedischen Nordstern-, des kais. bras. Südkreuz-, des k. sächsischen Civilverdienst-Ordens, des k. dänischen Ordens vom Danebrog, des kais. russischen St. Stanislaus Ordens II. Cl., des k. portugiesischen Ordens de nossa Senhora de Villa Viçosa, Offizier des kais. bras. Rosen-Ordens, Commenthur des grossherz. bad. Ordens vom Zähringer Löwen, — Mitglied und Präses der kgl. botan. Gesellschaft zu Regensburg, Mitglied (cogn. Callisthenes) und Adjunkt der kais. Leopoldinisch-Carolinischen Akademie der Naturforscher, Mitglied der k. Akademieen der Wissensch. zu Stockholm und Lissabon, der k. Societäten der Wissensch. zu London, Kopenhagen, Göttingen und der holländischen, Mitglied der k. Akademieen der Wissensch. und Künste in Brüssel und Boston, der niederrhein. Gesellschaft für Natur- und Heilkunde zu Bonn, der Gesellsch. zur Beförderung der Naturwissensch. in Marburg, der physiograph. Soc. in Lund, der Linnéischen Soc. in London, der kais. Soc. der Naturforscher in Moskau, der ethnolog. Soc. zu Paris, der Gartenbaugesellsch. in Schweden, des zoologisch-bot. Vereins in Wien, der botan. Gesellsch. von Frankreich, der Gesellsch. für Ackerbau und Botanik zu Utrecht, der naturhistor. Gesellsch. zu Danzig, der landwirthschaftl. Vereine in Bayern und Baden, — Correspondent der Akademieen der Wissensch. zu Berlin, Turin, Paris (Institut de France), St. Petersburg und Wien, der k. k. Akademie der Wissensch. und Kunst zu Padua, der Academia Gioënia der Naturwissensch. zu Catanea, der kais. Akad.

der Medicin zu Paris, der geograph. und der naturgeschichtl. Gesellsch. daselbst, der Akad. der Naturwissensch. zu Philadelphia, der Senkenberg. naturforsch. Gesellsch. zu Frankfurt a. M., der naturforsch. Gesellsch. auf Mauritius, der zu Hartfort in Connektikut, zu Strassburg und auf Habana, der medicinisch-botan. Gesellschaft in London, der geolog. Reichsanstalt in Wien, der k. Gesellschaft der Wissenschaften in Lüttich, des niederrhein. Vereines für Landwirthschaft, der k. Akad. der Naturwissensch. zu Madrid, der k. preuss. Akad. der gemeinnütz. Wissensch. zu Erfurt, des naturkundigen Vereins und der Gesellsch. der Wissensch. in Niederländ. Indien, — Ehrenmitglied der Gesellsch. für Natur- und Heilkunde in Dresden, der histor. Vereine zu Baireuth und für Unterfranken, der pharmazeut. Gesellsch. von Grossbritannien, zu St. Petersburg und von Rheinbayern, des Apotheker-Vereins im nördl. Deutschland, des Instituto historico-geogr. von Brasilien, der botan. Gesellsch. in Edinburg, der phys.-med. Soc. in Erlangen, der für Physik und Naturgeschichte in Genf, der naturwissensch. Vereine in Hamburg, Mannheim und der bayr. Pfalz (Pollichia), der kurländ. Gesellsch. für Literatur und Kunst, der k. geogr. und der Horticultural-Soc. zu London, der Oberlausitz. Gesellsch. der Wissensch., der naturforsch. Gesellsch. des Oster-Landes, der Linnéischen Soc. in Paris, der kais. russ. Akad. der Chirurgie und Medicin zu St. Petersburg, der Gesellsch. des vaterl. Museums zu Prag, der Gesellsch. schweizerischer Naturforscher, der k. k. Gesellsch. der Aerzte in Wien, der Gartenbau-Gesellschaften zu Wien, von Toskana, von Preussen, in Gothenburg und der niederländ. zu Leiden, der prakt. Gartenbau-Gesellsch. in Bayern und der Blumen- und Gartenbau-Gesellsch. in Stuttgart, des Lyceums der Naturgesch. zu New-York, der Boston-Society for natur. History, der k. k. geogr. Gesellsch. zu Wien, der natur-

historischen Vereine in Augsburg, Prag (Lotos) und Nürnberg, des Vereins deutscher Aerzte und Naturforscher in Paris, der pomologischen Gesellschaft in Triesdorf, der schles. Gesellsch. für vaterländ. Cultur und des zoolog.-mineralog. Vereins in Regensburg.

Historische Classe.

Hr. ***Rudhart***, Thomas von, Dr., ordentlicher öffentlicher Professor der Geschichte an der k. Ludw.-Max.-Universität, Vorstand des k. Reichs-Archivs, Ritter des Verdienst-Ordens der bayer. Krone und des Verdienst-Ordens vom heil. Michael, Ehren-Mitglied der histor. Vereine von Würzburg, Bamberg, Baireuth und München. †10/11/1860

Secretariat.

Secretär: Hr. ***Neumeyer***, Friedrich August.
Diener: Daniel ***Deibl***.

Kassa.

Kassa- und Rechnungsführer: Hr. ***Schiessl***, Eduard.

Ordentliche Mitglieder.

(Nach der Zeit der Aufnahme.)

Philosophisch-philologische Classe.

Hr. ***Thiersch***, Dr. Friedrich von, (Adjunct 1811, ordentl. Mitglied 1815), s. Vorstand. †

Hr. ***Klenze***, Dr. Leo von (1821), Kämmerer, wirkl. geheim. Rath und Hofbauintendant, Ritter des Verdienst-Ordens der bayr. Krone, des k. preussischen rothen Adler-Ordens III. Classe und des k. b. Max-Ordens für Wissenschaft und Kunst, des k. sächsischen Falken-Ordens, Gross-Commandeur der k. französischen Ehrenlegion, Commandeur des k. b. Verdienst-Ordens vom heil. Michael, des k. sächsischen Ordens vom Rautenkranze, des k. portugiesischen Christus-Ordens, des herzoglich altenburgischen Haus-Ordens, des k. hannöverischen Guelfen- und des k. dänischen Danebrog-Ordens, Gross-Commandeur des k. griechischen Erlöser-Ordens und des grossherzogl. badischen Ordens vom Zähringer Löwen, Offizier des k. belgischen Löwen-Ordens, des k. russischen St. Wladimir-Ordens III. Cl., des St. Annen-Ordens I. Cl. in Brillanten und des St. Stanislaus-Ordens I. Cl. Ritter, Mitglied vieler Akademieen.

Hr. ***Streber***, Franz (1834), Dr. der Philosophie, Conservator des k. Münz-Cabinets und ordentl. öffentl. Professor der Archäologie an der k. Ludw.-Max.-Universität, Ritter des päpstlichen St. Gregorius-Ordens, correspond. Mitglied des archäologischen Instituts in Rom, Ehrenmitglied der numismatischen Gesellschaft in Berlin und der histor. Vereine in Bamberg, Regensburg und Würzburg.

Hr. ***Spengel***, Leonhard, Dr. (1835), ordentl. öffentl. Professor der Philologie und zweiter Vorstand des philolog. Seminariums an der k. Ludw.-Max.-Universität, Ritter des

Verdienst-Ordens vom heil. Michael, Mitglied der Akad. der Wissenschaften zu Berlin und Neapel.

Hr. *Müller*, Marc. Jos., Dr. (1838 ausserordentl., 1841 ordentl. Mitglied), s. Classen-Secretär.

Hr. *Windischmann*, Friedrich (1843), Dr. der Philosophie und Theologie, Domcapitular, erzbischöfl. Pönitentiar und geistl. Rath, Mitglied der deutschen morgenländischen Gesellschaft.

Hr. *Lasaulx*, Ernst von (1845), Dr. der Philosophie, ordentl. öffentl. Professor der Philologie und Aesthetik an der k. Ludw.-Max.-Universität, Ritter des Verdienst-Ordens vom heil. Michael.

Hr. *Krabinger*, Johann Georg (1848), q. Bibliothekar der k. Hof- und Staatsbibliothek, Ritter des Verdienst-Ordens vom heil. Michael. + 16 Mai 1860

Hr. *Haneberg*, Daniel, Bonifaz (1848), Dr., Abt von St. Bonifaz, ordentl. öffentl. Professor der Theologie an der k. Ludw.-Max.-Universität, Ritter des Verdienst-Ordens vom heil. Michael, Mitglied der deutschen morgenländischen Gesellschaft.

Hr. *Halm*, Karl, Dr. (1844 ausserordentl., 1850 ordentl.), Director der k. Hof- und Staatsbibliothek, ordentl. öffentl. Professor der Philologie und Mitvorstand des philologischen Seminars an der k. Ludw.-Max.-Universität, Ritter des Verdienst-Ordens vom heil. Michael.

Hr. *Beckers*, Hubert, Dr. (1853), ordentl. Professor der Philosophie an der k. Ludw.-Max.-Universität, Ritter des Verdienst-Ordens vom heil. Michael.

Hr. *Thomas*, Georg Martin (1848 ausserordentl., 1856 ordentl.), Dr. der Philosophie, q. Professor der Philologie und Geschichte am k. Cadetencorps, correspond. Mitglied des Vereins für Siebenbürgische Landeskunde in Hermanstadt.

Hr. ***Prantl***, Carl, Dr. (1848 ausserordentl., 1857 ordentl.), ausserordentl. Professor an der k. Ludw.-Max.-Universität und Mitvorstand des philologischen Seminars.

Mathemalisch-physikalische Classe.

Hr. ***Vogel***, Heinrich August von, (1816) Dr. der Philosophie und Medicin, k. bayr. Hofrath, Ritter des Verdienst Ordens der bayr. Krone, Mitglied der k. Societät der Wissenschaften zu Göttingen, Associé étranger d'Acad. Imper. de Médecine in Paris, der kaiserl. Leopoldinisch-Carol. Akademie der Naturforscher, der Akademie der Wissenschaften zu Rouen, der Société philomatique in Paris, der medicinisch-botanischen Gesellschaft in London, corresp. Mitglied, sowie Ehrenmitglied des Vereins zur Beförderung des Gewerbfleisses in Berlin.

Hr. ***Martius***, Carl, Friedrich, Philipp von (1816 Adjunct, 1820 ordentl.) (s. Classen-Secretär).

Hr. ***Schubert***, Gotthilf Heinrich von (1827), Dr., der Medicin und Theologie, k. bayer. geheimer Rath, Comthur des Verdienstordens der bayerischen Krone, sowie des k. sächsischen Albrechts-Ordens, des k. griechischen Erlöser-Ordens und des Ordens vom heil. Michael, Ritter des k. bayer. Maximilians-Ordens für Wissenschaft und Kunst und des herzoglich sächsischen Ernestinischen Hausordens, Mitglied der kgl. naturforschenden Gesellschaft zu Athen, der k. Gesellschaft für norddeutsche Alterthumskunde zu Kopenhagen, der Senkenbergischen naturforschenden Gesellschaft zu Frankfurt a/M., der Natural-History Society zu Hartfort in Connecticut; der Societas Medicorum et naturae Curiosorum in Moldavia zu Jassy, der mineralogischen Societät zu Jena; der kaiserl. leopoldinischen Akademie der Naturae Curiosorum; der Societas historico theologica zu Leipzig; der medicinisch-botanischen Gesellschaft zu London; der medicinischen Gesellschaft zu Paris, der Gesellschaft zur Beförderung der gesamm-

ten Naturwissenschaften zu Marburg, der Academia Pontaniana zu Neapel; der Regia Botanicorum Societas zu Regensburg, der pfälzischen zu Speyer, der k. k. Gesellschaft der Aerzte zu Wien; der philos.-medicin. Gesellschaft zu Würzburg; der physikalisch-medicinischen Gesellschaft in Erlangen, der geolog. zu Görlitz, der naturwissenschaftlichen und geographischen zu Kairo und Jerusalem. †

Hr. *Steinheil*, Carl, August, (1827 ausserordtl., 1835 ordtl.) Dr. der Philosophie, k. b. Ministerialrath und technischer Beirath im k. Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten, Conservator der mathematisch-physikalischen Sammlung des Staates, Ritter des Verdienst-Ordens vom heil. Michael, des k. bayr. Max.-Ordens für Wissenschaft und Kunst und des k. dänischen Danebrog-Ordens, Besitzer der goldenen Medaille für vaterländische Industrie pro 1834, ordentliches Mitglied der naturwissenschaftlich-technischen Commission der k. Akademie der Wissenschaften, der kaiserl. Leopoldinisch-Carol. Akademie der Naturforscher in Breslau, corr. Mitglied der k. russischen Akademie der Wissenschaften in St. Petersburg, der k. k. Akademie der Wissenschaften in Wien, der k. hannöveranischen Societät der Wissenschaften in Göttingen, der k. belgischen Societät der Wissenschaften in Lüttich, Ehren-Doctor der medicinischen Fakultät zu Jena, Ehrenmitglied der k. schottischen Society of Arts in Edinburgh, der k. russischen Universität in Kasan, des niederösterreichischen Gewerb-Vereins in Wien, des phys. Vereins in Frankfurt a. M., der polytechnischen Gesellschaft in Leipzig, der naturforschenden Gesellschaft in Moskau, der pfälzischen Gesellschaft für Pharm. und Technik in Kaiserslautern, des niederrheinischen landwirthschaftlichen Vereins in Rheinpreussen, der naturforschenden Gesellschaft, des Albrecht-Dürer-Vereins und des Gewerb-Vereins zu Nürnberg.

Hr. *Lamont*, Johann (ausserordentl. 1827, ordentl. 1835), Dr. der Philosophie, ordentl. Professor der Astronomie an der k. Ludwig Max.-Universität und Conservator der k. Sternwarte in Bogenhausen, Ritter des Verdienst-Ordens vom heil. Michael, des Maximilians-Ordens für Wissenschaft und Kunst, des k. k. österreich. Ordens der eisernen Krone III. Classe, des päpstlichen Gregorius-Ordens, Mitglied der Royal-Society und der k. astronomischen Societät in London, der brittisch. Association, der k. böhmischen Gesellschaft der Wissenschaften zu Prag, der k. Leopoldinischen Akademie, Ehrenmitglied der k. Societät der Wissenschaften zu Edinburgh, der naturwissenschaftlichen Societät in Lausanne, der philos. Societät in Cambridge, der Wetterauischen Gesellschaft, Correspondent der k. Societät der Wissenschaften in Lüttich.

Hr. *Ringseis*, Joh. Nep. von (1821 ausserordentl., 1842 ordentl.), Dr. der Medicin, wirklicher geh. Rath, Obermedicinalrath und Vorstand des Obermedicinal-Ausschusses im k. Staatsministerium des Innern, ordentl. öffentl. Professor der Klinik, Pathologie und Therapie an der k. Ludw.-Max.-Universität, Ritter des Verdienst-Ordens der bayr. Krone, Commenthur des Verdienst-Ordens vom heil. Michael, Officier des k. griechischen Erlöser-Ordens und Ritter des päpstlichen Gregorius-Ordens, Mitglied der chirurg.-medicin. Gesellschaft in Berlin, der k. Leopold.-Carol. Akademie der Naturforscher, der Akademie der Jatro-Physiker in Palermo, der potanianischen Akademie in Neapel, des Künstler-Vereins in Nürnberg, der physik.-medicinischen Societät in Erlangen, der mineralogischen Gesellschaft in Jena, der k. k. Gesellschaft der Aerzte in Wien, der ärztlichen Gesellschaft in Athen, des pharmazeutischen Vereins in München, des pharmazeutischen Vereins in Rheinbayern, des historischen Vereins in Oberbayern und in Unterfranken.

Hr. *Kobell*, Franz von (1827 ausserordentl. 1842 ordentl.) Dr. der Philosophie, Conservator der mineralogischen Sammlung des Staates und ordentl. öffentlicher Professor der Mineralogie an der k. Ludw.-Max.-Universität, Ritter des Verdienst-Ordens vom heil. Michael, des Max.-Ordens für Wissenschaft und Kunst, des k. belgischen Leopold-Ordens und des grossherzoglich hessischen Ludwigs-Ordens I. Cl. ordentl. corr. und Ehrenmitglied nachstehender gelehrter Vereine: der k. Leopold.-Carol. Akademie der Naturforscher, der k. k. geologischen Reichs-Anstalt zu Wien, der Gesellschaft für Mineralogie zu Dresden, derselben zu Jena, der Wetterauischen Gesellschaft für die gesammte Naturkunde, der Naturforschenden Gesellschaft in Athen, der Leipziger polytechnischen Gesellschaft im Königreiche Sachsen, der physikalisch-medicinischen Societät zu Erlangen, der pfälzischen Gesellschaft für Pharmazie und Technik, der Gesellschaft Pollichia in der Pfalz, des Vereins für Naturkunde in Mannheim, des physikal. Vereins in Frankfurt a. M.

Hr. *Wagner*, Andreas (1835 ausserordentl., 1842 ordentl.), Dr. der Philosophie, Conservator der paläontologischen Sammlung des Staates und der Universität, II. Conservator der zoologisch-zootomischen Sammlung des Staates und ordentl. öffentl. Professor der Zoologie und Paläontologie an der k. Ludw.-Max.-Universität, Ritter des Verdienst-Ordens vom heil. Michael und des k. griech. Erlöser-Ordens, Mitglied der Academy of Nat. Sciences of Philadelphia, der k. Akademie der Wissenschaften in St. Petersburg, der k. Leopold.-Carol. Akademie der Naturforscher, der physikalisch-medicinischen Gesellschaft in Erlangen, der naturforschenden Gesellschaft in Halle, der zoologisch-mineralogischen Gesellschaft in Regensburg, des zoologisch-botanischen Vereins in Wien, der naturhistorischen Gesellschaft zu Nürnberg.

Hr. *Hermann*, Friedr. Bened. Wilhelm von (1835 ausser-

ordentl., 1842 ordentl.) Dr. der Philosophie, k. Staatsrath i. o. D., ordentl. öffentl. Professor der Staatswirthschaft an der k. Ludw.-Max.-Universität, Vorstand der k. General-Bergwerks- und Salinen-Administration und des statistischen Bureaus, Comthur des Verdienst-Ordens der bayr. Krone und des k. bayr. Verdienst-Ordens vom heil. Michael, Ritter des k. bayr. Max.-Ordens für Wissenschaft und Kunst, Ritter II. Classe des k. k. österreichischen Leopold-Ordens und des k. k. österr. Ordens der eisernen Krone, Ritter II. Classe des k. preussischen rothen Adlerordens, Commandeur des k. sächsischen Ordens der Rautenkrone und des k. württemberg. Friedrichs-Ordens, Officier der kaiserlich-französischen Ehrenlegion und des k. belgischen Leopold Ordens, Ritter des k. sächsischen Civil-Verdienst-Ordens, des k. russischen St. Wladimir-Ordens IV. Classe und des k. portugiesischen Erlöser-Ordens.

Hr. *Schafhäutl*, Carl Emil, (1842 ausserordentl., 1845 ordentl.) Dr. der Philosophie und Medicin, Conservator der geognostischen Sammlung des Staates, ordentl. öffentl. Professor der Geognosie, Bergbau- und Hüttenkunde und Oberbibliothekar an der k Ludw.-Max.-Universität, Ritter des Verdienst-Ordens vom heil. Michael I. Cl., der k. franz. Ehrenlegion und des k. preussischen rothen Adler-Ordens IV. Cl, Mitglied des grossbrittanischen Instituts der Civil-Ingenieurs, corresp. Ehrenmitglied der Society of Arts in London, der philosophischen Gesellschaft von Südwales und der chemischen Societät in London, Ehrenmitglied der Gesellschaft Pollichia in der Pfalz, des zoologisch-mineralogischen Vereins in Regensburg, zweiter Vorstand des polytechnischen Vereins für Bayern etc. etc.

Hr. *Liebig*, Justus, Freiherr von, (1838 corresp., 1852 ordentl.) Dr. der Philosophie und Medicin, ordentl. öffentl. Professor der Chemie an der k. Ludw.-Max.-Universität und Conservator des chemischen Laboratoriums des Staa-

tes, Ritter des Verdienst-Ordens der bayr. Krone, Commenthur des Verdienst-Ordens vom heil. Michael, Ritter des Max.-Ordens für Wissenschaft und Kunst, Officier der k. französischen Ehrenlegion und des k. griechischen Erlöser-Ordens, Ritter des hannoveranischen Guelfen-Ordens, des grossherzogl. hessischen Ludw.-Ordens, Comthur II. Classe des grossherzogl. hessischen Verdienst-Ordens Philipps des Grossmüthigen, Commandeur des k. k. österreichischen Franz Joseph Ordens, Commandeur des k. schwedischen Nordsternordens und des grossh. badischen Zähringer Löwen-Ordens, Ritter des k. preussischen Ordens pour le mérite, des kaiserl. russischen St. Annen-Ordens III. Classe, des kaiserl. russischen Wladimir-Ordens IV. Classe, des k. sardinischen St.-Moriz- und Lazarus-Ordens, Commenthur des k. spanischen Ordens Carls III. und des k. württembergischen Friedrichs-Ordens, Besitzer der Copley-Medaille, dann Ehrenbürger der Städte Edinburgh und Giessen, Ehren-Mitglied der Universität Dorpat, der medicinischen und philosophischen Fakultät, der Universität Prag, Ehren-Mitglied und auswärtiges Mitglied der Akademieen der Wissenschaften in Wien, Stockholm, Dublin, Brüssel, Amsterdam, Turin, Bologna, der Akademieen der Wissenschaften zu London, Edinburgh, Gotheborg, Göttingen, Kopenhagen, Lüttich, des lombardischen Institutes der Wissenschaften in Mailand, corr. Mitglied der Akademieen in Paris, St. Petersburg, Madrid, Mitglied der medico-chirurgischen Gesellschaften in London und Pesth, der Gesellschaft der Künste in Edinburgh, der botanischen Gesellschaften in Edinburgh und Regensburg, der naturforschenden Vereine und Gesellschaften in Berlin, Dresden, Halle, Moskau, Manchester, Glasgow, Lille, der Agrikulturgesellschaften und Vereine in Bayern, Kurhessen, im Grossherzogthume Hessen, in Rheinpreussen, Steyermark, Calcutta, Demerara, New-York, Turin, Moskau, der

Weinbau-Gesellsch. von Hunter River in Australien und mehrerer ärztl. und pharmazeut. Gesellschaften und Vereine.

Hr. *Siebold*, Carl Theodor Ernst von, (1848 corresp., 1853 ordentl.) Dr. der Philosophie und Medicin, ordentlicher öffentlicher Professor der Zoologie und vergleichenden Anatomie an der k. Ludw.-Max.-Universität, Conservator des physiologischen Institutes und der zoologisch-zootomischen Sammlung des Staates, Ritter des k. b. Max.-Ordens für Wissenschaft und Kunst und des Verdienst-Ordens vom heil. Michael, Mitglied der Akademieen der Wissenschaften zu Berlin, London, St. Petersburg, Stockholm und Turin, der kaiserl. Leopold.-Carol. Akademie der Naturforscher, der k. Societät der Wissenschaften zu Göttingen, der k. Akademie gemeinnütziger Wissenschaften zu Erfurt, der Gesellschaft zur Beförderung der Naturwissenschaften zu Freiburg und Basel, der rheinischen naturforschenden Gesellschaft in Mainz, des naturwissenschaftl. Vereins für die preussischen Rheinlande in Bonn, der naturforschenden Gesellschaft zu Charleston in Südcarolina, zu Strassburg, Moskau, Prag, Danzig und Berlin, des entomologischen Vereins zu Stettin, der physikalisch-medicinischen Societäten zu Erlangen und Würzburg, der medicinisch-chirurgischen Gesellschaften zu Berlin und Turin, der ostpreussischen physikalischen Gesellschaft zu Königsberg, der schlesischen Gesellschaft für vaterländische Cultur zu Breslau, der Linnäischen Societät zu Lyon, der k. Gesellschaft der Aerzte in Wien, des Vereins für Heilkunde in Preussen, der medicinischen Gesellschaften in Kopenhagen und Stockholm, des Vereins deutscher Aerzte und Naturforscher in Paris, der Société de Biologie in Paris, der Pollichia in der bayerischen Pfalz, des Vereins für Mikroscopie in Giessen, der allgemeinen schweizerischen Gesellschaft für die gesammten Naturwissenschaften, des zoolog.-botanischen Vereins in Wien, des zoolog.-mineralog. Vereins in Regensburg, der naturhistorischen Gesellschaft in Augsburg und Nürnberg.

Hr. *Pettenkofer*, Max, (1846 ausserordentl., 1856 ordentl.) Dr. der Medicin und Chirurgie, ordentlicher öffentlicher Professor der medicinischen Chemie an der k. Ludw.-Max.-Universität, Leib- und Hof-Apotheker, Ritter des Verdienst-Ordens vom heil. Michael, Mitglied des Obermedicinal-Ausschusses im k. Staatsministerium des Innern, technischer Referent für die k. b. Porzellan-Manufactur in Nymphenburg bei der k. Regierung von Oberbayern, Secretär der naturwissenschaftlich-technischen Commission bei der k. Akademie der Wissenschaften, Mitglied des Central-Verwaltungs-Ausschusses des polytechnischen Vereins des Königreiches Bayern, Ehrenmitglied des pharmazeutischen Vereins in Bayern, Mitglied der naturforschenden Gesellschaft in Erlangen.

Hr. *Jolly*, Philipp, (1856) Dr. der Philosophie, Conservator des physikalischen Instituts der Universität und ordentl. öffentl. Professor der Physik an der k. Ludw.-Max.-Universität, Ritter des Verdienst-Ordens vom heil. Michael.

Hr *Tiedemann*, Friedrich von, (1812 answärtig, 1857 ordentl.) Dr. der Medicin, bad. geh Rath und Professor emer. der Universität Heidelberg, Ritter des Verdienst-Ordens der bayr. Krone, Commandeur des grossherzogl. bad. Ordens vom Zähringer Löwen, Ritter des k. griechischen Erlöser-Ordens und des k. preussischen Ordens pour le mérite. Associé étranger de l'Institut de France. Membre honoraire de l'Académie de St. Petersbourg. Honorary Member of the Royal Societies in London und Edinburgh. Mitglied der Akademieen der Wissenschaften zu Berlin, zu Stockholm, des Niederländischen Instituts in Amsterdam, der königlichen Societät der Wissenschaften in Göttingen, der Academia Naturae Curiosorum. Membre de l'Académie des sciences de Bruxelles. Socius regiae Taurinensis Academiae, Academiae Scientiarum Instituti Bononiensis. Mitglied der Akademie der Wissenschaften zu Palermo und der Academia di Scienze

naturali de Catanea. Socio correspondente delle Reale Instituto di Napoli. Mitglied der Niederrheinischen Gesellschaft für Natur- und Heilkunde in Bonn, der Gesellschaft naturforschender Freunde in Berlin, der naturforschenden Gesellschaft in Freiburg, der Senckenbergischen Gesellschaft in Frankfurt, der naturforschenden Gesellschaft in Halle, der Rheinischen Gesellschaft in Mainz, der naturforschenden Gesellschaft in Moscau, der Gesellschaft zur Beförderung der gesammten Naturwissenschaften in Marburg, der Wetterauer Gesellschaft in Hanau, der Gesellschaften der Schweizer Naturforscher in Basel und Zürich, Membre de la Société de Physique et d'Histoire naturelle de Genève. Mitglied der Gesellschaften für Natur- und Heilkunde in Dresden und in Erlangen, der Gesellschaft für die Mineralogie in Jena, der Societas Linneana Holmiensis, der Linnean Society in London. Foreign Member of the Zoological Society in London, des vaterländischen Museums in Böhmen zu Prag. Membre de l'Academie de Médécine de Paris et de Belgique, Membre de la Société de Médécine de Gand. Mitglied des Sundheits Collegium in Stockholm, und der Societas Medicorum Suecana; der Medicinischen Fakultät in Pesth, der Société médicale d'Emulation zu Paris, des Vereins der Heilkunde in Preussen, Ehrenmitglied der kaiserlichen Gesellschaft der Aerzte in Wien Membro de la Societa medico-chirurgica in Torino. Socius externus societatis medicae Havniensis. Mitglied der ärztlichen Gesellschaft in Athen. Socius Societatis medicorum et naturae curiosorum in Moldavia. Honorary Member of the royal medico-surgical Society in London. Sodalis honorarius Collegii Regalis Chirurgorum in Hibernia. Foreign honorary Fellow of the Academy of Philadelphia and of the National Institut for the Promotion of sciences in Washington. Honorary Member of the American Academy of Arts and sciences of Boston. Mitglied

des pharmaceutischen Vereins in Bayern, und des Vereins badischer Medicinalbeamten für Beförderung der Staatsarzneikunde. Honorary Member of the British and foreign Aborigines Protection Society of London. Membre de la Société d'Afrique à Paris.

Hr. *Bischoff*, Theodor Ludwig Wilhelm, (1857 ordentl) Dr. der Philosophie und Medicin, ordentl. öffentl. Professor der menschlichen Anatomie und Physiologie an der k. Ludw.-Max.-Universität, Conservator der anatomischen Anstalt des Staates, Ritter des Maximilians-Ordens für Wissenschaft und Kunst, des Verdienst-Ordens vom heil Michael und des grossh. hessischen Verdienst-Ordens Philipps des Grossmüthigen, Mitglied der Akademieen der Wissenschaften zu Berlin, Wien, St Petersburg, der kaiserl. Leopoldinisch-Carolinischen Akademie der Naturforscher, der naturforschenden und medicinischen Gesellschaften zu Heidelberg, Erlangen, Göttingen, Hamburg, Neuchatel, Halle, Boston, Berlin, Mannheim, Dresden, Kopenhagen, Wien, Paris, Bonn, Helsingfors und der Senkenbergischen Gesellschaft zu Frankfurt.

Historische Classe.

Hr. *Maurer*, Georg Ludwig v. (1824 auswärtig, 1829 ordentl.), k. b. Staats- und Reichsrath, Commenthur des Verdienst-Ordens der bayer. Krone, Grosskreuz des Verdienst-Ordens vom heil. Michael, Grossoffizier der franz. Ehrenlegion, Grosskreuz des k. griech. Erlöser-Ordens, und des türkischen Medjidie-Ordens II. Classe, Mitglied der Societät der Wissenschaften in Göttingen, der Akademie der Wissenschaften in Berlin, des k. Instituts in Amsterdam, der gelehrten Gesellschaft in Jassy, der archäolog. und histor. Gesellschaften in Athen, Wetzlar, Darmstadt, Wiesbaden, und der Societät der schönen Künste zu Athen etc.

Hr. ***Fallmerayer***, Jakob Philipp (1832 correspond., 1835 ordentl.), Dr. der Philosophie und q. k. Universitäts-Professor, Ritter des türkischen Nischani iftihar-Ordens, Mitglied des histor. Vereins für Oberbayern, der südslavischen histor. Gesellschaft zu Agram.

Hr. ***Döllinger***, Ignaz (1835 ausserordentl., 1843 ordentl.), Dr. der Theologie, Propst des Stiftes zu St. Cajetan, Professor an der k. Ludw.-Max.-Universität, Ritter des k. b. Verdienst-Ordens vom heil. Michael und des Max.-Ordens für Wissenschaft und Kunst.

Hr. ***Bayer***, Hieronymus von (1843), Dr., Reichsrath, geheimer Rath und öffentl. ordentl. Professor an der k. Ludw.-Max.-Universität, Ritter des Verdienst-Ordens der bayer. Krone, des Verdienst-Ordens vom heil. Michael und Commandeur des päpstlichen Gregorius-Ordens.

Hr. ***Aretin***, Carl Maria, Freiherr von (ausserordentl. 1843, ordentl. 1844), Reichsrath, k. b. Kämmerer, geh. Rath, Vorstand des k. geh. Staats-Archivs und des bayer. National-Museums, Ritter des Verdienst-Ordens der bayer. Krone, Commenthur des Verdienst-Ordens vom heil. Michael, Ritter des k. k. österr. Ordens der eisernen Krone III. Classe und des k. preussischen rothen Adler-Ordens II. Classe.

Hr. ***Buchinger***, Johann Nep. (1839 ausserordentl., 1847 ordentl.), Dr. der Rechte, q. k. Reichs-Archivsrath und Professor honor. an der k. Ludw.-Max.-Universität, Ritter des Verdienst-Ordens vom heil. Michael, Mitglied der historischen Vereine von Oberbayern, Grossherzogthum Hessen und Niedersachsen.

Hr. ***Rudhart***, Thomas, von (1835 correspond., 1848 ausserordentl., 1849 ordentl.), s. Classen-Secretär. †10/III/1860

Hr. ***Kunstmann***, Friedrich (1845 correspond., 1848 ausserordentl., 1852 ordentl.), Dr. der Philosophie, Theologie und der beiden Rechte, ordentl. öffentl. Professor des Kirchenrechts an der k. Ludw.-Max.-Universität, Ritter

des k. portugiesischen Ordens de nossa Sennhora de Villa Viçosa, und des k. spanischen Ordens Karls III, Mitglied des historischen Vereins für Oberbayern, correspondirendes Mitglied der k. portugiesischen Akademie der Wissenschaften in Lissabon.

Hr. *Föringer*, Heinrich Conrad (1846 ausserordentl., 1853 ordentl.), Bibliothekar der k. Hof- und Staatsbibliothek, Ritter des k. b. Verdienst-Ordens vom heil. Michael, Mitglied der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichts-Kunde zu Frankfurt, der historischen Vereine für Ober- und Niederbayern, Ehren-Mitglied der historischen Vereine zu Hannover, Augsburg, Bamberg, correspond. Mitglied der „Académie d'Archéologie de Belgique" zu Antwerpen, Mitglied des Gelehrten-Ausschusses des german. Museums.

Hr. *Sprunner*, Carl von (correspond. 1842, ausserordentl. 1851, ordentl. 1853), Dr. der Philosophie, Oberst und Flügel-Adjutant Sr. Majestät des Königs, Ritter des Verdienst-Ordens vom heil. Michael, des k. belgischen Leopold-Ordens, Officier des k. griechischen Erlöser-Ordens, Ritter des grossherzogl. hessischen Ludwig-Ordens und des herzogl. sächsischen Ernestinischen Haus-Ordens, Mitglied der geograph. Gesellschaft in Wien und der historischen Vereine in Oberbayern, Oberfranken und Unterfranken und Aschaffenburg.

Hr, *Löher*, Franz (1856). Dr. der Rechte, Prof. honor. an der k. Ludw.-Max.-Universität, Mitglied des Vereins für Geschichte und Alterthumskunde Westphalens.

Hr. *Sybel*, Heinrich Carl Ludolf von (1857), Dr. der Philosophie, ordentl. öffentl. Professor der Geschichte an der k. Ludw.-Max.-Universität und Director des histor. Seminars, Ritter des Maximilians-Ordens für Wissenschaft und Kunst, und des herzogl. sächs. Ernestinischen Haus-Ordens, Mitglied der historisch-theologischen Gesellschaft zu Leipzig, des historischen Vereins für Hessen und des Vereins für thüringische Geschichte und Alterthumskunde.

Ausserordentliche Mitglieder.

Philosophisch-philologische Classe.

Hr. ***Hefner***, Joseph von (1844), Dr. der Philosophie, q. k. Gymnasial-Professor, Assistent des k. Antiquariums, I. Conservator des historischen Vereins von und für Oberbayern, Ritter des k. griechischen Erlöser-Ordens, Ehren-Mitglied der Maatschappi der Nederland'schen Letterkunde in Leiden, des Vereins zur Erforschung rheinischer Geschichte und Alterthümer in Mainz, des Museums Carolino-Augusteum in Salzburg, der historischen Vereine von Oberfranken, von Unterfranken und Aschaffenburg, von Oberpfalz und Regensburg, von Schwaben und Neuburg, des Hennebergischen Vereins zu Meiningen, der Seinsheimer Gesellschaft zur Erforschung der vaterländischen Denkmale der Vorzeit, des historischen Vereins für Steiermark, der Société Royale grand ducale pour la recherche et la conservation des monuments historiques dans le Duché de Luxembourg, correspond. Mitglied der Gesellschaft für pommerische Geschichte und Alterthumskunde, des Voigtländischen alterthumsforschenden Vereins, des historischen Vereins für hessische Geschichte und Landeskunde in Kassel, des Wetzlar'schen historischen Vereins und des Instituto di correspondenza archeologica in Rom, Inhaber der goldnen Verdienstmedaille für Kunst und Wissenschaft, verliehen von JJ. MM. den Königen Max II. von Bayern, Friedr. Wilhelm von Preussen und S. M. dem Kaiser Franz Joseph von Oesterreich.

Hr. ***Hofmann***, Conrad, Dr. (1853), ordentl. Professor an der k. Ludw.-Max.-Universität.

Hr. ***Christ***, Wilhelm, Dr. phil. (1858), Studien-Lehrer am k. Maximilians-Gymnasium hier.

Mathematisch-physikalische Classe.

Hr. *Vogel*, August (1846), Dr. der Philosophie und Medicin, ausserordentl. Professor der Chemie an der k. Ludw.-Max.-Universität, correspond. Mitglied der Société de Pharmacie in Paris, der pfälzischen Gesellschaft für Pharmacie und Technik, der physikalisch-medicinischen Gesellschaft in Erlangen, der Société de Pharmacie in Brüssel, Ehrenmitglied des pharmaceutischen Vereins in Bayern, ordentliches Mitglied der königl. botanischen Gesellschaft in Regensburg.

Hr. *Buchner*, Ludwig Andreas (1846), Dr. der Philosophie und Medicin, ordentl. öffentl. Professor der Pharmacie und ausserordentl. Beisitzer des k. Medicinal-Comités an der k. Ludw.-Max.-Universität, Mitglied der k. naturwissenschaftlich-technischen Commission bei der k. Akademie der Wissenschaften und des Centralverwaltungs-Ausschusses des polytechnischen Vereins für das Königreich Bayern, Ehrenmitglied des pharmaceutischen Vereins in Bayern und des Apotheker-Vereins in Norddeutschland, corresp. Mitglied der k. medicinisch-chirurgischen Akademie zu St. Petersburg, der physikalisch-medicinischen Societät zu Erlangen, der Société de Pharmacie in Paris, und der pfälzischen Gesellschaft für Pharmacie und Technik.

Hr. *Seidel*, Philipp Ludwig (1851), Dr. der Philosophie, ordentl. öffentl. Professor der Mathematik an der k. Ludw.-Max.-Universität und II. Vorstand des mathematisch-physikalischen Seminars an derselben, Mitglied der naturwissenschaftlich-technischen Commission bei der k. Akademie der Wissenschaften, Correspondent der k. Societät der Wissenschaften zu Göttingen.

Hr. *Kuhn*, Carl (1851), k. Lyceal-Professor und Professor der Mathematik und Physik am k. Cadettencorps, sowie

an der k. b. Artillerie- und Genie-Schule, Mitglied der physikalischen Gesellschaft zu Berlin.

Hr. ***Harless***, Emil (1856), Dr. der Medicin, ordentl. öffentl. Professor der Physiologie und Vorstand des physikalisch-physiologischen Cabinets der k. Ludw.-Max.-Universität, Lehrer der plastischen Anatomie an der k. Akademie der bildenden Künste, Mitglied der naturforschenden Gesellschaften in Nürnberg und Paris.

Historische Classe.

Hr. ***Walther***, Friedrich Wilhelm (1846), Oberstlieutenant des Infanterie-Regiments König Ludwig.

Hr. ***Muffat***, Carl August (1852), I. Secretär am k. allgemeinen Reichs-Archiv, Mitglied des histor. Vereins von Oberbayern.

Hr. ***Hefner-Alteneck***, Jakob Heinrich von (1853), Dr. der Philosophie, Professor der Zeichnungskunde und Conservator der k. vereinigten Sammlungen, Ritter des Verdienst-Ordens vom heil. Michael, des grossherzogl. hessischen Ordens Philipps des Grossmüthigen, des k. sächs. Albrechts-Ordens und des k. preussischen rothen Adler-Ordens IV. Classe, Ehren-Mitglied des histor. Vereins von Oberbayern und mehrerer archäologischen Gesellschaften.

Hr. ***Stumpf***, Pleikhard (1854), k. Regierungs-Rath und Landtags-Archivar.

Hr. ***Rockinger***, Ludwig (1856), Dr. beider Rechte und Privatdocent an der k. b. Ludw.-Max.-Universität, Mitglied des hist. Vereins von Oberbayern.

Hundt, Friedrich Hector Graf von (1858), k. Kämmerer, Ministerialrath im k. Staatsministerium des Innern, Ritter des Verdienst-Ordens der bayer. Krone und vom heil. Michael I. Classe.

Ehrenmitglieder.

(Nach der Zeit der Aufnahme.)

Hr. Heinrich Graf von *Reigersberg*, Staatsminister. 1808.
Se. k. Hoh. Prinz *Carl Theodor* von Bayern. 1813.
Se. k. k. Hoh. Erzherzog *Johann* von Oesterreich. 1816.
Se. Durchlaucht Prinz *Maximilian* von Neuwied. 1820.
Hr. Herzog von *Terceira* in Lissabon. 1831.
Hr. *Giese*, Frh. v., k. b. Staatsminister a. D. 1832.
Se. Durchlaucht Ludwig Fürst von *Oettingen-Wallerstein*, k. b. Staatsrath i. a. o. Dienst. 1833.
Hr. *Szecheny*, Stephan Graf v., Magnat von Ungarn. 1834.
Hr. *Bowring*, John, Dr., Mitglied des Unterhauses im k. grossbrittanischen Parlament, z. Z. in Hongkong. 1836.
Se. k. Hoh. Herr Herzog *Maximilian* in Bayern. 1839.
Hr. *Abel*, Carl von, Staatsrath i. a o. Dienste. 1839.
Hr. *Jenison-Walworth*, Graf von. 1839.
Se. k. Hoh. Prinz *Luitpold* von Bayern. 1841.
Hr. *Resende*, Marquis de, Obersthofmeister Ihrer Majestät der Herzogin von Braganza in Lissabon. 1841.
Hr. *Duca Loviso di Serra de Falco* in Palermo. 1842.
Hr. *Demidoff*, Anatole de, in St. Petersburg. 1843.
Hr. *Lebrun* in Paris. 1844.
Se. Erlaucht Graf *Wilhelm* von Württemberg. 1845.
Hr. *Dusch*, Alexander von, grossherzogl. badischer Staats-Minister, in Heidelberg. 1847.
Se. Majestät König *Johann* von Sachsen. 1852.
Hr. *Lotzbeck* auf Weihern, Frhr. von. 1854.
Hr. *Schack* von, aus Mecklenburg. 1856.
Hr. *Olfers* von, in Berlin. 1856.

Auswärtige Mitglieder und Correspondenten.

(In alphabetischer Ordnung.)

Philosophisch-philologische Classe.

Mitglieder.

Die Herren:

Allioli, von, in Augsburg. 1835.
Bekker (Immanuel) in Berlin. 1833.
Benfey (Theodor) in Göttingen. 1855.
Bernhardy in Halle. 1853.
Böckh in Berlin. 1820.
Bonitz in Wien. 1850.
Bopp (Franz) in Berlin. 1850.
Borghese (Bartholom.) in Marino. 1813. †1|6|4|1860.
Brandis (Christ. Aug.) in Bonn. 1832.
Bunsen (Christian Carl Josias), Freiherr von, in Heidelberg. 1851. † 1860
Cousin (Victor) in Paris. 1833.
Delitzsch (Franz) in Erlangen. 1850.
Diez (Friedrich) in Bonn. 1854.
Dödertlein (Ludwig) in Erlangen (1832 corresp.). 1857. †
Fichte (Emanuel) in Tübingen. 1853.
Fleischer (Heinr. Leberecht) in Leipzig. 1848.
Geel (Jakob) in Leyden. 1848.
Gerhard (Eduard) in Berlin. 1841.
Göttling (Carl Wilhelm) in Jena. 1852.
Grimm (Jakob) in Berlin. 1852. †
Grimm (Wilhelm) in Berlin. 1852. †16|12|1859
Günther (Anton) in Wien. 1852. †
Guizot (Franz) in Paris. 1834.
Hase (Carl Benedikt) in Paris. 1821. †
Haupt (Moriz) in Berlin 1854.
Hofmann (Franz) in Würzburg. 1857.

Jahn (Otto) in Bonn. 1853.
Jan (Ludwig von) in Schweinfurt. 1836.
Kayser (Carl Ludwig) in Heidelberg. 1840.
Keller (Adalbert von) in Tübingen. 1856.
Lassen (Christian) in Bonn. 1841.
Lobeck (Christian August) in Königsberg. 1848. † 1860
Massmann (Hans Ferdinand) in Berlin. 1841.
Meineke (August) in Berlin. 1850.
Miklosich (Franz) in Wien. 1856.
Mohl (Julius) in Paris. 1845.
Mommsen (Theodor) in Berlin. 1852.
Müller (Max) in Oxford. 1851.
Pfeiffer (Franz) in Wien. 1856.
Preller (Ludwig) in Weimar. 1856.
Rangabé (Alexander) in Athen. 1845.
Rawlinson (H. C.) in London. 1853.
Reinaud (Jos. T.) in Paris. 1830.
Ritschl (Friedr.) in Bonn. 1850.
Roth (Rudolph) in Tübingen. 1852.
Roulez (Emanuel) in Gent. 1853.
Sauppe (Hermann) in Göttingen. 1852.
Schaffarik (Paul) in Prag. 1856.
Schleicher (August) in Jena. 1857.
Schömann (Gg. Friedrich) in Greifswalde. 1855.
Slane (de) Mac Guckin in Algier. 1854.
Tassy, Garcin de, in Paris. 1858.
Thorpe (Benjamin) in London. 1850.
Weber (Albrecht) in Berlin. 1851.
Welcker (Friedr. Gottl.) in Bonn. 1846.
Wilson (Horace Haymann) in London. 1836. † 1860

Correspondenten.

Die Herren:

Cron (Christian) in Augsburg. 1853.
Estorff (Carl) von, auf Schloss Jägersburg. 1857.

Held (J. Chr.) in Bayreuth. 1854.
Mustoxydi in Corfu. 1813.
Nägelsbach v. (Carl Friedr.) in Erlangen. 1844. † 21. Apr. 1859
Peyron (Amédée) in Turin. 1820.
Ross (Ludwig) in Halle. 1837. † 6. Aug. 1859
Rückert (Friedrich) in Neusses bei Coburg. 1832.
Spiegel (Friedrich) in Erlangen. 1848.
Texier (Charles) in Paris. 1837.
Waagen (Gustav F.) in Berlin. 1831.

Mathematisch-physikalische Classe.

Allgemeine Naturgeschichte.

Mitglieder.

Die Herren:

Bronn (Heinrich G.) in Heidelberg. 1858.
Ehrenberg (Ch. Gottf.) in Berlin. 1834.
Hessler (Franz) in Wemding. 1852.
Jäger (Georg) von, in Stuttgart. 1845.
Siebold (Ph. Fr.) von, in Bonn. 1840.
Spring (Anton) in Lüttich. 1855.

Correspondenten.

Die Herren:

Barth (Christoph Gottlieb) von, in Calw. 1845.
Fischer (Sebastian) z. Z. in München. 1852.
Guyon (J. L. G.) in Algier. 1846.
Kittel (Martin Bald.) in Aschaffenburg. 1855.
Overmeer Fischer van, in Java. 1834.
Pruner-Bey (Franz Seraph) z. Z. in Genf. 1838.
Don Romualdo de Seixas in Bahia. 1821.

Astronomie.

Mitglieder.

Die Herren:

Enke (Johann Franz) in Berlin. 1852.
Hansen (Pet. Andr.) in Seeberg. 1853.
Herschel Sir (J. F. W.) in London. 1849.
Leverrier (A. J. F.) in Paris. 1854.
Quetelet (L. A. J.) in Brüssel. 1844.
Schwerd (F. M.) in Speyer. 1838.
Struve (J. G. W.) von, in Pulkowa. 1858.

Correspondenten.

Die Herren:

Airy (Georg Biddell) in Greenwich. 1840.
Bravais (A.) in Versailles. 1853.
Grunert (Aug. Joh.) in Greifswalde. 1842.
Kreil (Carl) in Wien. 1843.
Mädler (Joh. Heinr.) in Dorpat. 1845.
Peters (Carl Aug. Friedr.) in Königsberg. 1853.
Rümker (Carl) in Hamburg. 1854.
Smyth (Carl Piazzi) in Edinburg. 1855.
Wartmann (Elias) in Genf. 1848.

Mathematik.

Mitglieder.

Die Herren:

Babbage (Carl) in London. 1830.
Lejeune-Dirichlet (Gustav) in Göttingen. 1854. † 5. Mai 1859
Hansteen (Christoph) in Christiania. 1821.

Correspondenten.

Die Herren:

Ettingshausen (Andreas) von, in Wien. 1832.
Maury (M. F.) in Washington. 1858.
Ohm (Martin) in Berlin. 1832.
Richelot (Frd. Julius) in Königsberg. 1854.

Physik.

Mitglieder.

Die Herren:

Baumgartner (Andreas) von, in Wien. 1833.
Biot (J. B.) in Paris. 1820.
Brewster Sir (David) in St. Andrew. 1850.
Dove (H. W.) in Berlin. 1839.
Eisenlohr (W.) in Karlsruhe. 1858.
Faraday (Mich.) in London. 1847.
Forbes (Jakob David) in Edinburg. 1847.
Humboldt (Alex.) Freiherr von, in Berlin. 1808. † 6. V. zu '59.
Magnus (Gustav) in Berlin. 1850.
Regnault (Victor) in Paris. 1853.
Weber (Wilhelm) in Göttingen. 1840.
Wheatstone (Carl) in London. 1854.

Correspondenten.

Die Herren:

Cogswell (J. G.) in New-York. 1819.
Grailich (Jos.) in Wien. 1858. † 15. II. 1859.
Schmöger (Ferdinand) von, in Regensburg. 1837.
Zantedeschi (Franz) in Padua. 1852.

Chemie.

Mitglieder.

Die Herren:

Bunsen (Robert) in Heidelberg. 1854.
Chevreul (Mich. Eug.) in Paris. 1858.

Dumas (Joh. Bapt.) in Paris. 1858.
Graham (Thomas) in London. 1840.
Hofmann (A. W.) in London. 1853.
Koningk de (L. G.) in Lüttich. 1855.
Mitscherlich (Eilert) in Berlin. 1835.
Pelouze (Theoph. Jul.) in Paris. 1858.
Rose (Heinrich) in Berlin. 1835.
Wöhler (Friedr.) in Göttingen. 1839.

Correspondenten.

Die Herren:

Bischof (Gustav) in Bonn. 1845.
Casa Seca (Jos. Ludw.) in Havanna. 1842.
Gmelin (Christian) in Tübingen. 1834. †13. Mai 1860
Osann (G. W.) in Würzburg. 1835.
Redtenbacher (Jos.) in Wien. 1854.
Scherer (Jos.) in Würzburg. 1858.
Schönbein (Christ. Friedr.) in Basel. 1854.
Schrötter (Anton) in Wien. 1853.
Strecker (A.) in Christiania. 1857.
Vrolik (G.) in Amsterdam. 1808.
Watchner (Friedrich) in Carlsruhe. 1848.
Würtz in Paris. 1857.

Zoologie und Zootomie.

Mitglieder.

Die Herren:

Agassiz (L.) in Boston. 1853.
Bär (Carl Ernst) von, in St. Petersburg. 1832.
Brandt (J. H.) in St. Petersburg. 1856.
Eschricht (D. F.) in Kopenhagen. 1856.
Flourens (P.) in Paris. 1843.
Kölliker (Albr.) in Würzburg. 1850.
Middendorf (A. Th.) von, in St. Petersburg. 1856.

Owen (Richard) in London. 1842
Rathke (Heinrich) in Königsberg. 1858.
Steenstrup (Japetus) in Kopenhagen. 1856.
Wagner (Rudolph) in Göttingen. 1835.
Weber (M. J.) in Bonn. 1849.

Correspondenten.

Die Herren:

Bouros in Griechenland. 1834.
Carus (Carl Gustav) in Dresden 1840.
Le Conte (John) in Philadelphia. 1856.
Helmholtz (Heinrich) in Heidelberg. 1858.
Leidy (Jos.) in Philadelphia. 1858.
Leroy d'Etiolles in Paris. 1846.
Meyer (Hermann) von, in Frankfurt. 1853.
Pictet (Franz Ludwig) in Genf. 1848.
Tschudi (J. J.) von, z. Z. in Amerika. 1849.

Botanik.

Mitglieder.

Die Herren:

Braun (Alex.) in Berlin. 1854.
Brongniart (Adolphe) in Paris. 1841.
Fries (Elias) in Upsala. 1856.
Göppert (H. R.) in Breslau. 1854.
Meisner (Carl Friedr.) in Basel. 1855.
Mohl von (Hugo) in Tübingen. 1836.
Schleiden (Math. Jak.) in Jena. 1854.
Treviranus (Ludolph Christ.) in Bonn. 1849.

Correspondenten.

Die Herren:

de *Caisne* (Jos.) in Paris. 1854.
de *Candolle* (Alphons) in Genf. 1850.

Asa Gray in Cambridge bei Boston. 1846.
Hooker (Jos. Dalton) in London. 1852.
Lindley (Joh.) in London. 1840.
Tulasne (Ludw. René) in Paris. 1854.
Unger (Franz) in Wien. 1850.

Mineralogie und Geognosie.

Mitglieder.

Die Herren:

Cordier (Pet. Ludw. Ant.) in Paris. 1853.
Leonhard (K. C.) von, in Heidelberg. 1815.
Lyell (Carl) in London. 1847.
Murchison (Roderick Impey) in London. 1857.

Correspondenten.

Die Herren:

Alaman (Luc.) in Mexiko. 1829.
Alberti (Friedrich) in Wilhelmshall, Württemberg. 1854.
Breithaupt (August) in Freiberg in Sachsen. 1849.
Brooke (Heinr. Jak.) in London. 1853.
Dana (Jakob D.) in New-Hawen, Connecticut. 1854.
Escher v. d. Linth (Arnold) in Zürich. 1854.
Haidinger (Wilh. Carl) in Wien. 1847.
Hausmann (Joh. Friedr. Ludw.) in Göttingen. 1809.
Kokscharow (Nikolaus) von in St. Petersburg. 1858.
Naumann (Carl Friedr.) in Leipzig. 1844.
Raumer von (Carl) in Erlangen. 1812.
Rose (Gust.) in Berlin. 1847.
Studer (Bernhard) in Bern. 1854.
Zippe (Franz Xav. M.) in Wien. 1846.
Zipser (Christ. Andr.) in Neusohl. 1848.

Historische Classe.

Mitglieder.

Die Herren:

Bensen (Heinr. Wilh.) in Rothenburg a. T. 1848. +
Bergmann von (Jos.) in Wien. 1857.
Böhmer (Joh. Friedr.) in Frankfurt a. M. 1842. +
Cooper (Carl Purton) in London. 1834.
Geissel von (Johannes) in Cöln. 1836. +
Gfrörer (Adam Friedrich) in Freiburg im Breisgau. 1845. +
Giesebrecht in Königsberg. 1858.
Groote (Georg) in London. 1854.
Häusser (Ludwig) in Heidelberg. 1848.
Höfler (Constantin) in Prag. 1841.
Hurter (Friedr.) in Wien. 1841. +
Koch-Sternfeld, Ritter von (Jos. Ernst) in Tittmoning. 1812. +
Kopp (Jos. Eutych.) in Luzern. 1852. +
Lanz (Carl) in Stuttgart. 1857.
Lappenberg (J. M.) in Hamburg. 1853. +
Macaulay (Thom. Babington) in Edinburg. 1851. + 28. Dec 1859
Macedo da Costa de, (Joach. Jos.) in Lissabon. 1836.
Michelsen (G.) in Jena. 1856.
Möller (J.) in Löwen. 1844. +
Giovanni Orti di Manara in Verona. 1841.
Palacky (Franz) in Prag. 1836.
Pauli (Reinhold) in Rostock. 1857.
Pertz (Georg Heinr.) in Berlin. 1836.
Phillips (Georg) in Wien. 1842.
Ram de (Peter Franz Xaver) in Löwen. 1842. +
Ranke von (Leopold) in Berlin. 1832.
Raumer von (Friedr.) in Berlin. 1830. +
Reumont von, (Alfred) in Florenz. 1853.
Ritter (Carl) in Berlin. 1848. +
Roth (Paul) in Kiel. 1852.
Savigny (Friedr. Carl) von, in Berlin. 1838. +

Schäfer (Heinr.) in Giesen. 1856.
St. Genois (Julius) in Gent. 1843.
Tafel (G. L. F.) in Ulm. 1855.
Thierry (Augustin) in Paris. 1836.
Varnhagen, von, (Adolph) in Madrid. 1856.
Wiegand (Paul) in Wetzlar. 1841.

Correspondenten.

Die Herren:

Ankershofen, Freiherr von, (Gottlieb) in Klagenfurt. 1847. †
Aufsees, Freiherr von und zu, (Hans) in Nürnberg. 1854.
Bianchini (Ludwig) in Palermo. 1842.
Birk (E.) in Wien. 1856.
Böttiger (C. Wilh.) in Erlangen. 1850. †
Capponi (Gino Marchese) in Florenz. 1843.
Contzen (M. Th.) in Würzburg. 1853.
Fertig (Michael) in Passau. 1854.
Ficker (Julius) in Innsbruck. 1855.
Gar (Thomas) in Trient. 1856.
Heilmann (J.) in München. 1852.
Jäger (Albert) in Wien. 1848.
Lacomblet (J.) in Düsseldorf. 1858.
Mone (Franz Jos.) in Carlsruhe. 1852.
Moreau de Jonnes (M. A.) in Paris. 1843.
Mutzl (Sebastian) in Eichstädt. 1851. †
Namur (Antoine) in Luxemburg. 1858.
Peschel (Oskar) in Augsburg. 1858.
Remling (Frz. Xav.) in Speyer. 1853.
Steiner (J. W. Ch.) in Seligenstadt. 1832.
Stülz (Jodok) in St. Florian. 1844.
Voigt (Johannes) in Königsberg. 1853.
Warnkönig (Leopold August) in Tübingen. 1839. †
Wenk (W. B.) in Leipzig. 1852.

Technische Commission
bei der königlichen Akademie der Wissenschaften.

Vorstand:

Freiherr Dr. von *Liebig*, königl. Universitäts-Professor.

Secretär.

Herr Universitäts-Professor *Pettenkofer*.

Mitglieder.

Die Herren: Staatsrath von *Hermann*,
Ministerialrath *Steinheil*,
Universitäts-Professor *Lamont*,
„ von *Kobell*,
„ *Schafhäutl*,
„ *Jolly*,
„ *Buchner*,
„ *Seidel*,
„ *Knapp*.

Commission für die Monumenta boica
bei der kgl. Akademie der Wissenschaften.

Herr Reichsarchivs-Direktor v. *Rudhart*,
„ Universitäts-Professor *Kunstmann*,
„ Bibliothekar *Föringer*,
„ Reichsarchivs-Secretär *Muffat*,
„ Privatdocent *Rockinger*.

Commission für deutsche Geschichts- und Quellen-Forschung
bei der kgl. Akademie der Wissenschaften.

Vorsitzender:

Herr Professor *Ranke* aus Berlin.

Secretär.

Herr Professor von *Sybel* dahier.

Ordentliche Mitglieder.

Die Herren:

Geheimer Rath *Pertz* in Berlin.
Professor Jakob *Grimm* in Berlin,
Oberstudienrath *Staelin* in Stuttgart,
Professor *Waitz* in Göttingen,
Professor *Droysen* in Jena,
Professor *Häusser* in Heidelberg,
Archivar *Lappenberg* in Hamburg, †
Professor *Giesebrecht* in Königsberg,
Professor *Cornelius* dahier,
Professor *Löher* dahier,
Professor *Hegel* in Erlangen,
Professor *Wegele* in Würzburg,
Bibliothekar *Föringer* dahier,
Archivdirektor von *Rudhart* dahier, †
Oberst von *Spruner* dahier.

Ausserordentliche Mitglieder.

Professor *Voigt* dahier.
Archiv-Secretär *Muffat* dahier.
Archiv-Conservator *Bader* in Nürnberg.

Akademisches Bibliothekariat.

Bibliothekar.

Hr. *Wiedmann*, Carl, Bibliothekar der k. Hof- und Staats-Bibliothek, Ritter des Verdienst-Ordens vom heil. Michael.

General-Conservatorium
der wissenschaftlichen Sammlungen des Staates.

Administration.

General-Conservator.

Hr. *Thiersch*, Friedr. v. (S. Vorstand der k. Akademie der Wissenschaften.)

Secretariat.

Secretär: Hr. *Neumeyer*, Friedr. August.
Diener: *Leonhard*, Georg.

Kasse.

Kasse- und Rechnungsführer: Hr. *Schiessl*, Eduard.

Wissenschaftliche Sammlungen und Anstalten.

Münzcabinet.

Conservator.

Hr. *Streber*, Franz. (S. Akad. der Wissensch.)

Assistent.

Hr. *Hayd*, Herenäus, Dr., Priester.

Antiquarium.

Conservator.

Hr. *Thiersch*, Friedr v. (S. Vorstand der k. Akademie der Wissenschaften.)

Assistent.

Hr. *Hefner*, Joseph v. (S. Akad. der Wissensch.)

Sternwarte.

Conservator.

Hr. *Lamont*, Johann. (S. Akad. d. Wissensch.)

I. Gehilfe.

Hr. *Feldkirchner*, Johann Christoph.

Meteorologische Anstalten.

Auf dem hohen Peissenberge.

Observator.

Hr. *Mayr*, Georg, Pfarrer.

Zu Augsburg.

Observator.

— — — —

Zu Regensburg.

Observator.

Hr. *Schmöger*, Ferdinand v.

Mathematisch-physikalische Sammlung.

Conservator.

Hr. *Steinheil*, Carl August. (S. Akad. d. Wissensch.)

Mineralogische Sammlung.

Conservator.

Hr. *Kobell*, Franz v. (S. Akad. der Wissensch.)

Geognostische Sammlung.

Conservator.

Hr. *Schafhäutl*, Carl Emil. (S. Akad. der Wissensch.)

Assistent.

Hr. *Winkler*, Georg, Priester.

Botanischer Garten.

Conservator.

Hr. *Nägeli*, Carl Wilhelm, Dr., ordentl. öffentl. Professor an der k. Ludw.-Max.-Universität.

Custos.

Hr. *Kummer*, Ferd., Dr. med.

Gärtner.

— — — —

Herbarium.

Conservator.

Hr. *Sendtner*, Otto, Dr., ordentl. öffentl. Professor an der k. Ludw.-Max.-Universität.

Zoologisch-zootomische Sammlung.

I. Conservator.

Hr. *Siebold*, Carl Theodor v. (S. Akad. d. Wissensch.)

II. Conservator.

Hr. *Wagner*, Andr. (S. Akad. d. Wissensch)

Adjunct.

Hr. *Kriechbaumer*, Jos., Dr.

Assistent.

Hr. *Gemminger*, Max, Dr. med.

Präparator.

Hr. *Kuhn*, Johann Adam, Dr.

Paläontologische Sammlung.

Conservator.

Hr. ***Wagner***, Andreas. (S. Akad. d. Wissensch.)

Assistent.

Hr. ***Oppel***, Albert, Dr.

Anatomische Anstalt.

Conservator.

Hr. ***Bischoff***, Theodor Ludwig. (S. Akad. d. Wissensch.)

Prosector.

Hr. ***Rüdinger***, Nicol., Dr. med.

Physiologisches Institut und vergleichende Anatomie.

Conservator.

Hr. ***Siebold***, Carl Theodor v. (S. Akad. d. Wissensch.)

Präparator.

Hr. ***Will***, Conrad.

10370106

Verzeichniss

der von der

königlich bayerischen

Akademie der Wissenschaften

herausgegebenen

Druckschriften

von den Jahren

1854—1859.

10370106

Dieses Verzeichniss reiht sich an die Aufzählung der akademischen Abhandlungen an, welche im akademischen Almanach für das Jahr 1855 gegeben worden ist.

Denkschriften
(1854—1859).

Von dem Bande XXX der Denkschriften oder *der philosophisch-philologischen Classe* VII. Band enthält die *dritte Abtheilung* ausser den bereits a. a. O. S. 119 in den Jahren 1853/54 aufgeführten Abhandlungen der I. und II. Abtheilung folgende weitere:

Dritte Abtheilung 1854/55.

Streber, Dr. Franz. Die ältesten in Salzburg geschlagenen Münzen. Ein Beitrag zur Geschichte des Herzogthums Kärnthen. II. Abtheilung: die Münzen der Könige und Herzoge. (Mit 1 Tafel Abbildungen.)

Halm, Dr. Karl. Ueber Cicero's Rede pro C. Rabirio Postumo. Eine kritische Abhandlung.

Spiegel, Dr. Fr. Ueber die irânische Stammverfassung.

Spengel, Dr. Leonh. Ueber das erste Buch der Annalen des Tacitus.

Spengel, Dr. Leonh. Isocrates und Platon.

Bursian, Dr. Karl. Ueber das Vorgebirg Taenaron.

Band XXVIII enthaltend Abhandlungen *der mathematisch-physikalischen Classe* VII. Band.

Dritte Abtheilung 1855.

Harless, E. Dr. Theorie und Anwendung des „Seitendruckspirometers" eines neuen Instrumentes zur Bestimmung der Respirationsluft.

Seidel, Ludwig, Dr. Bemerkungen über den Zusammenhang zwischen dem Bildungsgesetze eines Kettenbruches und der Art des Fortgangs seiner Näherungsbrüche.

Vogel jun. August, Dr. Ueber die Zersetzungen salpetersaurer Salze durch Kohle.

Fischer, Sebastian, Dr. Beitrag zur Kenntniss der Ostracoden. Mit 2 Tafeln.

Vogel jun. Aug., Dr. Beitrag zur Kenntniss der oxalsauren Salze.

Harless, E. Dr. Beiträge zu einer wissenschaftlichen Begründung der Lehre vom Mienenspiel.

Schoenbein, C. F. Dr. Ueber die nächste Ursache der spontanen Bläuung einiger Pilze.

Band XXIX enthaltend Abhandlungen
der historischen Classe VII. Band.

Dritte Abtheilung 1855.

Muffat, Karl Aug. Die Grafen von Treffen in Kärnthen als ein Zweig des alemanischen Dynastengeschlechtes der Grafen von Veringen-Alshausen.

Koch-Sternfeld, J. E. Ritter v. Reichersberg am Inn, d. i. die Probstei regulirter Chorherren, und weiland ihr dynastisches Besitzthum in Bayern, Kärnthen und Oesterreich; — und die Abstammung und das tragische Geschick des erlauchten Stifters und das seiner blutsverwandten Verfolger — nach dem Laut der mystischen Legende — historisch, genealogisch, geographisch und topographisch dargestellt und kritisch erläutert. — Nebst Anhang, enthält das chronologisch-genealogische Schema über die dynastische in die Vorgeschichte Bayerns hinaufreichende Abstammung des Stifters, und über das spätere Erlöschen seiner zahlreichen aber in den Ministerial-Adel herabgestiegenen Nachkommen.

Wittmann, Franz Dr. Die älteste Geschichte der Markomannen.

Kunstmann, Friedr. Dr. Studium über Marino Sanudo den Aelteren mit einem Anhange seiner ungedruckten Briefe.

Band XXXI enthaltend Abhandlungen
der mathematisch-physikalischen Classe. VIII. Band.

Erste Abtheilung 1857.

Vogel, jun. Aug. Dr. u. Reischauer, G. C. Dr. Ueber Bleyses-quiphosphat.

Schoenbein, C. F. Dr. Ueber einige neue Reihen chemischer Berührungswirkungen.

Hartess, E. Dr. Die statischen Momente der menschlichen Gliedmassen. I. Abthl.

Zantedeschi, Franz. De mutationibus quae contingunt in spectro solari fixo.

Wagner, Andreas Dr. Neue Beiträge zur Kenntniss der fossilen Säugthier-Ueberreste von Pikermi.

Schoenbein, C. F. Mittheilungen über metallische Superoxyde.

Lamont, J. Dr. Resultate aus den an der k. Sternwarte veranstalteten meteorologischen Untersuchungen, nebst Andeutungen über den Einfluss des Clima von München auf die Gesundheits-Verhältnisse der Bewohner.

Schoenbein, C. F. Ueber das Verhalten des Bittermandelöles zum Sauerstoffe.

Hartess, E. Dr. Die statischen Momente der menschlichen Gliedmassen. II. Abthl.

Zweite Abtheilung 1858.

Vogel, jun. A. Dr. Experimentelle Beiträge zur Beurtheilung hygrometrischer Methoden.

Hartess, E. Dr. Molekuläre Vorgänge in der Nervensubstanz. I. Abhandlung: Voruntersuchungen.

Schoenbein, C. F. Dr. Beiträge zur nähern Kenntniss des Sauerstoffes.

Wagner, Andr. Dr. Neue Beiträge zur Kenntniss der urweltlichen Fauna des lithographischen Schiefers.

Harless, E. Dr. Molekuläre Vorgänge in der Nervensubstanz. II. Abhandlung: Voruntersuchungen.

Band XXXII enthaltend Abhandlungen
der historischen Classe. VIII. Band.

Erste Abtheilung 1856.

Tafel, L. Fr. und *Thomas*, Gg. Dr. Der Doge Andreas Dandolo und die von demselben angelegten Urkunden-Sammlungen zur Staats- und Handelsgeschichte Venedigs. Mit den Originalregistern des Liber Albus, des Liber Blancus und der Libri Pactorum aus dem Wiener Archiv.

Wittmann, Franz Dr. Ueber die Stellung der agilolfingischen Herzoge nach Aussen und nach Innen.

Kunstmann, Friedr. Dr. Valentin Ferdinands Beschreibung der Westküste Afrikas bis zum Senegal mit Einleitung und Anmerkungen.

Zweite Abtheilung 1857/58.

Voigt, Johannes. Streithändel zwischen den Herzogen Ludwig dem Bärtigen von Ingolstadt und Heinrich dem Reichen von Landshut über die Landestheilung von 1392.

Remling, Frz. X. in Speyer. Geschichte der Benedictiner-Probstei St. Remigiberg bei Cusel in der Rheinpfalz, urkundlich erläutert.

Fallmerayer, J. Ph. Dr. Das albanesische Element in Griechenland. I. Abthl. Ueber Ursprung und Alterthum der Albanesen.

Löher, Franz Dr. König Konrad I. und Herzog Heinrich von Sachsen. Ein Beitrag zur deutschen Reichsgeschichte.

Band XXXIII enthaltend Abhandlungen
der philosophisch-philologischen Classe. VIII. Band.

Erste Abtheilung 1856.

Thiersch, Friedr. Dr. v. Disquisitiones de analogiae Graecae capitibus minus cognitis. Pars tertia.

Windischmann, Fr. Dr. Die persische Anahita oder Anaïtis. Ein Beitrag zur Mythengeschichte des Orients.

Streber, Franz Dr. Ueber einige Münzen der Fürstäbte von Fulda aus der zweiten Hälfte des XIV. Jahrhunderts. Mit 1 Tafel Abbildungen.

Streber, Frz. Dr. Die ältesten Münzen der Grafen von Wertheim. Mit 1 Tafel Abbildungen.

Prantl, C. Dr. Ueber die zwei ältesten Compendien der Logik in deutscher Sprache.

Zweite Abtheilung 1857.

Jahn, Otto v. Die Wandgemälde des Columbariums in der Villa Pamfili, mit Erläuterungen.

Thomas, Mart. Dr. Studien zu Thukydides.

Thiersch, Fried. v. Dr. Epikrisis der neuesten Untersuchungen des Erechtheums auf der Akropolis zu Athen.

Thiersch, Fried. v. Dr. Ueber das *OIKHMA* bei Pausanias. Eine Beilage zur Epikrisis der neuesten Untersuchungen des Erechtheums.

Naegelsbach, Carl Fried. Dr. Emendationes et explicationes Aeschyleas.

Dritte Abtheilung 1858.

Streber, Frz. Dr. Die ältesten von den Wittelsbachern in der Oberpfalz geschlagenen Münzen. Erste Abtheilung. Die Münzen der pfalzgräflichen Linie. Erster Abschnitt. Rudolf der Erste und Rudolf der Zweite. Mit 1 Tafel Abbildungen.

Streber, Frz. Dr. Die ältesten von den Wittelsbachern in der Oberpfalz geschlagenen Münzen. Erste Abtheilung. Die Münzen der pfalzgräflichen Linie. Zweiter Abschnitt. Rupert der Erste und Rupert der Zweite. Mit 1 Tafel Abbildungen.

Streber, Frz. Dr. Die ältesten von den Wittelsbachern in der Oberpfalz geschlagenen Münzen. Erste Abtheilung. Die Münzen der pfalzgräflichen Linie. Dritter und letzter Abschnitt. Rupert der Dritte. Mit 2 Tafeln Abbildungen.

Beckers, Hubert Dr. Historisch-kritische Erläuterungen zu Schellings Abhandlungen über die Quelle der ewigen Wahrheiten und Kants Ideal der reinen Vernunft.

Gelehrte Anzeigen.

Im Jahre 1855 die Bände XL und XLI.
Im Jahre 1856 die Bände XLII und XLIII.
Im Jahre 1857 die Bände XLIV und XLV.
Im Jahre 1858 die Bände XLVI und XLVII.

Abhandlungen und Reden
(1855—1858).

Thiersch, Fried. v. Rede zur Feier des 96. Stiftungstages der k. Akad. d. Wiss. gehalten am 28. März 1855.

Beckers, Dr. Hubert. Friedr. Wilh. Jos. v. Schelling. Denkrede vorgetragen in der öffentl. Sitzung d. k. b. Akad. d. Wissensch. zur Feier ihres 96. Stiftungstages am 28. März 1855.

Lamont, Dr. J. Denkrede auf die Akademiker Dr. Thaddäus Siber und Dr. Georg Simon Ohm. Vorgetragen in der öffentl. Sitzung der k. Akad. der Wiss. zur Feier ihres 96. Stiftungstages am 28. März 1855.

Thiersch, Friedr. v. Ueber die Grenzscheide der Wissenschaften. Rede zur Feier des hohen Geburtsfestes Sr. Majestät des Königs Maximilian II. von Bayern, gehalten am 28. November 1855.

Hermann, Dr. Friedr. Bened. Wilh. Ueber die Gliederung der Bevölkerung des Königreichs Bayern. Eine Festrede vorgetragen in der öffentlichen Sitzung der k. Akad. d. Wiss. zu München am 28. Nov. 1855 zur Feier des allerh. Geburtsfestes Sr. Majestät des Königs.

Thiersch, Friedr. v. Ueber den Begriff und die Stellung des Gelehrten. Rede zur 97. Stiftungsfeier der k. Akad.. der Wiss. gehalten am 28. März 1856.

Foeringer, H. C. Ueber Schmellers Verdienste um den Handschriftenschatz der k. Hof- und Staatsbibliothek. Festrede vorgetragen in der öffentl. Sitzung d. k. Akad. d. Wiss. am 28. März.

Kobell, Franz v. Denkrede auf Johann Nepomuk v. Fuchs. Gelesen in der öffentl. Sitzung d. k. Akad. d. Wiss. am 28. März 1856.

Thiersch, Friedr. v. Ueber das Verhältniss der Wissenschaft zur Wahrheit. Rede in der öffentl. Sitzung der k. Akademie der Wissensch. am 28. Novbr. 1856 zur Feier des Allerhöchsten Geburtsfestes Sr. Majestät des Königs Maximilian II. von Bayern.

Hofmann, Konrad. Ueber die Gründung der Wissenschaft altdeutscher Sprache und Literatur. Festrede zur Feier des Geburtsfestes Sr. Majestät Maximilian II. Königs von Bayern, gehalten in der öffentl. Sitzung der k. Akad. der Wissensch. am 28. Nov. 1856.

Martius, Carl Friedr. v. Denkrede auf Christian Samuel Weiss, gehalten in der öffentl. Sitzung der k. Akad. der Wissensch. am 28. Nov. 1856.

Thiersch, Friedr. v. Ueber das conservative und reactionäre Princip auf dem Gebiete der Wissenschaft. Rede in der öffentl. Sitzung der k. Akad. der Wissensch. zu ihrer 97. Stiftungsfeier am 28. März 1857.

Jolly, Joh. Phil. Gustav. Ueber die Physik der Molecularkräfte. Rede gehalten in der öffentl. Sitzung der k. Akademie der Wissensch. am 28. März 1857 zu ihrer 98. Stiftungsfeier.

Hermann, Friedr. Bened. Wilh. v. Ueber den Anbau und Ertrag des Bodens im Königreich Bayern. I. Abtheilung. Vortrag in der k. Akad. d. Wiss. am 28. März 1857 zu ihrer 98. Stiftungsfeier.

Thiersch, Friedr. v. Ueber königliche Massnahmen für das Gedeihen der Wissenschaften. Rede zur Feier des Geburtsfestes Sr. Majestät des Königs Maximilian II. von

Bayern, gehalten in der öffentlichen Sitzung der k. Akademie d. Wissensch. am 28. Nov. 1857.

Löher, Franz Dr. Die deutsche Politik König Heinrich I. Festrede vorgetragen in der k. Akad. der Wissensch. zu München am 28. Nov. 1857 zur Feier des Geburtsfestes Sr. Majestät des Königs.

Thiersch, Friedr. v. Ueber das Verhältniss der Akademie zur Schule. Rede in der öffentl. Sitzung der k. Akad. der Wissensch. am 27. März zur Vorfeier ihres 99. Stiftungstages.

Prantl, Carl. Ueber die geschichtlichen Vorstufen der neuern Rechtsphilosophie. Rede vorgetragen in der öffentl. Sitzung der k. Akad. der Wissensch. am 27. März 1858 zur Vorfeier ihres 99. Stiftungstages.

Thomas, Martin. Ueber neuaufgefundene Dichtungen Francesco Petrarcas. Vortrag in der öffentl. Sitzung der k. Akad. der Wissensch. am 27. März 1858 zur Vorfeier ihres 99. Stiftungstages.

Thiersch, Friedr. v. Rede zur Vorfeier des Allerhöchsten Geburtsfestes Sr. Majestät des Königs, gehalten am 27. Nov. 1858.

Bischoff, Th. Dr. Ueber Johannes Müller und sein Verhältniss zum jetzigen Standpunkt der Physiologie. Festrede zur Vorfeier des Geburtsfestes Sr. Majestät Maximilian II., Königs von Bayern, gehalten am 27. Nov. 1858.

10370106

Verzeichniss

der

Schriften

der ordentlichen und ausserordentlichen frequentirenden Mitglieder

der

königlich bayerischen

Akademie der Wissenschaften.

Nach den drei Classen in alphabetischer Ordnung.

(Die bereits in den vorhergehenden Verzeichnissen aufgeführten Abhandlungen sind hier übergangen worden.)

10370106

I. Philosophisch-philologische Classe.

Beckers, Hubert: (Vergl. Alm. 1855 S. 127)

Friedr. Wilh. Joseph v. Schelling. Denkrede, vorgetragen in der öffentlichen Sitzung der k. b. Akademie der Wissenschaften zu München zur Feier ihres 96. Stiftungstages am 28. März 1855. München, Verlag der k. Akademie. 1855.

Ueber die negative und positive Philosophie Schelling's. Vortrag in der Sitzung der philos.-philol. Classe der k. Akademie am 2. Juni 1855. Im Bulletin der Akademie. 1855. Nr. 11—13.

Ueber Schelling und sein Verhältniss zur Gegenwart, mit Rücksicht auf die beiden ersten Bände seiner sämmtlichen Werke und seinen Briefwechsel mit Fichte. Vortrag in der Sitzung der philos.-philol. Classe v. 6. Dez. 1856. Im Bulletin der Akademie. 1857. Nr. 6—11.

Ueber Schelling's jüngste Aussprüche, den Gegensatz von Existenz und Denknothwendigkeit betreffend, mit vergleichenden Rückblicken auf dessen frühere Lehren. Vortrag in der Sitzung der philos.-philol. Classe v. 5. Dez. 1857. (Wird in den Denkschriften der Akademie erscheinen.)

Anderweitige Aufsätze und Anzeigen: Schelling's Tod. Beil. z. Neuen Münchener Zeit. vom 26. Aug. 1854. — Schelling's letzte Philosophie. Beil. z. N. Münch. Zeit. v. 14. Oct. 1854. — Schelling's sämmtliche Werke. 2. Abth. I. Bd. 1856. Beil. z. Allgem. Zeit. v. 11. u. 12. Mai 1856.

Christ, Wilhelm:

Studia in Aristotelis libros metaphysicos collata. Berolini 1853.

Quaestiones Lucretianae. Monachii 1855.

Recensionen in den Gel. Anz. und Jahn's Jahrbüchern für Philol.

Halm, Carl: (Vergl. Alm. 1855 S. 129.)

Lectiones Valerianae. Monachii, 1854 in 4.

Ueber Cicero's Rede pro C. Rabirio Postumo. Eine kritische Abhandlung. 1855. 4. (Denksch. d. k. b. Akad. VII. Bd. III. Abth.)

Cicero's ausgewählte Reden, erklärt von K. Halm. Leipzig 1850—59. 6 Thle. In 8. (In zweiter bis vierter Auflage erschienen.)

Ciceronis orationes. Ad codices partim primum, partim iterum collatos emendaverunt J. G. Baiterus et Car. Halmius. 2 voll. Turici 1854—56. gr. 8.

Taciti libri qui supersunt. Iterum recogn. C. Halm. 2 Tomi. Lipsiae 1857.

Denkschrift über die Verhandlungen zwischen der Direction der k. Hof- und Staatsbibliothek zu München und Dr. A. Sprenger über den Ankauf der Sprenger'schen Bibliotheca orientalis. (Als Manuscr gedr.) Heidelberg. 1857. 8.

Ueber die Begründung eines Thesaurus linguae latinae 1859 (In den Verhandl. der Wiener Philologen-Versamml.).

Ciceronis scripta quae ad philosophiam pertinent. Ad codices mss. emendaverunt J. G. Baiterus et C. Halmius. Vol. I. Turici 1859. 8.

Catalogue de la bibliothèque Quatremère, rédigé par Charles Halm. IV parties. Paris 1858—59. 8.

Hefner, Joseph v.: (Vergl. Alm. 1855 S. 131.)

Im Oberbayerischen Archive:

X. Bd. 1848 1. H. S. 158. Röm. Denkmal in Prutting, Landg, Rosenheim. — 2. H. S. 284. Inschriftliches Römerdenkmal in Grabenstätt, Ldg. Traunstein.

XIII. Bd. 1852. S. 109. Auffindung alter Grabstätten bei Murnau.

XVI. Bd. 1856. 1. H. S. 112. Drei röm. Denkmäler im k. Ldg. Ingolstadt.

XVII. Bd. 1857. 1. H. S. 1. Der röm. Mosaikfussboden in Westerhofen. Mit einer Abbildung.

XVIII. Bd. 1857. 1 H. S. 1. Ueber eine von Nassenfels nach Manching ziehende Römerstrasse von Vogt, redigirt von Jos. v. Hefner. — 2 H. S. 115. Ueber den zwischen Nassenfels und Wolkertshofen gefundenen und im k. Antiquarium aufbewahrten Röm. Meilenstein.

Im Abendblatte der Neuen Münchener Zeitung: Jahrgang 1856 Nr. 164. Ueber das Augsburger Stadtwappen. — Nr. 209. Der Mosaikfussboden in Westerhofen. — Nr. 245. Die röm. Villa in Westerhofen. — Nr. 297. Die Saalburg bei Homburg.

Jahrgang 1857. Nr. 55–57. Die Birglstein'sche Sammlung aus Salzburg. Aufgestellt in den Vereinigten Sammlungen in München.

Im Archäologischen Anzeiger: (zu Gerhard's Archäol. Zeitung).

Jahrg. XIII. 1857. Nr. 84. Thonreliefe aus Rheinzabern.

Jahrg. XV. 1857. Nr. 97. Der röm. Mosaikfussboden in Westerhofen.

In den Gelehrten Anzeigen:

Jahrg. 1855. Nr. 16. Mémoire sur les Établissements Romains du Rhin et du Danube etc. par Max de Ring. — Nr. 17 und 18. Uebersichtliche Darstellung der aus den Töpferwerkstätten von Rheinzabern hervorgegangenen und zur Kenntniss gelangten Gegenstände.

Jahrg. 1856. Nr. 4 und 5. Ueber die Alterthümer aus dem Grabfelde von Nordendorf. — Nr. 17—21. Ueber das Jahrbuch der k. k. Central-Commission zur Erfor-

schung und Erhaltung der Baudenkmale. 1856. Die Mittheilungen des histor. Vereines für Steiermark. 1853—55. — Dreizehnter und vierzehnter Bericht über das Museum Francisco Carolinum in Salzburg. 1853—54. — Mittheilungen des histor. Vereines für Krain. 1854—55.

Jahrg. 1857. Nr. 37—40. Ueber die Inscriptions Romaines de l'Algérie recueillies et publiées par Léon Renier.

Krabinger, Johann Georg: (Vergl. Alm. 1855 S. 134.)

S. Ambrosii episcopi Mediolanensis de Officiis ministrorum libri III. cum Paulini libello de vita S. Ambrosii. Ad codicum mss. editionumque praecipuarum fidem recogn. et adnotatione critica illustr. Tubingae. 1857. In libraria Henrici Laupp. 8.

S. Caecili Cypriani, episcopi Karthaginiensis et martyris libri ad Donatum, de dominica Oratione, de Mortalitate, ad Demetrianum, de Opere et Eleemosynis, de bono Patientiae et de Zelo et Livore. Ad codicum vetustissimorum fidem emendavit et adnotationem criticam adiecit. Tubingae 1859. Apud Henricum Laupp. 8.

Lasaulx, Ernst v.: (Vergl. Alm. 1855 S. 137.)

1) Studien des classischen Alterthums, VIII und 552 S., Regensburg bei Manz 1854 in 4.

2) Philosophie der Geschichte, 168 S., München bei Cotta 1856 in 8.

3) Ueber die theologische Grundlage aller philosophischen Systeme, 27 S., München bei Cotta 1856 in 4.

4) Zur Feier des Stiftungstages der Lud.-Max.-Universität, 17 S., München bei Cotta 1857.

5) Des Sokrates Leben, Lehre und Tod, 122 S., München bei Cotta 1857.

Müller, Marc. Joseph: (Vergl. Alm. 1855 S. 138.)

Philosophie und Theologie von Averroes. München 1859. In den Monumenta saecularia der Akademie.

Prantl, Carl: (Vergl. Alm. 1855 S. 138.)

Ueber die Entwicklung der aristotelischen Logik aus der platonischen Philosophie. 1853. (In den Abhandlungen d. Akad.)

Uebersicht der griechisch-römischen Philosophie. 1854. Stuttgart b. Hoffmann.

Aristoteles' acht Bücher Physik. Griechisch u. deutsch mit erklärenden Anmerkungen. 1854. Leipzig b. Engelmann.

Plato's Phädon. Deutsch. 1854. Stuttgart b. Hoffmann.

Geschichte der Logik im Abendlande. Erster Band. 1855. Leipzig b. Hirzel.

Plato's Phädrus. Deutsch. 1855. Stuttgart b. Hoffmann.

Plato's Gastmahl. Deutsch. 1855. Stuttgart b. Hoffmann.

Die Keime der Alchymie bei den Alten. In d. „deutschen Vierteljahrsschrift" Jahrg. 1856. (Nr. 73.)

Ueber die zwei ältesten Compendien der Logik in deutscher Sprache. 1856. (In den Abhndlgn. d. Akad.)

Aristoteles' vier Bücher über das Himmelsgebäude und zwei Bücher über Entstehen und Vergehen. Griechisch und deutsch m. erklär. Anmerkungen. 1857. Leipzig b. Engelmann.

„Aristoteles." In Bluntschli's deutschem Staatswörterbuch. I. Bd. 1857.

Plato's Staat. Deutsch. 1857. Stuttgart b. Hoffmann.

Ueber die geschichtlichen Vorstufen der neueren Rechtsphilosophie. 1853. (Akademische Festrede.)

Plato's Apologie. Deutsch. 1858. Stuttgart b. Hoffmann.

Die Philosophie in den Sprichwörtern. 1858. München b. Kaiser.

Mehrere Recensionen in der „Zeitschrift f. Alterthumswissenschaft“ und in den „Gelehrten Anzeigen“.

Spengel, Leonh.: (Vergl. Alm. 1855 S. 139 u. f.)

Das philologische Seminarium in München und die Ultramontanen. München 1854. 2. Auflage mit einer Antwort auf die Erwiderung der Gegner. München 1854.

Isocrates und Platon in den Denkschriften B. VII, Abth. 3. 1855.

Commentatio de emendanda ratione librorum M. Terentii Varronis de lingua latina. Monachii 1858. Gratulationsschrift zur Jubiläumsfeier von Fr. v. Thiersch.

Recensionen in den gel. Anzeigen.

ΤΙΙΕΡΙΔΟΥ ΛΟΓΟΣ ΕΠΙΤΑΦΙΟΣ by Babington. 1858. Band XLVI, 48—50.

Annaei Senecae oratorum et rhetorum sententiae divisiones colores. Conradus Bursian recensuit et emendavit. 1857. XLVII, 1 - 3.

ΔΕΞΙΠΠΟΥ φιλοσόφου πλατωνικοῦ εἰς τὰς Ἀριστοτέλους κατηγορίας ἀπορίαι καὶ λύσεις. graece edidit Leon. Spengel. 1859. In den Monumenta saecularia der Akademie.

Streber, Franz:

Zur Geschichte der griechischen Künstler. (Kunstblatt 1832 Nr. 41 u. 42.)

Ueber die Gorgonenfabel oder Erklärung eines etrurischen Bronce-Reliefs in der Glyptothek zu München. Mit 1 Tafel Abbild. München 1834.

Numismata nonnulla graeca ex Museo Reg. Bav. usque adhuc minus accurate descripta. Cum 4 Tab. (Abhdlg. d. I. Cl. d. k. Akad. d. W. B. I. 1835.)

Ueber den Stier mit dem Menschengesichte auf den Münzen von Unter-Italien und Sicilien. Mit 1 Taf. Abbild. (Abhdl. d. I. Cl. d. k. Akad. d. W. B. II. Abth. II. 1838.)

Ueber die Münzen von Caulonia. Mit 1 Taf. Abbild. (Abhdl. d. I. Cl. d. k. Ak. d. W. B. II. Abth. III. 1838.)

Ueber die Chimära auf den Münzen von Sicyon. (Gel. Anzeigen B. VII. 1839.)

Ueber die Mauern von Babylon und das Heiligthum des Bel daselbst. (Abhdl. d. I. Cl. d. k. Ak. d. W. B. V. Abth. I. 1847.)

Ueber die Vorhalle des Salomonischen Tempels. (Gel. Anzeigen B. XXXI. 1850.)

Ueber die Orientirung der altchristlichen Kirchen. (Zweite General-Versammlung des christl. Kunstvereins für Deutschland. Regensburg 1858.)

*

Rede an die Studirenden der LM.-Universität. München 1843.

Rede zum Andenken an Ign. v. Streber, Conservator des k. Münzkabinets. München 1843.

Ueber die Aufgabe der Kunst und Wissenschaft. Rede an die Studirenden der LM.-Universität. München 1853.

*

Ueber zwei zwischen Rainhausen und Salern unweit Regensburg ausgegrabene Goldbrakteaten. Mit 1 Taf. Abbild. (Jahresberichte der k. Ak. d. W. v. 1831—33.)

Zwanzig bisher meist unbekannte churmainzische Silberpfennige aus der 2. Hälfte des XIV. Jahrhunderts. Mit 1 Taf. Abbild. (Abhdl. d. I. Cl. d. k. Ak. d. W. B. IV. Abth. I. 1844.

Die ältesten in Salzburg geschlagenen Münzen. Ein Beitrag zur Geschichte des Herzogthums Kärnthen. I. Abtheilung: Die Münzen des Erzbischofs Hartwich. Mit 1 Taf. Abbild. (Abhdl. d. I. Cl. d. k. Ak. d. W. B. VII. Abthl. II. 1854.)

Die ältesten in Salzburg geschlagenen Münzen. II. Abtheilung: Die Münzen der Könige und Herzoge. Mit 1 Taf. Abbild. (Abhdl. d. I. Cl. d. k. Ak. d. W. B. VII. Abth. III. 1855.)

Verzeichniss der Münzen und Medaillen des Fürstbisthums Freising. Mit 1 Taf. Abbild. (Schematismus des Erzb. München-Freising. 1832.)

Fünfunddreissig meist unbekannte Münzen des Bischofs Gerhard von Würzburg. Mit 1 Taf. Abbild. (Abhdl. d. I. Cl. d. k. Ak. d. W. B. IV. Abth. I. 1844.)

Ueber einige Münzen der Fürstäbte von Fulda aus der 2. Hälfte des XIV. Jahrhunderts. Mit 1 Taf. Abbild. (Abhdl. d. I. Cl. d. k. Ak. d. W. B. VIII. Abth. I. 1856.)

Ueber eine bisher unbekannte Medaille des Abtes Benedikt (Merz) von Benediktbeuern. Mit 1 Taf. Abbild. (Bayr. Blätter 1832.)

Zweiundfünfzig bisher meist unbekannte böhmisch-pfälzische Pfennige aus der 2. Hälfte des XIV. Jahrhunderts. Mit 2 Taf. Abbild. (Abhdl. d. I. Cl. d. k. Ak. d. W. B. IV. Abth. III. 1847.)

Die ältesten von den Wittelsbachern der pfalzgräflichen Linie in der Oberpfalz geschlagenen Münzen. I. Abschnitt: Rudolf I. und Rudolf II. Mit 1 Taf. Abbild. II. Abschnitt: Rupert I. und Rupert II. Mit 1 Tafel Abbild. III. Abschnitt: Rupert III. Mit 2 Taf. Abbild. (Abhdl. d. I. Cl. d. k. Ak. d. W. B. VIII. Abth. III. 1858.)

Die ältesten burggräflich Nürnbergischen Münzen oder 40 bisher meist unbekannte bgrfl. Nürnb. Münzen aus der 2. Hälfte des XIV. Jahrhunderts. Mit 2 Taf. Abbild. (Abhdl. d. I. Cl. d. k. Ak. d. W. B. IV. Abth. III. 1847.)

Die ältesten in Coburg und Hildburghausen geschlagenen Münzen. Mit 2 Taf. Abbild. (Abhdl. d. I. Cl. d. Ak. d. W. B. VII. Abth. I. 1853.)

Achtzehn bisher meist unbekannte zu Schmalkalden geprägte hennebergische und hessische Münzen aus der

2. Hälfte des XIV. Jahrhunderts. Mit 1 Taf. Abbild. (Abhdl. d. I. Cl. d. k. Ak. d. W. B. IV. Abth. I. 1844.)

Die ältesten Münzen der Grafen von Hohenlohe oder 20 bisher meist unbekannte Pfennige des Herrn Ulrich von Hohenlohe. Ein Beitrag zur Geschichte der Grafen von Hohenlohe von 1371—1408. Mit 1 Taf. Abbild. (Abhdl. d. I. Cl. d. k. Ak. d. W. B. V. Abth. III. 1849.)

Die ältesten Münzen der Grafen von Wertheim. Mit 1 Taf. Abbild. (Abhdl. d. I. Cl. d. k. Ak. d. W. B. VIII. Abth. I. 1856.)

Thiersch, Friedrich Wilhelm v.: (Vergl. Alm. 1855 S. 144 u. f.)

I. *Akademische Schriften.*

In den Denkschriften der Akademie.

Abhandlungen.

1) Dissertatio de analogiae graecae capitibus minus cognitis. Pars secunda. VII. (XX.) Bd. II. Abthl.

2) Dissertatio de analogiae graecae capitibus minus cognitis. Pars tertia. VIII. (XXXIII.) Bd. I. Abthl.

3) Eprikrisis der neuesten Untersuchungen des Erechtheums auf der Akropolis zu Athen. VIII. (XXXIII.) Bd. II. Abthl.

4) Ueber das *OIKHMA* bei Pausanias. Eine Beilage zur Epikrisis der neuesten Untersuchungen des Erechtheums.

II. *Recensionen in den gelehrten Anzeigen.*

1) Anmerkungen zur Ilias (Buch I. II. 1—483. III.) nebst einigen Excursen. Ein Hilfsbuch für das Verständniss des Dichters überhaupt, von Dr. C. Friedrich Nägelsbach, Prof. der Philol. zu Erlangen. Zweite neuausgearbeitete Auflage. Nürnberg, Verlag von Conrad Geiger. 1850. Bd. XXXI p. 441.

2) Die Realien in der Iliade und Odyssee von J. B. Friedreich. Erlangen 1851. Verlag von Ferd. Enke. Bd. XXXIV p. 65.

3) Ueber die neuesten Untersuchungen des Erechtheums auf der Akropolis von Athen. Ein Brief an Hrn. Geheim-Rath August Böckh in Berlin. XXXVI p. 268. (Bülletin der Akademie Nr. 19.)

4) Spyridion Trikupis Geschichte des hellenischen Aufstandes. I. Theil. London 1853. 1. Artikel Bd. XXXVIII p. 53. 2. Art.: p. 315. 3. Art.: p. 573.

5) G. F. Schoemanni emendationes Agamemnonis Aeschyleae. I. Artikel, Bd. XLII p. 57.

Thomas, Georg Martin: (Vergl. Alm. 1855 S. 156.)

Eine griechische Originalurkunde zur Geschichte der anatolischen Kirche. Schreiben des griechischen Patriarchen Maximus von Constantinopel an den Dogen Giovanni Mocenigo von Venedig. Januar 1480. München 1853.

Bemerkungen über die Anwendung des römischen Civilprocesses in Verträgen der Venezianer und Byzantiner, sowie der Venezianer und Franken nach Urkunden vom J. 1199 und 1207.

Im Bülletin der Akademie v. J. 1854, XXXIX Nr. 3 u. 4.

Dialektisches aus Bozen.

Im Bülletin der Akademie a. o. O. Nr. 4.

Ovidiana mit besonderer Rücksicht auf die Metamorphosen des P. Ovidius Naso, erläut. v. Moriz Haupt.

In der Zeitschrift für österreich. Gymnasien. 1854. IV. Heft.

Eine Glosse zur Geschichte der Venezianischen Diplomatie.

Allgemeine Zeitung 1854 Nr. 161.

Ueber Thukydides I. 2.

Im Bülletin der Akademie v. J. 1855, XL Nr. 22 und 23.

Der Doge Andreas Dandolo und die von ihm angelegten Urkundensammlungen zur Staats- und Handelsgeschichte Venedigs. Mit den Original-Registern des Liber Albus, des Liber Blancus und der Libri Pactorum aus dem Wiener Archiv. (Mit Herrn Prof. Dr. Tafel.) München 1855.

Urkunden zur ältern Handels- und Staatsgeschichte der Republik Venedig mit besonderer Beziehung auf Byzanz und die Levante. Vom neunten bis zum Ausgang des fünfzehnten Jahrhunderts. (Mit Herrn Prof. Dr. Tafel.)

I. Theil (814—1205). Wien 1856 (der Fontes rerum Austriacarum — Diplomataria et Acta — XII. Band).

II. Theil (1205—1255). Wien 1856 (XIII. Band).

III. Theil (1256—1299). Wien 1857 (XIV. Band).

Studien zu Thukydides II. München 1857.

Ueber „Demosthenes und seine Zeit von Arnold Schäfer.“ Allgemeine Zeitung 1857 Nr. 44.

Eine Reihe von Recensionen und Anzeigen in den Münchener Gelehrten Anzeigen vom J. 1855—1859.

Ueber neuaufgefundene Dichtungen Francesco Petrarca's. München 1858.

Wallensteins Ermordung. Ein gleichzeitiges italienisches Gedicht. München 1858.

Sallustii a Leonardo Aretino vulgarizati specimen. Monachii a. MDCCCLVIII.

Das Doctorjubiläum Friedrichs von Thiersch am 18. Juni 1858. Leipzig 1858.

Codices manuscripti bibliothecae regiae Monacensis Gallici, Hispanici, Italici, Anglici, Succici, Danici, Slavici, Esthnici, Hungarici descripti. Monachii a. MDCCCLVIII.

Francisci Petrarcae Aretini carmina incognita. Ex codicibus Italicis bibl. Monacensis in lucem protraxit ipsorumque ad instar manu scriptorum edidit G. M. Th. Aus den Monumenta saecularia der k. b Akademie der Wissenschaften. Monachii a. MDCCCLIX.

Logbook eines Schiffes von der dritten Expedition Franz Drakes. Ebendort. München 1859.

Atlas zur Entdeckungsgeschichte Amerikas. (Mit den Herrn Fr. Kunstmann u. K. v. Spruner.) Ebendort. München 1859.

Windischmann, Friedr.: (Vergl. Alm. 1855 S. 157.)

Die persische Anahita oder Anaïtis. Ein Beitrag zur Mythengeschichte des Orients. Denkschrift d. k. Akad. d. W. Bd. VIII. 1. Abthl.

„Mithra". Ein Beitrag zur Mythengeschichte des Orients. Leipzig 1857, in Commission bei Brockhaus veröffentlicht.

II. Mathematisch-physikalische Classe.

Bischoff, Theod. Ludw. Wilh.:

De vera vasorum plantarum spiralium Natura et Functione. Bonnae 1829.

De Nervi Accessorii Willisii Anatomia et Physiologia. Darmstadt 1832.

Beiträge zur Lehre von den Eihüllen des menschlichen Fötus. Bonn 1834.

De novis quibusdam experimentis chemico-physiologicis, ad illustrandam doctrinam de respiratione institutis. Heidelberg 1837.

Lepidosiren paradoxa, anatomisch untersucht und beschrieben. Leipzig 1840.

Entwicklungsgeschichte der Säugethiere und des Menschen. Leipzig 1842.

Developpement de l'homme et des Mammifères. Paris 1843.

Entwicklungsgeschichte des Kaninchencies. Braunschweig 1842.

Histoire du Developpement de l'oeuf du Lapin. Paris 1843.

Ueber Missbildungen nebst einer Literaturgeschichte der Entwicklungsgeschichte. 1843. In R. Wagners Handwörterbuch der Physiologie Bd. I.

Entwicklungsgeschichte des Hundeeies. Braunschweig 1845.

Entwicklungsgeschichte des Meerschweinchen. Giessen 1850.

Entwicklungsgeschichte des Reheies. Giessen 1854.

Beweis der von der Begattung unabhängigen periodischen Reifung und Loslösung der Eier der Säugethiere und des Menschen. Giessen 1844.

Widerlegung des von Dr. Keber bei den Najaden und Dr. Nelson bei den Ascariden behaupteten Eindringens der Spermatozoiden in das Ei. Giessen 1854.

Bestätigung des von Dr. Newport bei den Batrachiern und Dr. Barry bei den Kaninchen behaupteten Eindringens der Spermatozoiden in das Ei. Giessen 1854.

Der Harnstoff als Maass des Stoffwechsels. Giessen 1853.

In Müllers Archiv für Physiologie:

Ueber den Bau des Crocodilherzens. 1836.

Beiträge zur Lehre vom Blute und der Transfusion desselben. 1835.

Ueber den Bau der Magenschleimhaut. 1838.

Anatomisch-physiologische Bemerkungen. 1838.

Einige anatomisch-physiologische Beobachtungen an einem Enthaupteten. 1838.

Ueber die erste Bildung des Centralnervensystems bei Säugethieren. 1843.

Ueber die Glandulae utriculares des Uterus des Menschen. 1846.

Theorie der Befruchtung. 1847.

Ueber das Drehen des Dotters im Säugethierei während dessen Durchgang durch den Eileiter. 1841.

Ueber elektrische Ströme in den Nerven. 1841.

Einige Beiträge zur Anatomie des Dugong. 1847.

Jahresberichte über die Fortschritte der Physiologie von 1838—1847.

Ueber Trichina spiralis in den Heidelberger klinischen Annalen. 1841.

Artikel: Gangliennervensystem und Geschmacksinn in dem Berliner encyclopädischen medicinischen Wörterbuch.

Ueber Ei- und Saamenbildung bei Ascaris mystax in v. Siebolds u. Köllikers Zeitschrift für Zoologie. 1854.

Bestimmung der Blutmenge bei einem Hingerichteten. Ebendaselbst 1855.

Abermalige Bestimmung der Blutmenge bei einem Hingerichteten. Ebendaselbst 1858.

In Henle und Pfeufers Zeitschrift für rationelle Medicin:
Eine pathologische Beobachtung an sich selbst. IV. 55.
Ueber die Resorption der narkotischen Gifte durch die Lymphgefässe. IV. 62.
Noch ein Wort über die Aufnahme der narkotischen Gifte durch die Lymphgefässe. V. 293.

Beiträge zur Lehre von der Menstruation und Befruchtung. 1854.

Mehrere Recensionen in Schmidts Jahrbüchern der Medicin über Werke aus der Entwicklungsgeschichte.

Buchner, Ludwig Andreas: (Vergl. Alm. 1855 S. 159.)

Neues Repertorium für Pharmacie. III., IV., V., VI. und VII. Band.

In den gelehrten Anzeigen Jahrgang 1856: Ueber den Porst-Kampher. — Jahrgang 1858: Ueber die Natur des Scammoniums und des Turpetharzes.

In den Abhandlungen der naturwissenschaftlich-technischen Commission bei der k. Akademie, Band I:

Ueber die Bereitung und Anwendung des Natron-Wasserglases.

Im neuen Repertorium für Pharmacie, Bd. III: Ueber ein einfaches Verfahren zur Erkennung der Aechtheit des Jalapen- und Scammonium-Harzes. — Zur Kenntniss des blauen Farbstoffes aus dem Harne. — Bd. IV: Ueber einige Cautelen, welche bei gerichtlich-chemischen Untersuchungen zu beachten sind. — Ueber eine leichte Methode, eine arsenhaltige Schwefelsäure vom Arsenik zu befreien.

Ausserdem mehrere Recensionen und kleinere Mittheilungen in der zuletzt genannten Zeitschrift

Harless, Emil:

Einige physiologische Versuche an Fröschen. Müllers Archiv 1845 p. 43.

Ueber die Ablagerungen organischer Substanzen auf dem Plexus choroideus. Müllers 1845 p. 354.

Ueber die functionell verschiedenen Partien des Rückenmarkes der Amphibien. Müllers Archiv 1846 p. 74.

Ueber die Ganglienkugeln der lobi electrici von Torpedo Galvani. Müllers Archiv 1846 p. 282.

Ueber die Chromatophoren der Cephalopoden. Erichsons Archiv 1847.

Ueber das grüne Pigment im Auge von Loligo sagittata. Erichsons Archiv 1847.

Ueber das blaue Blut einiger wirbelloser Thiere und dessen Kupfergehalt. Müllers Archiv 1847 p. 148.

Experimente zur Lehre von der Muskelirritabilität. Müllers Archiv 1847 p. 228.

Die Muskelirritabilität. Abhandlungen der k. b. Akademie der Wissenschaften. 1848. Bd. V. p. 483.

Ueber den Zahnbau von Myliobates und den verwandten Rochen Trikeras. Abhandlungen der mathematisch-

physikal. Classe der k. b. Akademie der Wissenschaften. 1850. Bd. V p. 841.

Berichte über die im physiologischen Kabinet der Universität angestellten Untersuchungen. Münchner Gelehrte Anzeigen 1853—55.

Theorie und Anwendung des Seitendruckspirometers. Abhandlungen der k. b. Akad. d. W. II. Cl. VII. Bd. III. Abthl.

Wissenschaftliche Untersuchungen über den Werth des englischen Patentfleisches im Auftrag der k. Regierung angestellt. Abhandlungen der naturwissenschaftlich-technischen Commission bei der k. b. Akad. d. Wissensch. Bd. I p. 82.

Zwei Abhandlungen über die statischen Momente der menschlichen Gliedmassen. Abhandl. der k. bayr. Akad. d. W. II. Cl. VIII. Bd. I. Abthl.

Beschreibung der Apparate für die statischen Momente der menschlichen Gliedmassen. Gelehrte Anzeigen 1857 16. März.

Beiträge zu einer wissenschaftlichen Begründung der Lehre vom Mienenspiel. Abhandl. d. k. b. Akad. d. W. II. Cl. VII. Bd. III. Abthl.

Zwei Abhandlungen über die elastischen Kräfte des Lungengewebes. Vierorts Archiv 1853.

Ueber molekuläre Vorgänge in der Nervensubstanz. Abhandl. d. k. b. Ak. d. W. II. Cl. IX. Bd.

Recensionen etc. in den gelehrten Anzeigen von 1849 an.

Ueber den Einfluss der Gase auf die Form der Blutkörperchen von Rana temporaria. Inaugural-Abhandlung 1846.

Beobachtung und Experiment, eine methodologische Untersuchung, pro venia legendi 1848.

Die Wirkung des Schwefeläthers in chemischer und physiologischer Beziehung bei Heyder in Erlangen 1847.

Temperament, Hören, Stimme, } Artikel in R. Wagners physiologischem Handwörterbuch.

Populäre Vorlesungen aus dem Gebiet der Physiologie und Psychologie, bei Vieweg in Braunschweig 1850.

Lehrbuch der plastischen Anatomie, drei Abtheilungen bei Ebner u. Seubert in Stuttgart von 1856—1858.

Hermann, Friedrich Benedikt Wilhelm: Vergl. Alm. 1855 S. 164.)

Bericht der Beurtheilungs-Commission bei der allgemeinen deutschen Industrie-Ausstellung. München 1855.

Der V. Theil der Beiträge zur Statistik des Königreichs Bayern. Die Anstalten für Wissenschaft, Kunst und Erziehung im Königr. Bayern vom Jahre 1851/52 und früheren Jahren enthaltend. München 1855.

Der VI. Theil der Beiträge enthaltend:

Viehstand nach den Erhebungen von 1810, 1840 und 1854. München 1855.

Festrede über die Gliederung der Bevölkerung des Königreichs. München 1855.

Vortrag über den Anbau und Ertrag des Bodens im Königreiche. München 1857.

Beiträge zur Statistik des Königreichs Bayern, VII. Thl. München 1857 enthaltend:

1) Anbau, Ertrag, Besitzverhältnisse und Stückelung des Bodens, dann Lohn der Landbauarbeiter;

2) Bevölkerung nach der Zählung vom Dez. 1855.

Jolly, Philipp:

De Euleri meritis de functionibus circularibus. 1834. De machinarum effectu. 1839. Anleitung zur Differential-

und Integral-Rechnung. 1846. Experimental-Untersuchgen über Endosmose. 1848. Principien der Mechanik. 1852.

Einzelne Abhandlungen sind in den Heidelberger Jahrbüchern, in Poggendorff's und in Liebig's Annalen, und in Pfeufer's und Henle's Zeitschrift für rationelle Medi cin erschienen.

Kobell, Franz v.:

Charakteristik der Mineralien. I. II. Abthl. Nürnberg bei Schrag 1830 und 1831.

Tafeln zur Bestimmung der Mineralien mittelst chemischer Versuche. München 1833. 2. Aufl. 1835. 3 Aufl. 1838. 4. Aufl. 1846. 5. Aufl. 1853. 6. Aufl. 1857.

Zwei französische Uebersetzungen v. E. Melly und J. G. Gilon, zwei englische v. P. c. Campbell u. Muspratt, eine italienische v. Adriano de Bonis in 2 Auflagen.

Grundzüge der Mineralogie. Nürnberg bei Schrag 1838.

Die Mineralogie leicht fasslich dargestellt etc. Nürnberg bei Schrag 1847. Zweite Aufl. Leipzig bei Brandstetter 1858.

Die Geognosie, als Anhang zum Lehrbuch über Mineralogie. Nürnberg bei Schrag 1849.

Skizzen aus dem Steinreich etc. München bei Kaiser 1850. Ins Englische übersetzt v. Arthur Henfrey, London, 1852, in's Dänische von J. P. Lefolii, Kopenhagen, 1856.

Die Mineralnamen und die mineralog. Nomenklatur. München bei Cotta 1853.

Die Galvanographie. München bei Cotta 1842. In's Russische übersetzt 1843 und in's Englische 1845 von W. G. Lettsom. Zweite deutsche Aufl. 1846.

Drei galvanograph. Blätter. München 1843.

Akademische Reden:

1) Ueber die Fortschritte der Mineralogie seit Hauy. 1832.

2) Vergleichende Betrachtungen über organische und unorganische Natur. 1836.

3) Ueber den Einfluss der Naturwissenschaften auf die Technik. 1841.

4) Nekrolog von J. N. v. Fuchs, in's Engl. übersetzt v. S. W Johnson. 1857.

Abhandlungen:

In den Denkschriften der Akademie 1829 und 1830. Ueber Olivenit, Kupferschaum u. Kieselmalachit.

Ueber einige in der Natur vorkommende Verbindungen der Eisenoxyde. 1831—1836. Ueber das Erdöl von Tegernsee.

1851. Ueber die Bildung galvanischer Kupferplatten vorzüglich zum Zweck der Galvanographie.

In Kastners Archiv für die gesammte Naturlehre.

Ueber den dichten Gehlenit von Montzoni. B. IV p. 313. — Zur nähern Kenntniss des Granats. B. V p. 164. — Ueber den Vesuvian v. Mussa und Montzoni. VII. 399. — Ueber Phosphorsäure in d Pottasche u. im Weinstein VIII 323. — Analyse des Pyrops. VIII. 447. — Zur Kenntniss des Granats. X. 15. — Untersuchungen über den einaxigen Glimmer, Chlorit u. Talk. XII. 29. — Ueber das Auffinden des Kupfers v. d. Löthrohre. XII. 318. — Krystallogr. Bemerkungen und Formeln zur Berechnung der Rhomboeder, hexag. Pyramiden u. Quadratpyr. XIII. 1. — Ueber den Pektolith, eine neue Mineralspec. XIII. 385. — Ueber den Okenit, eine neue Mineralspec. XIV. 333. — Ueber einen dichten Granat von Schwarzenstein. XIV. 338. —

In den Annalen der Physik und Chemie von J. C. Poggendorff:

Ueber den Thraulit. XIV. 467. — Ueber einen optisch merkwürdigen Arragonitkrystall und über die Eigenschaft des Glimmers und Gypses, das Licht zu polarisiren. XX. 342. — Ueber die krystallograph. Bezeichnung der Formen des klinorhomb. Systems. XX. 401. — Ueber die polarisirende Eigenschaft des Glimmers und anderer Mineralien. Ebenda 412. — Ueber die Berechnung der Gestalten des tesseralen Systems aus einem gegebenen Winkel. XLI. 314.

In Schweigger-Seidels neuem Jahrbuch der Chemie u. Physik:

Analyse des Titaneisens v. Egersund. IV. 59. — Ueber das Titaneisen von Gastein (Kibdelophan). IV. 245. — Ueber den Humboldtilith. IV. 293. — Vermischte mineralog. u. chem. Bemerkungen. IV. 298. — Beitrag zur Kenntniss homöometr. u. isometr. Krystallreihen. IV. 410. — Ueber Disphenoëder der Kupferlasur, einax. Glimmer und Verhalten des Apatits im polar. Licht. IV. 418. — Analyse eines Magneteisenerzes v. Arendal u. über die Mischung des Franklinits. IV. 429. — Ueber das diklinoëdrische u. triklinoëdrische Krystallsystem. IV. 152.

In Erdmanns Journal für praktische Chemie:

Ueber den Chonikrit u. Pyrosklerit (zwei neue Mineralspecies). II. 51. — Ueber den Onkosin (eine neue Mineralspec.). II. 295. — Ueber die Eisenoxydhydrate. I. 181 u. 319. — Ueber den schillernden Asbest v. Reichenstein. II. 297. — Ueber den Nickelwismuthglanz, eine neue Mineralspec. VI. 332. — Ueber den Hydromagnesit, eine neue Mineralspec. I. 80. — Ueber Epidot-Gabbro. V. 212. — Ueber den körnigen Porcellanspath v. Passau. I. 89. — Ueber das Titaneisen aus dem Spessart. I. 87. — Ueber Krystallsystem u. Krystallreihe. VII. 153. — Ueber eine Skale für die Schmelzbarkeit der Mineralien. X. 258. — Ueber die sog. Eisenrose aus der Schweiz (Basanomelan). XIV. 409. — Ueber den Arfvedsonit.

XIII. 1. — Ueber den Chlorit u. Ripidolith (eine neue Mineralspec.). XVI. 470. — Ueber den Gismondin. XVIII. 103. — Ueber eine neue Anwendung der galvan. Kupferpräcipitation zur Vervielfältigung von Gemälden in Tuschmanier. XX. H. 3. — Ueber einen neuen Hydrargillit aus Brasilien. L. 493. — Ueber den Aräoxen, ein neues Blei-Zink-Vanadat. L. 496. — Krystallogr. u. chemische Bemerkungen und Untersuchungen: Kalkspathkrystalle v. Ahren; Zwillinge des Bitterkalks v. Traversella; Tetrakishexaëder v. Flussspath und Steinsalz, Nickelglanz v. Sparnberg; über Naumann's Bezeichnung vertikaler Prismen im diklinoëdr. System; über die Krystallform des Zuckers, Cubebencamphers, Harnzuckers mit Kochsalz; über Fixiren von Lichtbildern, Zusammensetzung der Berillerde; Fällung von Silicaten mit kohlensaurem Kalk; Tellurwismuth v. San José; Jamesonit etc. über einen bleihalt. Zinkspath v. Nertschinsk; über die Krystallisation des Ammoniakbrechweinsteins; über den Meerschaum v. Theben; in den genannten Journalen.

In den Gelehrten Anzeigen:

1843. Ueber Hoffmanns galvanograph. Zeichnungen und über die Fortschritte der Galvanographie; über den Spadait, eine neue Mineralspec.; über Diallage und Broncit; über das Anlaufen des Kupferkieses unter dem Einfluss des galvan. Stromes.

1844. Ueber die Fortschritte der Galvanographie und über die galv. Anfertigung erhabener Typen; über einen als Hochofenschlacke gebildeten Diopsid; über die Krystallform des sauern phosphors. Ammoniaks. Ueber eine Anwendung chem. Metallniederschläge zu farbigen Zeichnungen auf Kupfer; Formeln zur Berechnung der Ableitungscoefficienten der tesseralen Gestalten für die Naumann'sche Bezeichnung. — Ueber ein Nickelerz v. Lichtenberg bei Steben.

1845. Ueber ein neues Vorkommen v. Zirkon in Tyrol. — Ueber die Scheidung der Phosphorsäure. — Ueber ein chem. Kennzeichen für Titaneisen und Sphen. — Ueber den Broncit v. Ujardlersoak in Grönland. — Analyse eines sinterartigen Minerals v. Vesuv. — Ueber die Scheidung der Borsäure von der Phosphorsäure u. Flusssäure und über die Einwirkung der letzteren auf Silicate. — Ueber die Unterscheidung von Sulphureten und Sulphaten. — Ueber den einaxigen Glimmer v. Bodenmais.

1846. Ueber den Brongniartin v. Berchtesgaden. — Ueber den Condurrit und über das Verhalten der Kupferoxyde zu metallischem Arsenik im Feuer. — Ueber das Kupferpecherz v. Turinsk.

1847. Ueber den Hydrargillit v. Villa Ricca. — Ueber den Disterrit. — Ueber die Bestimmung des Arseniks mittelst Kupfer. — Ueber die Bildung eines Molybdänsesquioxyds.

1848. Ueber den Chloropal. — Ueber den Kreittonit; einen neuen Spinell nebst Bemerkungen über die Mineralspecies mit vicarirenden Mischungstheilen.

1849. Ueber die Mineralspecies mit vicarirenden Mischungstheilen u. über die Molekular-Gemenge. — Ueber die Bestimmung des Arseniks mittelst schweflichter Säure.

1850. Ueber Isomorphie, Dimorphie, Polymerie u. Heteromerie. — Ueber die galvanische Leitungsfähigkeit der Mineralien.

1851. Ueber den Skolopsit, ein neues Sulphatsilicat. — Ueber den Gymnit aus Tyrol. — Ueber einen interessanten Zwilling am Thoneisengranat. — Ueber eine neue Aetzflüssigkeit für Kupfer.

1852. Ueber den Sismondin, Chloritoid und Masonit und über die Mischung dieser und ähnlicher Silicate aus dem Gesichtspunkt der Polymerie betrachtet. — Ueber den Pyromelin.

1854. Ueber den Chloritoid v. Bregratten in Tyrol und Klinochlor v. Markt Leugast in Bayern und über die Scheidung von Eisenoxyd und Eisenoxydul in diesen und ähnlichen Silicaten. — Ueber die Bestimmung von Thonerde und Eisenoxyd.

1855. Optisch-krystallographische Beobachtungen und über ein neues Polariskop, Stauroskop. — Stauroskopische Beobachtungen. 2. Abh.

1856. Stauroskopische Beobachtungen und über ein Complementär-Stauroskop. 3. Abh. — Stauroskop. Beobachtungen und über Pleochroismus. 4. Abh.

1857. Ueber eine neue Methode Krystallwinkel zu messen. — Ueber das Verhalten mineral. Metallsulphurete zur Salzsäure unter galvanischem Einfluss. — Ueber eine einfache Methode zur Bestimmung des Kohlenstoffs im Gusseisen. — Ueber das Weisskupfererz v. Schneeberg. — Ueber ein Kennzeichen für Tellurerze.

1858. Stauroskopische Beobachtungen 5. Abh. — Ueber das optische Verhalten der Eiszapfen.

Recensionen und kritische Anzeigen in den bayerischen Annalen und gelehrten Anzeigen.

Gedichte: Hochdeutsche Ged. 1852. — Die Urzeit der Erde. 1856. — Gedichte in oberbayerischer Mundart. 5. Aufl. 1855. — Der Hansl vo' Finsterwald etc. Drei grössere Ged. in oberbayr. Mundart. 1852. — Gedichte in pfälzischer Mundart. 4. Aufl. 1854. Sämmtl. Ged. in der literarisch-artist. Anstalt in München.

Kuhn, Carl:

1) Descriptive Geometrie mit Einschluss der Princi_ pien der isometrischen Projectionslehre. Mit 60 lith. Tafeln. Augsburg 1844. 4.

2) Bearbeitung der Geometrie im Raume, der Ele mente der Stereometrie, ebenen und sphärischen Trigo-

nometrie in der 3. Aufl. von Unruh's Lehrbuch der Geometrie. Landshut 1850. 8.

3) Beiträge zu Lamont's astronom. Kalender für das Königreich Bayern. Jahrg. 1850—1852.

4) Recensionen über mehrere Abhandlungen und Schriften in den gel. Anzeigen der k. b. Akademie der Wissenschaften. (XXXIII, XXXIV, XXXV.)

5) Berichte über die im Gebiete des Eisenmagnetismus erschienenen Arbeiten in den Fortschritten der Physik, herausgeg. von der phys. Gesellsch. zu Berlin. Bde. III bis VI.

6) Ueber die fixen und longitudinalen Streifen im Spectrum des Sonnenlichtes. Pogg. Ann. LXXV. 40.

7) Ueber die fixen Linien im Spectrum des Sonnenlichtes. Bull. phys. math. de l'Acad. imp. d. scienc. d. St. Petersbourg. J. 1852, p. 506.

8) Ueber das Klima von München; mit einem Anhange „den Gang der Witterungs-Elemente in der Umgebung von München" enthaltend. Festrede, vorgetr. in der öff. Sitzung der k. b. Akademie der Wissensch., zur Feier ihres 95. Stiftungstages. München 1854.

9) Ueber die Benützung des Erdreichs als Leiter Volta'scher Ströme und einige andere damit zusammenhängende Einzelheiten. Dingler's polyt. Journ. CXXXVI. 1. 81; Bull. d. Akad. XL. 275.

10) Ueber ein Verfahren, um für Feuerwaffen von geringerer Tragweite mittelst Anwendung der Hipp'schen elektromagn. Chronoscopes die Geschwindigkeit des Geschosses zu bestimmen. Dingl. polyt. Journ. CXXXVI. 161.

11) Ueber eine abgeänderte Zusammensetzung der Kupferzinkbatterie. Dingl. polyt. Journ. CXLIV. p. 29 und Bull. d. k. Akad. d. Wiss. XLIV. 434.

12) Bemerkungen zu den meteorol. Beobachtungen des Hrn. Prof. Roth auf seiner dermaligen Reise im Oriente. Bullet. d. k. b. Akademie XLV. 201.

13) Ueber die Zündung von Minen mittelst des elektrischen Entladungsstromes und durch Volta'sche Ströme. Bull. d. k. b. Akad. d. Wiss. XLV. 217.

14) Ueber die Benützung von elektrischen und Volta'schen Apparaten zum Zünden von Sprengladungen und Minenöfen. Polyt. Journ. CXLV. 186, 270, 346, 401 und CXLVI. 34, 94, 195.

15) Ueber Prof. Dr. Roth's Höhenmessungen im Wady el Arabah. Petermann's geogr. Mitth. 1858. 1.

16) Ueber die Eigenthümlichkeiten des Witterungsganges im J. 1857 zu München und auf dem Hohenpeissenberge und einige charakteristische Unterschiede der meteorol. Verhältnisse dieser beiden Orte. Bull. d. k. b. Akad. d. Wiss. XLVI. 315.

17) Berichte über Werke aus dem Gebiete der Meteorologie in den gelehrten Anzeigen der k. b. Akademie der Wissenschaften, J. 1855, 1856 und 1858.

18) Berichte über die im Gebiete des Eisenmagnetismus erschienenen Arbeiten, in den Fortschritten der Physik, herausgeg. von der physik. Gesellsch. zu Berlin. (Bde. VII bis X.)

19) Meteorologische Jahresberichte in d. Fortschritten der Physik, herausgeg. v. d. physik. Gesellschaft zu Berlin. Bde. IX bis XII.

Lamont, Johann: (Vergl. Alm. 1855 S. 171.)

I. Selbstständige Werke:

Annalen der k. Sternwarte bei München, VII. bis X. Bd.

Meteorologische Beobachtungen, aufgezeichnet an der k. Sternwarte bei München in den Jahren 1825—1837. II. Supplementband zu den Annalen der Münchener Sternwarte.

Jahresbericht der k. Sternwarte bei München für 1852 und 1854.

Magnetische Ortsbestimmungen im Königreich Bayern, I. und II. Theil.

Magnetische Karten von Deutschland und Bayern.

Untersuchungen über die Richtung und Stärke des Erdmagnetismus an verschiedenen Punkten des südwestlichen Europa.

II. Akademische Abhandlungen:

Resultate des magnetischen Observatoriums in München während der dreijährigen Periode 1843—1845.

Beschreibung der an der Münchener Sternwarte zu den Beobachtungen verwendeten neuen Instrumente und Apparate.

Resultate aus den an der k. Sternwarte veranstalteten meteorologischen Untersuchungen.

III. Aufsätze in Zeitschriften:

Mehrere Mittheilungen über Erdmagnetismus und Meteorologie in Poggendorffs Annalen, Bulletins de Bruxelles, Comptes rendus der Pariser Akademie, Reisebriefe aus Spanien und Portugal im Auslande und im Abendblatte der neuen Münchener Zeitung.

Liebig, Justus v.: (Vergl. Alm. 1855 S. 172.)

Die Grundsätze der Agricultur-Chemie. Bei Vieweg. Braunschweig 1858.

Ueber Theorie u. Praxis in der Landwirthschaft. Braunschweig 1856.

Chemische Briefe. Vierte Auflage. Leipzig. Winter 1859.

Naturwissenschaftliche Briefe über die moderne Landwirthschaft. Leipzig 1859.

Martius, Carl Friedr. Philipp v.: (Vergl. Alm. 1843 S. 183, 1845 S. 57, 1847 S. 129, 1849 S. 125, 1855 S. 173.)

Beitrag zur Natur- und Literärgeschichte der Agaveen. Gel. Anz. 1855 Nr. 23 pag. 190 etc.

Ueber die Stellung der Pflanzengattungen Montabea u. Diclidanthera im natürlichen Systeme. Gel. Anz. 1856 Nr. 2 p. 19.

Ueber die Gattung Hornschuchia. Gel. Anz. 1856 Nr. 6 p. 53.

Ueber die Pflanzennamen in der Tupisprache. Gel. Anz. 1858 Nr. 1 ff.

Denkrede auf Joh. Salomo Chr. Schweigger. Gel. Anz. 1858 Nr. 10 - 12.

Von der Flora Brasiliensis sind von ihm seit 1855 die Hefte von XI—XXIII herausgegeben worden.

Pettenkofer, Max: (Vergl. Alm. 1855 S. 181.)

1) Die Chemie in ihrem Verhältnisse zur Physiologie und Pathologie. Festrede zur Feier des 89. Stiftungsfestes der Akademie der Wissenschaften am 28. März 1848. Bei Franz in München.

2) Ueber einen antiken rothen Glasfluss (Haematinon) und über Aventurin-Glas. Abhandlungen der naturwissensch.-technischen Commission bei der k. b. Akademie der Wissenschaften. 1. Band. München 1856. Literar.-artistische Anstalt.

3) Ueber das Verhalten des Zinks in der Atmosphäre. Ebendas.

4) Ueber ein einfaches Verfahren, die Dicke einer Verzinkung auf Eisen zu schätzen. Ebendas.

5) Bericht der Beurtheilungs-Commission bei der allgemeinen deutschen Industrie-Ausstellung zu München 1854. 3. Heft. Referat des III. Ausschusses über chemische und pharmazeutische Produkte und Farbwaaren und hieher gehörige Vorrichtungen und Maschinen. München 1855 bei G. Franz.

6) Untersuchungen und Beobachtungen über die Verbreitungsart der Cholera. Mit 10 lithographirten Tafeln

und 1 Plan von München. München 1855. Literar.-artist. Anstalt.

7) Zur Frage über die Verbreitungsart der Cholera. München 1855. Literar.-artistische Anstalt.

8) Zur Entstehung und Verbreitung der Cholera. Aerztliches Intelligenzblatt für Bayern 31. Jan. 1857 Nr. 5.

9) De l'Etiologie du Choléra. Gazette hebdomadaire de Médecine et de Chirurgie. Paris 1856. Tom. III Nr. 13 pag. 219.

10) Beobachtungen über den Stand des Grundwassers. Aerztliches Intelligenzblatt für Bayern. 22. August 1857 Nr. 34.

11) Hauptbericht über die Choleraepidemie des Jahres 1854 in Bayern. Erste Abtheilung. Bogen 1 bis 24, nebst einem dazu gehörigen Atlas. München 1857. Literar.-artistische Anstalt.

12) Ueber die wichtigsten Grundsätze der Bereitung und Benützung des Holzleuchtgases. Gelehrte Anzeigen der k. b. Akademie der Wissenschaften. 4. Mai 1857 Nr. 53 und 54.

13) Gaz au bois et à la tourbe. Bulletin de la Société d'Encouragement pour l'Industrie nationale. Paris 1857. Octobre pag. 667.

14) Gaz au bois. Journal de l'Eclairage au gaz. Paris 1856 20. Novembre pag. 244.

15) Gaz au bois. Ibid. 5. Mars 1857 Nr. 23 pag. 353.

16) Die Jodreaction der Heilquellen zu Krankenheil. Aerztliches Intelligenzblatt. 28. November 1857 Nr. 48.

17) Ueber das Vorkommen der Pyrogallussäure im Holzessig. Neues Repertorium für Pharmazie von Buchner Bd. II. S. 312.

18) Ueber das Vorkommen der Gerbsäuren in den Holzpflanzen und deren Zusammenhang mit der Holzbildung.

Neues Repertorium für Pharmazie von Buchner. Bd. III. S. 74.

19) Ueber eine neue Methode, die Kohlensäure der Luft quantitativ zu bestimmen Abhandlungen der naturwissensch.-technischen Commission bei der k. b. Akademie der Wissenschaften. 2. Band. München 1858. Literar.-artist. Anstalt.

20) Bericht über die Leistungen mehrerer Ventilationsapparate. Ebendas.

21) Ueber den natürlichen Luftwechsel in den Gebäuden und über die Grundsätze der künstlichen Ventilation. Ebendas.

22) Die atmosphärische Luft in Wohngebäuden. Populäre Vorträge im chemischen Hörsaale. 1858. Braunschweig bei Vieweg u. Sohn.

23) Ueber die regelmässigen Abstände der Aequivalentzahlen der sogenannten einfachen Radicale. Eine Reklamation gegenüber H. Dumas Aequivalentgewichten der einfachen Körper. Annal. d. Chemie u. Pharmacie 1858 Bd. 105 S. 187.

Ringseis, Joh. Nep. v.: (Vergl. Alm. 1855 S. 183.)

Univers.-Rede. „Ueber die Nothwendigkeit der Autorität in den höchsten Gebieten der Wissenschaft."

Schubert, Gotthilf Heinrich v.: (Vergl. Alm. 1855 S. 191 u. f.)

Geschichte der Natur als Umarbeitung der frühern Auflagen seiner allgemeinen Naturgeschichte 1852, 53 etc.

Lehrbuch der Naturgeschichte für Schulen. 1823. 18te neu bearbeitete Auflage. 1856.

Wanderbüchlein eines reisenden Gelehrten. 1823. Dritte Auflage 1848.

Züge aus Oberlins Leben 1827, neunte Auflage 1855.

Die Geschichte der Seele. 1830. 4te neu bearbeitete und verbesserte Auflage in 2 Bänden. 1850.

Lehrbuch der Sternkunde. 1830. Eine vermehrte Ausgabe der 3. Auflage erschien 1857.

Die Schicksale des Philipp Ashton (der neue Robinson). 1848, vierte Auflage 1857.

Der Erwerb aus einem vergangenen Leben, eine Selbstbiographie. 3 Bde. 1854 bis 1856.

Vermischte Schriften. Bd. I. 1857.

Parabeln. 1858.

Seidel, Philipp Ludwig: (Vergl. Alm. 1855 S. 193.)

Bemerkungen über den Zusammenhang zwischen dem Bildungsgesetze eines Kettenbruches und der Art des Fortgangs seiner Näherungsbrüche etc. Denkschriften der k. Akademie Bd. VII Abth. III. 1855.

Zweiter Bericht an die mathem.-physik. Classe der k. Akademie über einige dioptrische Untersuchungen, nebst Bemerkungen über das mathematische Prinzip des Fraunhofer'schen Fernrohr-Objektives. Gelehrte Anzeigen 1855, Nr. 16 und 17.

Ueber die Entwicklung der Glieder III. Ordnung, welche den Weg eines ausserhalb der Ebene der Axe gelegenen Lichtstrahles durch ein System brechender Medien bestimmen. Astronomische Nachrichten. Nr. 1027—1029.

Ueber die Theorie der Fehler, mit welchen die durch optische Instrumente gesehenen Bilder behaftet sind und über die mathematischen Bedingungen ihrer Aufhebung. Abhandlungen der naturwissenschaftlich-technischen Commission bei der k. Akademie der Wissenschaften. Bd. I. 1857.

Ueber die Theorie der kaustischen Flächen, welche in Folge der Spiegelung oder Brechung von Strahlenbüscheln

an den Flächen eines optischen Apparates erzeugt werden. Gelehrte Anzeigen 1857. Nr. 30 und 31. (Bulletin Nr. 12 und 13.)

Vortrag über Lichtverhältnisse am Sternhimmel, gehalten im Hörsaal des chemischen Laboratoriums am 20. März 1858, erschienen in den Sammlungen der dort im Winter 1858 gehaltenen Vorträge.

Einige Recensionen etc. in den gelehrten Anzeigen.

Siebold, Carl Theodor Ernst von: (Vergl. Alm. 1855 S. 194.)

Ueber die Perlenbildungen chinesischer Süsswasser-Muscheln. In der von v. Siebold und Kölliker herausgegebenen Zeitschrift. Jahrgang 1857.

Entomologische Notizen. In der Bienenzeitung. Jahrgang 1852 Nr. 15. 1854 Nr. 20.

Wahre Parthenogenesis bei Schmetterlingen und Bienen, ein Beitrag zur Fortpflanzungsgeschichte der Thiere. Leizig 1856.

Steinheil, Carl August:

De specialibus coeli chartis elaborandis 1825. Regiomont. (Doctor-Dissertation.)

Beobachtung des Kometen vom Jahre 1821. Astron. Nachr. B. III. Nr. 69.

Beschreibung eines Apparates, welcher zum Einzeichnen der Sterne in die Berliner akad. Sterncharten angewandt worden ist. Astr. Nachr. Nr. 93.

Ueber ein neues Netzmikrometer als Hülfsmittel bei der Verfertigung vollständiger Himmelscharten. Astron. Nachr. Nr. 117.

Beurtheilung des ersten Bandes der Bogenhauser Meridianbeobachtungen. Bayer. Annalen Nr. 15 u. 16.

Ueber Bestimmung und Zweck der Sternwarten secundären Ranges. Bayer. Annalen Nr. 116.

Dessen Astrograph. Instrument zum Zeichnen der Sternkarten. Astron. Nachr. Nr. 249.

Dessen neue Reflexionskreise mit Prismen statt Spiegel. Astron. Nachr. Nr. 243.

Dessen Privatsternwarte in München. A. N. Nr. 249.

Ueber dessen Passageprisma. A. N. Nr. 569.

Verzeichniss der Instrumente, welche in seiner mechanischen Werkstätte ausgeführt werden. Astron. Nachr. Nr. 659.

Ueber die Geschwindigkeit der Fortpflanzung des hydrogalvanischen Stromes. A. N. Nr. 679.

Ueber einen neuen Meridiankreis. Astr. N. Nr. 684.

Beiträge zur Photometrie des Himmels, mit 2 Tafeln. Astronom. Nachrichten Nr. 1152

Nr. 1183 „Aus einem Schreiben an Dr. Peters über Silberspiegel.“

In's Englische übersetzt im Journal der Royal astronomical Society Vol. 19 Nr. 2.

Elemente der Helligkeitsmessungen am Sternenhimmel. Eine von der math.-phys. Classe der k. Societät der Wissenschaften zu Göttingen am 14. Febr. 1835 gekrönte Preisschrift. Denkschr. der k Akad. d. W. zu München (math.-phys. Classe) Bd. II. mit 4 Tafeln.

Ueber Telegraphie, insbesondere durch galvanische Kräfte. Eine öffentliche Vorlesung, gehalten in der festlichen Sitzung der k. Akad. d. W. am 25. Aug. 1838. Mit 2 lith. Tafeln.

Noch ein Wort über den galvanischen Telegraphen zu München. Schumachers Jahrbuch Bd. 1839.

Ueber dessen Astrograph, Heliotrop, Ocular-Mikrometer, Correctionsfernrohr, Prismenkreise Nr. 2 und 3, Photometer, galvanische Uhren, Pyroskop, optische Proben etc. Schumach. Jahrb. 1844.

Beschreibung des für die Feuerwacht auf dem St. Petersthurme in München ausgeführten Pyroskops. In den Abth. der II. Cl. d. k. b. Akad. d. W. 3. Bd. Abth. 3. 1842. Mit 9 auf Stein radirten Tafeln. Auf Allerh. Befehl besonders abgedruckt.

Einfache Vorrichtung zur Ermittlung von Brandstätten. Veröffentlicht im Auftrage der Regierung von Oberbayern.

Ueber quantitative Analyse durch physikalische Beobachtungen. Denkschr. der k. b. Akad. d. W. 1843.

Dessen Gehaltmesser und seine Anwendung als Bierprobe. 4. 1843. Cotta in Commission.

Gehaltsprobe für Biere, durch welche der Vollzug der in Bayern giltigen Biergesetze möglich wird. Abgeleitet aus Beobachtungen in dem k. Hofbräuhause zu München bei Erzeugung untergähriger Gerstenbiere. 1847. 4. Mit 7 lithograph. Tafeln. 70 Seiten. Commiss. bei Cotta.

Kunst- und Gewerbeblatt 1846. Beleuchtung der saccharometrischen Bierprobe.

Letzter Beitrag zur richtigen Beurtheilung der Aufsätze des Prof. Schafhäutl über die hallymetrische und über die opt.-aräometrische Bierprobe. Polytechn. Journ. Bd. CIX. S. 51 und 449.

Ist der Biertarif von 1811 noch jetzt festzuhalten oder soll er aufgegeben werden? Thatsächlich beantwortet aus den aktenmässigen Ergebnissen des Münchner k. Hofbräuhausbetriebes vom Jahre 1846/47. 4. 1849. In Commission bei Cotta.

Rectification des Gehaltmessers der optischen Bierprobe von Sektionsrath Steinheil. Sitzungsbericht der k. k. Akademie der Wissenschaften zu Wien. 1852. Bd. VIII S. 170.

Die Locomotive „der Münchner“, erbaut auf dem Ritter v. Maffei'schen Eisenwerke Hirschau bei München, nach

dessen Vortrag als Berichterstatter bei der auf Allerh. Befehl gebildeten Prüfungs-Commission. München 1842. 4.

Ueber das Bergkrystall-Kilogramm, auf welchem die Feststellung des bayer. Pfundes nach der Allerh. Verordnung vom 28. Februar 1809 beruht. 1844. 4. Abhandlungen der II. Cl. der k. Akad. der Wiss. 4. Bd. Abth. 1.

Copie des Mètre der Archive zu Paris. Abhandl. d. II. Cl. d. k. Akad. d. Wiss. Abth. 1. 1844.

Ueber die Bestimmung des Brechungs und Zerstreuungs-Verhältnisses verschiedener Medien. Von Steinheil und Seidel. Denkschriften der k. Akad. d. Wiss. II. Cl. 1848. 2. Abth.

Deutsche Maasse und Gewichte. Extrabeilage zum Deutschen Volkswirthe Nr. 11. 1849.

Tafeln zur Reduktion der Wägungen. Gel. Anz.

Ueber das Weltgebäude, mit besonderer Berücksichtigung der Kometen. Oeffentl. Vorlesung. Kalender v. 1844 von Hofr. Hermann.

Beschreibung und Vergleichung der galvanischen Telegraphen Deutschlands nach deren Besichtigung im April 1849. Denkschr. der II. Cl. der k. Akad. d. Wiss.

Zur Belehrung für den Landmann: Der galvanische Telegraph im landwirthschaftlichen Kalender 1849. Abgedruckt und verbreitet vom Verein zur Verbreitung von Druckschriften in Wien. Umgearbeitet in der Beilage Nr. 43 des Bandes vom 12. Febr. 1852.

Instruction für die Telegraphisten der Schweiz mit Anwendung des Steinheil'schen Systems auf die Anlage des Netzes und die Stationseinrichtungen nebst vollständiger Beschreibung und Abbildung aller Apparate, ihrer Aufstellung, Berichtigung und Handhabung. 122 Seiten mit 6 lithogr. Tafeln, 45 in den Text gedruckten Holzschnitten und einer Charte des Schweizer Telegraphennetzes. 8. Bern 1852. Auch in französischer Sprache.

Anleitung zur Aufnahme der Telegraphenlinie und Ausmittlung der Telegr. Bureaux (deutsch u. franz.).

Instruktion zur Herstellung der Telegraphenlinien der Schweiz.

Beschreibung einer neuen Brückenwaage. Sitzungsberichte der k. k. Akad. d. W. zu Wien. Novemberheft 1850.

Ueber Reichenbach's Distanzmesser, mit Abbildungen. Polytechn. Journ. Bd. CXXIX. Hft. 6. 1853.

Programm der Eröffnung der optischen und astronomischen Werkstätte. Leipzig. Mai 1855. 4.

Ausserdem in den gelehrten Anzeigen:

Neue Construction grosser Achromaten. Bd. 2. Nr. 42. 1835. — Erglühen von Kalk in comprimirt ausströmendem Wasserstoffgas. Bd. 6. Nr. 58. 1837. — Ueber die von ihm erholten Copieen des Mètre und des Kilogramm der Archive zu Paris. Bd. 8. Nr. 36. 1838. — Resultat der Schubert'schen Höhenmessungen in Palästina. Bd. 10. Nr. 47. 1840. — Tragbarer Meridiankreis neuer Construction. Bd. 14. Nr. 98. 1842. — Photometer zur Messung der Lichtstärke der Gestirne, neu construirt. Bd. 15. Nr. 130. 1842. — Telescopspiegel, galvanoplastisch copirt und galvanisch vergoldet, und über Ruolz Methode zu vergolden. Bd. 15. Nr. 130. 1842. -- Neue Anwendung der Telescopspiegel bei astronomischen Messinstrumenten. Bd. 15. Nr. 140. 1842. — Dessen Beobachtungen der totalen Sonnenfinsterniss vom 8. Juli 1842 zu Wien. Bd. 15. 13. August 1842. — Neue Berichtigungsmethode parallaktischer Instrumente. Bd. 16. 13. Dez. 1842. — Ueber ein neues Ocular-Heliometer. Bd. 16. Jan. 1843. — Ueber quantitative Analyse durch physikalische Beobachtungen. Bd. 16. 1843. Jan. — Vereinfachte Methode Brandstätten bei Nacht zu ermitteln. Bd. 16. 11. Febr. 1843. — Bestimmung der Längenausdehnung fester Körper durch Abwägungen. Bd. 16. 11. März

1843. — Beobachtungen des Kometen von 1843 im Eridanus. Bd. 17. 9. April 1843. — Ueber ein neues Absehn für Feuergewehre. Bd. 18. 8. Juli 1843. — Ueber die Aenderung der Dichtigkeit des Wassers durch Absorption von Luft. Bd. 19. 20. April 1844 *).

Ueber Verbesserung der Objektive. Bd. XLVI. Nr. 32 und 33. Auch in den astronomischen Nachrichten Nr. 1143 und in Grunerts Archiv Bd. XXXI. II. Heft.

Bericht über Silberspiegel auf Glas und über ein neues Okularphotometer. Bd. XLVI Nr. 68.

Ausserdem im Kunst- und Gewerbeblatt:

1839. S. 490. Ueber Fixirung von Lichtbildern. S. 443. Dessen neue Correctionsfernröhren. — 1840. Dessen Vorschlag zur Ermittlung von Brandstätten. — 1841. Dessen opt. Bierprobe. 582. Dessen elektromagnet. Rotationsmaschine 532. — 1842. Dessen Vortrag über den Befund der von R. v. Maffei dahier erbauten Locomotive „der Münchner“ S. 156. Dessen Vortrag über galv. Vergoldung. Dessen opt. Gehaltmesser S. 3. 115. 626. — 1843.

---

*) Folgende in den Classensitzungen an dem bezeichneten Datum vorgelegte Arbeiten werden nachträglich in den gelehrten Anzeigen erscheinen. 1838. Mai 19. Ueber ein neues Heliotrop. Nov. 10. Neuer Prismenkreis nach Bessels Theorie des Instrumentes. — 1839. Febr. 16. Ueber Verbesserung des Ganges der öffentlichen Uhren durch galvanische Regulirung. Mai 9. Ueber eine neue Drahtwage zu genauen Wägungen. — 1840. März 11. Verbesserungen in der Erzeugung von Daguerreotypen. Juni 13. Neue galv. Batterie. Neue elektromagnetische Kraftmaschine. — 1841. Jan. 13. Ueber galvanoplastische Erzeugung runder Figuren. Juli 12. Ueber Einführung einer Normalbranntweinwaage. Nov. 13. Ueber Benützung der Pferdekraft statt Dampf auf Eisenbahnen. Dec. 11. Ueber seine optische Gehaltprobe. — 1842. Jan. 15. Bericht über die Locomotive „der Münchner“. Febr. 5. Bericht über den Erfolg des Pyroskops der Feuerwacht auf dem St. Petersthurm. Juni 18. Ueber matte Vergoldung auf galvan. Wege. Aug. 13. Bericht über die totale Sonnenfinsterniss, von ihm beobachtet in Wien.

Dessen galvanische Uhren, Beschreibung und Abbildung davon S. 127—142. Dessen einfache Vorrichtung zur Ermittlung von Brandstätten S. 695–898. — 1844. Ueber die Massregeln, welche zur Einführung einer Normal-Branntweinwaage in Bayern ergriffen worden sind S. 5—18. — Dezemberheft p. 700. Darstellung des Verfahrens bei Prüfung von Locomotivkesseln durch Kaltwasserdruck. — p. 738. Bericht über das Princip der Repsold'schen Spritze und über die Leistungen einer solchen Maschine. Dessen Gehaltmesser und seine Anwendung als Bierprobe S. 227—245. — 1846. Ueber die Beobachtungsmittel zur Erkennung des Ganges der Uhren — Passageprisma p. 4—13. Dessen Copie des Mètre und des Kilogramms der Archive zu Paris S. 90—93. Dessen Fabrikationsmethode genauer und nicht oxydirbarer Metallspiegel 757—762. — 1846. Dessen opt.-aräometrische Bierprobe in ihrer neuesten vereinfachten Form S. 4—17. Dessen und Seidels kleines galiläisches Fernrohr mit Objektiv aus Crown- und Ocular aus Flintglas S. 146. Dessen galvanischer Telegraph auf der Eisenbahn nach Nannhofen S. 483. Ueber die Saccharometr: Bierprobe von Balling p. 175—286. — 1847. Dessen Gehaltprobe — Zurückführung der Biere auf ihren ursprünglichen Malzgehalt und folglich auf ihre Tarifmässigkeit S. 509—525. Dessen Messinstrumente für Astronomie S. 615, für Giodäsie S. 620, für messende Physik S. 621, zu technischen Zwecken S. 625. Dessen Methode, eine drehende Verticalaxe mit halbkugelförmigem Ende durch Unterpressen von Oel zu balanciren S. 666. — 1848. Dessen Modell von einem Windflügel S. 82. Dessen Prüfung der Locomotiven in Bayern S. 414—417.

In auswärtigen Academicis:

Das Blatt XII^{h}. — XIII^{h}. der Berliner Akademisch. Sterncharten nebst Texte und reduzirten Sternverzeichnissen

In den Resultaten aus den Beobachtungen des magnetischen Vereins von Gauss und Weber in Göttingen:

1836 Variationen der Declinaiion. Aug. 17. Sept. 24. Nov. 26. — 1837 Variationen der Declination. Jan. 28. März 25. Mai 27. Juli 29. Aug. 31. Sept. 30. Nov. 13. — 1838 Declinations- und Intensitätsvariationen. Jan. 27. März 31. Mai 26. Juli 28. Sept. 29. Nov. 25. — 1839 Declinations- und Intensitätsvariationen. Febr. 22. 23. Mai 24. 25. Aug. 30. 31.

Im astronomischen Jahrbuch von Schumacher:

1839. Ueber den galvanischen Telegraphen zwischen München und Bogenhausen. — 1844: Ueber einen katoptrischen Meridiankreis. — Ueber den Astrographen, — Das Heliotrop. — Neues Doppelbild-Mikrometer. — Ein Ocular-Heliometer, ausgeführt für die k. Russ. Hauptsternwarte Pulkowa. — Katoptrik im Vergleich zur Dioptrik. — Eine neue Methode, die Krümmungshalbmesser und die Zerstreuungskraft von Glaslinsen zu bestimmen. — Analyse der Fraunhofer'schen Fernröhre. — Ueber Barfuss's katoptrisch-dioptrisches Fernrohr. — Ein neues Corrections-Fernrohr. — Galvanoplastische Copieen von Telescop-Spiegeln. — Telescop-Spiegel galvanisch vergoldet und in Gold copirt. — Zweiter Prismenkreis nach Bessels Theorie. — Dritter Prismenkreis mit Einem Glasprisma. — Photometer, ausgeführt für die k. Sternwarte in Wien. — Galvanisch regulirte Uhren, ausgeführt in München. — Pyroskop, ausgeführt für die Feuerwacht in München. — Optische Probe und deren Anwendung bei Untersuchung von Zucker- und Alkoholhaltigen Flüssigkeiten. — Tralles' Weingeistprobe mit Steinheils Reduktionstafel gesetzlich eingeführt in Bayern.

Tiedemann, Friedrich von:

1) Dissertatio inauguralis de cordis polypis. Marburgi 1804. 8.

2) Zoologie. Erster Band. Landshut 1808. 8.

3) Zoologie. Zweiter Band. Landshut 1810.

Auch unter dem Titel Anatomie und Naturgeschichte der Vögel.

4) Zoologie. Dritter Band. Landshut 1814.

5) Anatomie des Fischherzen. Landshut 1809, mit 4 Kupfern. 4.

6) Anatomie und Naturgeschichte des Drachen. Nürnberg 1811. 4., mit 3 Kupfertafeln.

7) Anatomie der kopflosen Missgeburten. Landshut 1813. Fol. mit 4 Kupfertafeln.

8) Anatomie und Bildungsgeschichte des Gehirns im Fötus des Menschen, nebst einer vergleichenden Darstellung des Hirnbaues in den Thieren. Nürnberg 1816. 4., mit 7 Kupfern.

Anatomie du cerveau, contenant l'histoire de son développement dans le foetus, avec une exposition comparative de sa structure dans les animaux, traduite par J. L. Jourdan. Paris 1823.

The Anatomy of the Foetal Brain, with a comparative exposition of its structure in animals; translated by W. Bennett. Edinburgh 1826. 8.

9) Anatomie der Röhren-Holothurie, des pomeranzfarbenen Seesterns und des Stein-Seeigels, eine im Jahre 1812 vom französischen Institut gekrönte Preisschrift. Landshut 1816. Fol., mit zehn Kupfertafeln.

10) Tiedemann, Oppel und Liboschitz. Anatomie und Naturgeschichte des Krokodils. Heidelberg 1817. Fol., mit 15 Kupfertafeln.

11) Abhandlung über das vermeintliche bärenartige Faulthier. Heidelberg 1820. Mit einer Abbild.

12) Tiedemann und L. Gmelin. Versuche über die Wege, auf welchen Substanzen aus dem Magen und Darm-

kanal ins Blut gelangen, über die Verrichtung der Milz, und die geheimen Harnwege. Heidelberg 1820. 8.

Recherches sur la route, que prennent diverses substances pour passer de l'estomac et du canal intestinal dans le sang, sur la fonction de la rate et sur les voies cachées de l'urine; traduite par Heller. Paris 1821.

13) Icones cerebri Simiarum et quorundam mammalium rariorum. Heidelbergae 1821. Fol.

14) Tabulae Nervorum Uteri. Heidelbergae 1822. Fol. max.

15) Tabulae Arteriarum corporis humani. Carlsruhae 1822. Fol. max.

Plates of the Arteries of the human body, translated by Knox. Edinburgh 1835. 4.

16) Tiedemann und L. Gmelin. Die Verdauung nach Versuchen. Heidelberg 1826. 2 Bände in 4.

Recherches experimentales physiologiques et chimiques sur la Digestion, considerée dans les quatre classes d'animaux vertebrés; traduites par Jourdan. Paris 1827. In 8.

17) Zu Samuel Thomas von Sömmerring Jubelfeier. Vom Ei der Schildkröten. Heidelberg 1830. In 4. mit Abbildungen.

18) Physiologie. Darmstadt 1826. Erster Band.

Traité complet de Physiologie de l'homme. Paris 1831 trad. par Jourdan.

A Systematic Treatise on comparative Physiology. Introduction to the Physiology of man; translated frown J Marby Gully and J. Hunter Lane. London 1834.

19) Physiologie des Menschen. Dritter Band. Auch unter dem Titel: Untersuchungen über das Nahrungs-Bedürfniss, den Nahrungstrieb und die Nahrungsmittel des Menschen. Darmstadt 1836.

20) On the Brain of the Negro compared with that of the European and the Orang-Outang. London 1836. In 4., with plates.

Das Hirn des Negers mit dem des Europäers und Orang-Outangs verglichen. Heidelberg 1837. In 4., mit sechs Tafeln.

21) Von den Duverneyschen, Barthoinschen oder Cowperschen Drüsen des Weibes, und der schiefen Gestaltung und Lage der Gebärmutter. Heidelberg 1840. In 4., mit vier Tafeln.

22) Oratio academica de Somniis. Heidelbergae 1842. In 4.

23) Von der Verengung und Schliessung der Pulsadern in Krankheiten. Heidelberg 1843. In 4., mit Abbildd,

24) Von lebenden Würmern und Insekten in den Geruchsorganen des Menschen. Mannheim 1844. 8.

25) Supplementa ad Tabulas Arteriarum corporis humani. Heidelbergae 1846. Fol. max.

26) Geschichte des Tabaks und anderer ähnlichen Genussmittel. Frankfurt 1854. 8.

27) Tiedemann, G. R. Treviranus und C. L. Treviranus Zeitschrift für Physiologie. Heidelberg 1824. 5 Bde. In 4.

Abhandlungen in den Schriften gelehrter Gesellschaften und in Zeitschriften zerstreut:

1) Beobachtungen über Knoten und Verschlingungen der Nabelschnur bei Zwillingsgeburten. In v. Siebolds Lucina 1806. B. 3. S. 19 mit Abbild.

2) Ueber die Speicheldrüsen der Schlangen; in den Denkschriften der Akademie zu München. J. 1813 S. 25 mit Abbild.

3) Beobachtungen über die hohe Theilung der Armschlagader in die Ellenbogen- und Speichenschlagader. Ebend. J. 1816. B. 6 S. 3.

4) Anatomische Beschreibung des Auges des Murmelthieres; in den Annalen der Wetterauer Gesellschaft. J. 1814. B. 3 S. 345 mit Abbild.

5) Beobachtungen über das Nervensystem und die sensiblen Erscheinungen der Seesterne; in Meckels Archiv für die Physiologie. B. 1 S. 161 mit Abbild.

5) Bemerkungen über die Thymusdrüse des Murmelthieres während des Winterschlafes. Ebend. S. 481.

7) Ueber den Bau der männlichen Ruthe des Pferds. Ebend. B. 2.

8) Ueber eine im Antlitz der Fledermäuse entdeckte Hautdrüse. Ebend. B. 2.

9) Ueber die in Venen vorkommenden Steine. Ebend. B. 4 S. 215.

10) Ueber die Hautdrüsen der Wangen beim kleinen oder zweizehigen Ameisenfresser. Ebend. B. 4 S. 221.

11) Ueber die Verschiedenheit des Ausführungsganges der Bauchspeicheldrüse des Menschen. Ebend. B. 4. S. 403.

12) Seltene Verdoppelung mehrerer Muskeln beim Menschen. Ebend. B. 4 S. 412.

13) Ueber einen am Oberarmbein bei mehreren Affen-Arten vorkommenden Kanal und eine damit in Verbindung stehende besondere Anordnung der Arterien und Nerven des Arms. Ebend. B. 4 S. 544.

14) Ueber einen beim gefranzten Gecco entdeckten Luftbehälter. Ebend. Bd. 4 S. 549.

15) Beschreibung einiger seltenen Thier-Missgeburten. Ebend. B. 5 S. 125.

16) Beobachtung einer Schwangerschaft bei einer sogenannten doppelten Gebärmutter. Ebend. B. 5 S. 131.

17) Beiträge zur menschlichen und vergleichenden Anatomie. Ebend. B. 5 S. 348.

18) Ueber einen entdeckten Behälter für den Bauchspeichel beim Seehunde. Ebend. B. 5 S. 350.

19) Beobachtungen über Missbildungen des Gehirns und der Nerven. In Tiedemann und Treviranus Zeitschrift. Bd. 1 S. 56.

20) Seltene Anordnung der grösseren Pulsader-Stämme des Herzens in einem Kinde. Ebend. B. 1 S. 111.

21) Ueber den Antheil des sympathischen Nerven an den Verrichtungen der Sinne. Ebend. Bd. 1 S. 237.

22) Das Hirn des Orang-Outangs mit dem des Menschen verglichen. Ebend. B. 2 S. 17.

23) Das Hirn des Delphins mit dem des Menschen verglichen. Ebend. B. 2 S. 251.

24) Beobachtungen über die Beschaffenheit des Gehirns und der Nerven in Missgeburten. Ebend. B. 2 S 1.

25) Einige Beobachtungen über Nath-Knochen. Ebend. B. 3 S. 217.

26) Beschreibung des Hirns und des Rückenmarks einer Missgeburt mit Uebermass in der Bildung. Ebend. B. 3 S. 235.

27) Anruf an die Humanität der höheren Behörden der Gerechtigkeitspflege in Deutschland, veranlasst durch eine am 22. Oktober 1827 in Heidelberg vollzogene Enthauptung. Ebend. B. 3 S. 283.

28) Versuche über Regeneration der Nerven. Ebend. B. 4 S. 68.

29) Ueber Steinchen in den Venen des Samenstrangs. Ebend. B. 4 S. 78.

30) Beschreibung einiger seltenen Thier-Monstra. Ebend. B. 4 S. 121.

31) Abweichende Anordnung der Pulsader-Stämme des Herzens. Ebend. B. 4 S. 281.

32) Versuche über das Blut, angestellt mit E. Mitscherlich und L. Gmelin. Ebend. B. 5 S. 1.

33) Nachricht über merkwürdige Menschen-Schädel aus Peru. Ebend. B. 5 S. 107.

34) Beobachtungen über Abweichungen der Brüste Ebend. B. 5 S. 110.

35) Versuche über das lebende Herz der Frösche unter der Luftpumpe. In Müllers Archiv für Physiologie.

Vogel, Carl August: (Vergl. Alm. 1855 S. 205.)
Von 1855—1859.

I. In den Denkschriften der k. b. Akademie der Wissenschaften:

1) Beitrag zur Kenntniss der oxalsauren Salze. B. VII. 1859.

2) Ueber die Zersetzung der salpetersauren Salze durch Kohle. B. VIII. 1855.

3) Ueber Bleysesquiphosphat. Gemeinschaftlich mit Dr. Reischauer. B. VIII. 1856.

5) Analyse eines Gletscherschlammes vom Dachstein im bayerischen Walde. B. VIII. 1858.

II. In den Abhandlungen der k. k. Akademie der Wissenschaften in Wien:

Ueber die Entmischung des Alkohols in Folge spontaner Verdampfung. 1858.

III. Im Verlag von E. Weingart, Erfurt 1857.
Naturstudien, mit einem Vorworte von G. H. v. Schubert.

IV. In den Gelehrten Anzeigen der k. b. Akademie der Wissenschaften:

1) Analyse einiger Mineralien: a) Arsenikkies von Zwiesel, b) Wasserkies aus dem Oxfordthon bei Hannover. 21. Juni 1855

2) Erkennung des aus kleesaurem Eisenoxydul dargestellten Polirroths. 25. Juni 1855.

3) Ueber das Verhalten des Jodsilbers zu Ammoniak. 10. November 1855.

4) Ueber den chemischen Einfluss des Lichtes auf die Vegetation. Ebend.

5) Die chemische Zusammensetzung der am 26. August 1855 bei München gefallenen Hagelkörner. Ebend.

6) Ueber einen neuen organischen Körper in den Fruchtschaalen der Jaglans regia. Gemeinschaftlich mit Dr. Reischauer. 1. Dezember 1855.

7) Ueber ein Atmidometer neuer Construction. Ebend.

8) Ueber ein eigenthümliches Verhalten stickstoffhaltiger organischer Körper in der Löthrohrflamme. Gemeinschaftlich mit Dr. Reischauer. 12. Jan. 1856.

9) Analyse des sogenannten Magneteisensteines des Silberberges bei Bodenmais. 9. Februar 1856.

10) Die spezifische Gewichtsbestimmung von Flüssigkeiten. Gemeinschaftlich mit Dr. Reischauer. 6. Mai 1857.

11) Ueber den Farbstoff im Mantel der schwarzen Wegschnecke. Gemeinschaftlich mit Dr. Reischauer. 10. Juli. 1857.

12) Ueber die Einwirkung des essigsauren Bleioxydes auf Lignin. 14. August 1857.

13) Ueber Phosphorsäurehydrat. ebend.

14) Zur chemischen Kenntniss des Caffee's. ebend.

15) Ueber amorphen kohlensauren Kalk. 15. Sept. 1856.

16) Ueber die Darstellung einer explodirenden Silberverbindung, vermittelst Steinkohlenleuchtgas. Gemeinschaftlich mit Dr. Reischauer. 13. März 1858.

17) Ueber die Sättigung der Kalkerde mit Kohlensäure. 20. März 1858.

V. In Buchners N. Repertorium der Pharmacie.

1) Ueber den Gewichtsverlust des Glases bei höheren Temperaturen. B. VI. S. 3. 1857.

2) Ueber eine Lichterscheinung durch Reibung ebend.

3) Ueber den Knoblauchgeruch des Arseniks. ebend.

4) Ueber das Verhältniss des Moders zum Holze ebend.

5) Ueber das Schlämmen der Farbstoffe. ebend.

6) Ueber die Zusammensetsung des Copals. ebend.

7) Ueber die chemische Zusammensetzung des Pikrolichenins B. VI. S. 7.

8) Ueber die Verbindung des Kieselsuperfluorids mit Salzbasen. ebend.

9) Ueber den Jodgehalt des Phosporites ebend.

10) Ueber die Wechselwirkung von Ammoniak- und Kalksalzen. Gemeinschaftlich mit Dr. Reischauer. B. VI. S. 8 und 9.

11) Ueber den Wassergehalt und die ammoniakalischen Verbrennungsprodukte des Tabaks. B. VI. S. I.

12) 1. Fortsetzung. B. VI. S. 4, u. 5.

13) 2. Fortsetzung B. VII. S. 3.

14) Ueber die Verunreinigung des Chlorbariums mit Schwerspath. B. VII. S. 2.

15) Ueber das Vorkommen von Schwefelverbindungen im Münchner Brunnenwasser. ebend.

16) Ueber sauren phosphorsauren Baryt. ebend.

17) Ueber den Widerstand einiger poröser Bedeckungen der Gefässe gegen das Verdampfen. ebend.

18) Ueber die Harnsäureprobe mit Salpetersäure ebend.

19) Ueber Darstellung und Aufbewahrung des chromsauren Chromsuperchlorids. ebend.

20) Ueber die Bildung der Kleesäure aus Alcohol u. Leuchtgas. B. VII. 4 und 5.

21) Beitrag zur chemischen Kenntniss der Seide. B. VIII S. 1.

22) Ueber die Trübung des schwefelsauren Ammoniaks durch Alkohol. B. VII S. 433.

23) Chemische Beiträge. B. VII S. 481 u. B. VII S. 7.

VI. In Dinglers polytechnischem Journal.

1) Ein continuirliches Handgebläse neuer Construction. B. 136 1. 1855.

2) Platinpincette und Platindrähte neuer Construction Gemeinschaftlich mit Dr. Reischauer. B. 138. 1. 1855.

3) Legirung zu Compositionsfeilen. B. 136. 6.

4) Die Darstellung feinster Zinnasche. Febr. 1855.

5) Ueber Curcuma- und Lacmuspapier. July 1857.

6) Zur chemischen Kenntniss des Luftmörtels. B. 147.

7) Die Zusammensetzung des käuflichen Benzols. B. 148.

8) Ueber den Schwefelwasserstoff- und Blausäuregehalt des Tabakrauches. B. 148.

9) Ueber einen einseitig rotirenden Drehstuhl. Jan. 1859.

VII. Kunst- und Gewerbeblatt.

1) Ueber einige chemische und physikalische Apparate neuer Construction. April 1856.

2) Chemisch-technische Mittheilungen. Januar 1858.

3) Ueber metallisches Zink. April 1858.

VIII. Zeitschrift des landwirthschaftlichen Vereins für Bayern.

1) Ueber die Respiration der Fische. Dezember 1857.

2) Ueber die Wasserabsorbirende Kraft einiger Erdarten. Februar 1858.

3) Ueber den Wassergehalt einiger Saamen, Jan. 1859.

IX. Jahrbuch für Pharmacie von Walz und Winkler.

1) Ueber die Einwirkung des kohlensauren Kali's auf schwefelsauren Baryt. Gemeinschaftlich mit Dr. Reischauer. Februar 1858.

2) Ueber basisch schwefelsaures Kupferoxyd. 1859.

X. Fürther Gewerbszeitung.

1) Ueber den Arsenikgehalt des grauen Filtrirpapiers. Nro. 1. 1856.

2) Ueber Reinigen der Feilen mit Brenzol. Nro. 11. 1857.

XI. Abendblatt der neuen Münchner Zeitung

1) Ueber Tabak und Tabakrauch. 20. Mai 1857.

2) Die Verwendung des Torfes als Brennmaterial. Nro. 58. 1858.

XII. Westermann's illustrirte deutsche Monathefte.

1) Ueber das Vorkommen des Jod's in der Natur, dessen medizinische und technische Anwendung. Aug. 1857.

2) Ueber die Respiration der Fische. September 1857.

3) Vom Blute. Oktober 1857.

4) Vom Gypse und seiner Bedeutung in der Landwirthschaft. April 1858.

5) Ueber zwei neue Bestandtheile des Tabakrauches. Juni 1858.

6) Von der Aufbewahrung des Getreides. Juli 1858.

Recensionen in den gelehrten Anzeigen der k. bayer. Akademie d. W. über:

1) E. Reichardt, die chemischen Bestandtheile der Chinarinde. 15. Oktober 1855.

2) S. Limpricht, organische Chemie 9. Juni 1856.

3) Dr. Sheridan Muspratt, theoretische, praktische und analytische Chemie, 24. Dezember 1856.

4) J. Jones, Investigations chemical und physiological. 4. November 1857.

5) L. Doyére, sur l'Ensilage. 2. Dezember 1857.

6) R. Bunsen, Gasometrische Methoden. 11. Dez. 1857.

7) W. Wicke, chemische Analyse, 1. Theil 7. September 1857.

8) Th. Hancock, Cautchouc or India-Rubber. 22. Februar 1858.

9) W. Wicke, chemische Analyse 2. 17. Mai 1858.

10)C. Fraas, Grundzüge des landwirthschaftlichen Pflanzenbaues, 29. Mai 1858.

11) Fresenius qualitative und quantitative Analyse. 16. Febr. 1859.

Wagner, Andreas: (Vergl. Alm. 1855. S. 212 u. f.)

Naturwissenschaft und Bibel im Gegensatze zu dem Köhlerglauben des Herrn Carl Vogt als des wiedererstandenen und aus dem Französischen ins Deutsche übersetzten Bory. Stuttg. 1855.

Geschichte der Urwelt. Zweite Auflage, Leipzig. 1857. I. Theil: Die Erdveste nach ihrem Felsbaue und ihrer Schöpfungsgeschichte. II. Theil 1858: Das Menschengeschlecht und das Thier und Pflanzenreich der Urwelt.

Im Archiv für Naturgeschichte:

Bericht über die Leistungen in der Naturgeschichte der Säugethiere während der Jahre 1854 und 1855.

In den gelehrten Anzeigen:

Ueber zwei urweltliche Arten von Antilopen. XLIII.

Uebersicht über die neueren Erwerbungen an fossilen Säugethier-Ueberresten von Pikermi in Griechenland XLIV.

Charakteristik neuerer Arten von Knorpelfischen aus den Schiefern von Solenhofen. XLIV.

Zur Kenntniss der Flugsaurier aus den lithographischen Schiefern in Bayern. XLV.

III. Historische Classe.

Bayer, v., Hieronymus Joh. Paul: (Vergl. Alm. 1855. Seite 216.)

1) Vorträge über den deutschen, gemeinen, ordentlichen Civilprocess; achte völlig umgearbeitete Auflage; — die letzten drei Lieferungen IV. V. und VI. — (Die ersten drei Lieferungen wurden schon in dem Al-

manach für das Jahr 1855 angezeigt.) München. Literarisch-artistische Anstalt 1855 und 1856. 35 Bog.

2) Theorie der summarischen Processe nach den Grundsätzen des gemeinen deutschen Rechts. — Siebente verbesserte Auflage. München. Literar. artist. Anstalt. 1859. 15 Bog.

Buchinger, Joh. Nepomuk: (Vergl. Alm. 1855, S. 217.)

Ueber das Institut der englischen Fräulein in Bayern, abgedruckt in den historischen Vereins-Schriften von Oberbayern. Bd. XVII. Heft. 2.

Döllinger, Ignaz: (Vergl. Alm. 1855. S. 218.)

Heidenthum und Judenthum, Regensburg 1857.

Fallmerayer, J. Philipp: (Vergl. Alm. 1855. S. 219.)

Gutachten über die „Venetianischen Regesten“ von DD. Tafel und Thomas. Bulletin der Gel. Anzeigen, Nro. 34, vom 27. Juli 1855.

Ueber „Rhätische Etymologie.“ Von Dr. L. Steub. Beilage zur Allg, Ztg., 23. Mai, 1855.

Ueber „Achselmannstein zu Reichenhall als Alpenkurort von Dr. G. E. Ditterich. Hauptblatt der Allgem. Zeitung 29. Mai 1855.

„Noch einmal Deutschland und die Orientalische Frage“. S. „Donau“ vom 28., 29., 30. und 31. August 1855.

„Ueber die Zukunft des Osmanischen Reichs.“ S. „Donau“, 27., 28. und 29. November, 2. u. 4. Dez. 1855.

„Die Proclamation des Amasis an die Cyprier,“ Von Dr. Eduard Max Röth. Beilage zur Allg. Zeitung. 11. Dez. 1855.

„Erzählungen aus dem Ries.“ Von Melchior Meyr. S. Feuilleton der „Donau“ 21. Dez. 1855.

Ueber Eduard de Muralt's „Essai de Chronologie Byzantine“. Blge z. Allg. Ztg., 11. und 12. Januar 1856.

Ueber Hammer-Purgstall's „Porträtgallerie des Steiermärkischen Adels.“ Blge z. A. Zt. 28. Januar 1856.

Ueber Ludwig Simon's „Aus dem Exil.“ Blge. zur Allg. Ztg. 8. Februar 1856.

Ueber J. Kruger's „Urgeschichte des Indo-Germanischen Volksstammes etc.“ — 1. Beilage zur Allg. Ztg. 14. und 15. März 1856. — Dasselbe II. Blge. „Donau.“ 13., 14., 15. u. 16. April 1856.

Ueber Hammer-Purgstalls „Geschichte Wassas's.“ Blg. zur Allg. Ztg. 1. u. 2 Mai, 1856.

Ueber DD. Tafel und Thomas, „Urkunden zur älteren Handels- und Staatsgeschichte der Republik Venedig.“ Blg. zur Allg. Ztg. 26. Mai 1856.

Ueber „Wildbad im Schwarzwalde, Hptblatt der Allg. Ztg. 5. Juli 1856.

Ueber E. A. Bétant „Lexicon Thucydideum.“ Blge. z. Allg. Ztg. 20. Sptbr. 1856.

Ueber Hammer-Purgstall's „Geschichte der Chane der Krim.“ — Ueber Moritz Wickerhauser „Wegweiser zum Verständniss der türkischen Sprache.“ Blge. z. A. Ztg. 1. und 14. Dez. 1856.

Ueber Julius Braun „Geschichte der Kunst“ etc. Blge. zur Allg. Ztg. 14. November 1856.

Ueber Max Bagreef Speransky „les Pelerius Russes à Jérusalem.“ — Blge. z. A. Ztg. 17. u. 18. Januar 1857.

„Nachruf an Joseph Frhrn. v. Hammer-Purgstall.“ Blg. zur Allg. Ztg. 5. und 6. Februar 1857.

„Das Albanesische Element in Griechenland.“ I. Abth. Denkschriften der historischen Classe der k. b. Akademie der Wissenschaften. Achten Bandes, zweite Abthg. München 1857.

„Graf Ostermann-Tolstoi.“ Blgen. zur Allgem. Zeitung 10. März 1857.

„Nachträgliche Bemerkung.“ Hauptblatt der Allg. Ztg. 13. März 1857.

Ueber Joseph Bergmann's „Erzherzog Friedrich von Oesterreich.“ Blg. zur Allg. Ztg. 17. Mai 1857.

Ueber DD. Tafel und Thomas, „Urkunden zur alten Handels- und Staatsgeschichte der Republik Venedig.“ Blg. z. Allg. Ztg. 7. Mai 1857.

Ueber Dr. Philipp Wolff's „Jerusalem“, item „Arabischer Dragoman.“ Blge z. A. Ztg. 23. Dez. 1857.

„Noch einmal Hammer-Purgstall und der Necrolog.“ Extra-Beilage z. A. Ztg. 12. Dez. 1857.

Ueber Elpis Melena „Memoiren eines Spanischen Piasters.“ Blge. zur Allg. Ztg. 1. Dez. 1857.

Ueber J. J. Döllingers „Heidenthum und Judenthum.“ Blg. z Allg. Ztg. 22. Januar 1858.

Ueber D. I. A. Ginzel's „Geschichte der Slaven-Apostel Cyrill und Method. Beilage zur Allgemeinen Zeitung. 11. April 1858.

Ueber August Becker's „die Pfalz und die Pfälzer.“ Blge. z. Allg. Ztg. 25 August 1858.

Föringer, Heinrich Konrad: (Vergl. Alm. 1855 S. 221.)

a) Aus dem oberbayerischen Archive:

Jagdbuch Herzog Albrechts V. (1555—1579). Aus einer Handschrift der k. Hof- u. Staatsbibliothek mitgetheilt. München 1855.

Lebensskizze Schmellers. (Nachträgliche Beilage zum XVI. Jahresberichte des historischen Vereins von und für Oberbayern.) München 1855.

Ein Aktenstück zur Geschichte der Sendlinger Schlacht. München 1858.

b) Aus den Münchener Gelehrten Anzeigen (Bulletin der k. Akad. d. W.). 1848. Bd. XXVI Nr. 13—17.

Ueber die Handschriften und Ausgaben der ehemaligen bayerischen Landtafel und über deren Benutzung für Geschichte und Topographie. Gelesen in der Sitzung der historischen Classe der k. Akad. d. W. am 20. November 1847.

Mittheilungen aus den Handschriften der k. Hof- und Staatsbibliothek für die Monumenta Germaniae historica, herausgegeben von Pertz.

Redaction des oberbayerischen Archivs und der Jahresberichte des historischen Vereins von und für Oberbayern seit 1839.

Hefner-Alteneck, Jakob Heinrich v.:

Trachten des christlichen Mittelalters nach gleichzeitigen Kunstdenkmalen, in 70 Lieferungen. — Hanns Burgkmaiers Turnierbuch. — Kunstwerke und Geräthschaften des Mittelalters und der Renaissance, in 36 Lieferungen (Mitherausgeber C. Becker). — Die Burg Tannenberg und ihre Ausgrabungen, im Auftrage Sr. K. Hoheit des Grossherzogs von Hessen (Mitherausgeber Dr. W. Wolf). — Sämmtliche Werke im Verlage der Schmerber'schen Buchhandlung zu Frankfurt a. M.

Hundt, Friedr. Hektor Graf v.:

1) Alterthümer des Glongebietes:

Erste Lieferung. Oberbayr. Archiv für vaterländische Geschichte. Bd. XIV S. 291 f.

Zweite Lieferung. Oberb. Arch. B. XV S. 227 f.

2) Bericht über eine Begehung der Teufelsmauer, des Vallum Hadriani von der Donau bis zur Wörnitz, erstattet am 1. September 1856. Oberb. Archiv B. XVII S. 3. f.

3) Urkunden des Klosters Altomünster in Oberbayern aus der Zeit des Besitzes des Ordens vom heil. Benedikt. In Auszügen mitgetheilt. Oberb. Arch. B. XX S. 3. f.

4) 5) 6) 7) Der 17., 18., 19. und 20. Jahresbericht des historischen Vereins von und für Oberbayern für die Jahre 1854, 1855, 1856 und 1857.

8) Nekrolog des k. b. Staatsrathes Joseph v. Stichaner, ersten Vorstandes des historischen Vereines von und für Oberbayern, Beilage zum 18. Jahresberichte für 1855 S. 95. f.

Kunstmann, Friedrich:

1836. Die Canonensammlung des Remedius von Chur. Tübingen. 8.

1839. Die gemischten Ehen unter den christlichen Confessionen Teutschlands. Regensburg. 8.

1841. Hrabanus Magnentius Maurus. Eine historische Monographie. Mainz. 8.

1844. Die lateinischen Pönitentialbücher der Angelsachsen. Mainz. 8.

1853. Afrika vor den Entdeckungen der Portugiesen. München. 4.

I. Akademische Abhandlungen und Aufsätze.

1844. Die Bibliotheken Portugals und das Archiv in Lissabon, im Bulletin dieses Jahrganges Nr. 9.

1845. Die letzten Lebenstage des Infanten Heinrich des Seefahrers, im Bulletin Nr. 45.

1847. Die Rechtsverhältnisse der Juden in Spanien und Portugal, und die Ursachen ihrer Vertreibung aus beiden Ländern, im Bulletin Nr. 8.

1850. Die Handelsverbindungen der Portugiesen mit Timbuktu im fünfzehnten Jahrhunderte in den Denkschriften, Abhandlungen der histor. Classe. Bd. VI. Abth. I.

1853. Die Karte des Ircharius, im Bulletin Nr. 50.

1854. Hieronymus Münzers Bericht über die Entdeckung

der Guinea mit einleitender Erklärung, in den Denkschriften, Abhandlungen der histor. Classe Band VII Abth. II.

1855. Studien über Marino Sanudo den Aelteren mit einem Anhange seiner ungedruckten Briefe, in den Denkschriften, Abhandlungen der historischen Classe Bd. VII Abth. III.

Schilderung von Ober-Indien nach einem Schreiben des Dominikaners Menentillus von Spoleto, im Bulletin Nr. 21.

1856. Valentin Ferdinand's Beschreibung der Westküste Afrika's bis zum Senegal mit Einleitung und Anmerkungen, in den Denkschriften, Abhandlungen der historischen Classe Bd. VIII Abth. I.

Der Aufstand der Bavares im Cäsarischen Mauretanien im Bulletin Nr. 15.

Die wahre Benennung der angeblichen Stadt Summerkent, im Bulletin Nr. 6.

Der Aufenthalt Ludwigs des Deutschen im westfränkischen Reiche, im Bulletin Nr. 8.

II. Abhandlungen, Aufsätze, Recensionen und Anzeigen in Zeitschriften.

1836. Die Canonensammlung des Remedius von Chur in der Tübinger theol. Quartalschrift. Bd. 18 S. 57.

Zwei Briefe des Rabanus über Gottschalks Lehre. Ebend. S. 434.

1837. Mittheilung unterschobener Dekrete der Päpste Adrian I. und Leo VII. Ebend. Bd. 19 S. 184.

Recension über Theiner disquisitiones criticae in praecipuas canonum et decretalium collectiones etc. Romae 1836. 4. Ebend. S. 365.

1838. Ueber Hrabanus Magnentius Maurus. Ebend. Bd. 20 S. 429.

Mittheilung unterschobener Dekrete der Päpste Adrian X. und Leo VII. (Schluss.) Ebend. S. 337.

Recension über die Schrift: Das Metropolitancapitel zu Köln in seinem Rechte etc. Köln 1838. 8. In Philipps und Görres hist.-pol. Blättern Bd. 2 S. 168.

Beiträge zur späteren Lebens-Geschichte des Grafen Konrad von Wasserburg, im oberbayerischen Archive für vaterländische Geschichte. Bd. 1 S. 36.

Bemerkungen über eine ungedruckte Stelle aus der Lebensbeschreibung des heil. Bonifacius von seinem Schüler Willibald. Ebend. S. 154.

1839. Historische Notizen über die Freisprechung leibeigener Priester in Bayern. Ebend. S. 374.

1840. Mittheilungen über die Sekte des Abbé Chatel, genannt église catholique française, in der Freiburger Zeitschrift für Theologie Bd. 3 S. 57.

Anzeigen der Schriften: die Herrenhuter in ihrem Leben und Wirken, Weimar 1839, 8., und Krabinger auserlesene Homilien Basilius des Grossen. Landshut 1839. 8. Ebend. S. 159 und 199.

Die Synode zu Gerstungen vom Jahre 1085. Ebend. Bd. 4 S. 116.

Anzeige von Hamberger Gott und seine Offenbarungen in Natur und Geschichte. München 1839. 8. Ebend. S. 200.

Recensionen über Pflanz das religiöse und kirchliche Leben in Frankreich. Stuttgart 1836. 8., u. Reuchlin das Christenthum in Frankreich. Hamburg 1837. 8. Ebend. S. 443.

Kirchenrechtliche Zustände am Rheine, in der Gottesgabe von Dr. Ferd. Herbst. Bd. 1 Heft 1 S 115.

Recension über Longner Darstellung der Rechtsverhältnisse der Bischöfe in der oberrheinischen Kirchenprovinz. Tübingen 1840. 8. In den hist.-pol. Blättern Bd. 6 S. 47.

Recension über Wasserschleben Beiträge zur Ge-

schichte der vorgratianischen Kirchenrechtsquellen. Leipzig 1839. 8. In der Tübinger Quartalschrift. Bd. 22 S. 144.

1842. Die Synode zu Kitzbühel, im oberbayerischen Archive Bd. 4 S. 144.

1844. Die Synode zu Goa in der Freiburger Zeitschrift für Theologie Bd. 11 S. 1.

Erinnerung an Franz v. Paula Hoheneicher, ehemaligen fürstbisch. Freising. Hofrath, im siebenten Jahresbericht des historischen Vereines von und für Oberbayern S. 60.

Recensionen über Godinho relação da viagem da India. Lisboa 1842. 8., und corographia historica das ilhas de S. Thome, Principe, Anno Bom e Fernando Po. Porto 1842. 8. In Nr. 124 und 197 dieses Jahrganges der gelehrten Anzeigen.

1845. Die Maroniten und ihr Verhältniss zur lateinischen Kirche, in der Tübinger Quartalschrift Bd. 27 S. 40.

Schreiben des Schwesterhauses zum Pütrich in München an den König Emanuel von Portugal, aus dem Lissaboner Archive mitgetheilt, im oberbayerischen Archive Bd. 6 S. 418.

Fragmente über Pseudoisidor in der Neuen Sion Nr. 55.

Recensionen über Dronke traditiones et antiquitates Fuldenses. Fulda 1844, 4, und Hefele, der Cardinal Ximenes. Tübingen 1844. 8. In den gelehrten Anzeigen Nr. 21 und 95.

1846. Recension über Lopes de Lima ensaios sobre a statistica das possessões portuguezas na Africa occidentale oriental, na Asia occidental, na China e na Oceania etc. Livro I. Das ilhas de Caboverde e suas dependencias. Lisboa 1844. 4. In den gelehrten Anzeigen Nr. 8.

Anzeigen von Luiz de Sousa Annaes de el rei Dom. João terceiro publicados por A. Herculano. Lisboa 1844. 4. A. Herculano historia de Portugal. Tomo

primeiro. Lisboa 1846. 8. und (Varnhagen) epicos Brasileiros. Lisboa 1845. 12. In den gelehrten Anzeigen Nr. 189, 249, 225.

Recensionen über T a m s die portugiesische Besitzungen in Süd-West-Afrika. Hamburg 1845. 8. Ueber historia dos principaes actos e procedimentos da Inquisiçao em Portugal. Lisboa 1845. gr. 8., und L o p e s d e L i m a ensaios sobre a statistica etc. Livro II ensaios sobre a statistica das ilhas de L. Thomé e Principe. Lisboa 1845. 4. In den gelehrten Anzeigen Nr. 56, 79 und 230.

1850. Beiträge zum dritten und vierten Bande des von Aschbach herausgegebenen Kirchenlexikon. Bonn 1850. 8.

1852. Die Canonensammlungen des Photius, in der Beilage 23 zur Neuen Sion Nr. 138.

Recensionen über H i l d e n b r a n d s Untersuchungen über die germanischen Pönitentialbücher. Würzburg 1851. 8., nnd W a s s e r s c h l e b e n, die Bussordnungen der abendländischen Kirche. Halle 1851. 8. In den gelehrten Anzeigen Nr. 12 und Nr. 72.

1853. Spanien und Portugal (Christianisirung, gegenwärtige kirchliche Gestaltung), in Welte und Wetzer allgemeinem Kirchenlexikon. Freiburg 1853. 8.

Recension über G h i l l a n y Geschichte des Seefahrers Ritter Martin Behaim, in den gelehrten Anzeigen Nr. 21.

1854. Ueber den ältesten ordo judiciarius, in der kritischen Ueberschau der deutschen Gesetzgebung und Rechtswissenschaft von Dr. L. Arndts etc. München 1857. 8. S. 10 Bd. II.

Eine Freisinger Synode unter Bischof Albert I. (1158—84), im oberbayerischen Archive Bd. 14 S. 321.

Recensionen über d'A v e z a c mémoire sur Ethicus. Paris 1852. 4. P e r t z de cosmographia Ethici. Berolini 1853. 8., und W u t t k e, die Kosmographie des Istrier Aithikos. Leipzig 1853. 8., und zweite vermehrte Aus-

gabe Leipzig 1859. 8. In den gelehrten Anzeigen 1854 Nr. 31 und 1855 III Nr. 6.

1855. Nekrolog des Dr. Andreas Buchner, k. b. geistl. Rathes und Universitätsprofessors, im siebenzehnten Jahresbericht des historischen Vereines von und für Oberbayern. München 1855. 8. S. 117.

Recension über Uhrig System des Eherechtes. Dillingen 1854. 8. In den historisch-politischen Blättern S. 232 Bd. 35.

Recension über Walter Lehrbuch des Kirchenrechtes. Eilfte Ausgabe. Bonn 1854. 8., Schilling, der kirchliche Patronat. Leipzig 1854. 8., Gerlach, das Präsentationsrecht auf Pfarreien. München 1854. 8., Eberl, Ehescheidung nnd Ehescheidungsprozess. Freising 1854. 8., Strippelmann, das Ehescheidungsrecht. Cassel 1854. 8., in der kritischen Ueberschau der deutschen Gesetzgebung und Rechtswissenschaft von Dr. L. Arndts etc. Bd. III S. 75.

Recensionen über Hecquard voyage sur la côte et dans l'intérieur de l'Afrique. Paris 1853. 8. Usera y Alarcon memoria de la isla de Fernando Poo. Madrid 1848. 8., und Lopes de Lima ensaios sobre a statistica d'Angola e Benguella etc. Lisboa 1846. 4. In den gelehrten Anzeigen (Juli bis December 1855 historische Classe) III Nr. 1.

Die Verdienste der Päpste zu Avignon um die Bekehrung des Morgenlandes, in den historisch-politischen Blättern. Bd. 36 S. 864.

1856. Die Missionen in Indien und China im vierzehnten Jahrhundert, in den historisch-polit. Blättern Bd. 37 S. 25, 135, 225, Bd. 38 S. 507, 701, 739.

Zum Hrabanus-Maurus Jubiläum. Ebend. Bd. 37 S. 340 und 444.

Anzeige von Roskovany de matrimoniis mixtis T. III. Pestini 1854. gr. 8. Ebend. Bd. 37 S. 592.

Recension über Albert de Broglie l'église et l'empire romaine au IV. siècle. Paris 1856. 8. Ebend. Bd. 38 S. 1157.

Die Volkszählung im Amte Wildenwart nach einer Beschreibung vom 27. November 1679, im oberbayerischen Archive Bd. 16 S. 330.

1857. Die Missionen in Afrika im vierzehnten Jahrhundert, in den historisch-politischen Blättern Bd. 39 S. 489.

Recension über die Mittheilungen aus dem Gebiete der kirchlichen Archäologie und Geschichte der Diöcese Trier. Ebend. S. 254.

Der Episcopat des Apostels Petrus zu Rom nach dem ältesten Verzeichnisse der römischen Kirche. Ebend. Bd. 40 S. 585.

1858. Jerusalem als Patriarchat Custodie und Erzbisthum, in den historisch-politischen Blättern Bd. 41 S. 193, 277 und 365.

Die Herrschaft Roger's II. von Sicilien in Nordafrika und das Erzbisthum Carthago. Ebend. Bd. 42 S. 185.

Löher, Franz:

1844. Die Pfalbürger. Rechtshistorische Abhandlung in Ersch und Gruber's Encyclopädie.

1844. 1845. Unsere Gränznachbarn. Uebersicht ihrer historischen Verhältnisse zu Deutschland — in einer Reihe von Leitartikeln in der Kölnischen Zeitung.

1845. Fürsten und Städte zur Zeit der Hohenstaufen dargestellt an den Reichsgesetzen Kaiser Friedrich II. Halle bei Anton.

1846. Die staatlichen Zustände Deutschlands beim Ausgange des Mittelalters — in der Zeitschrift für vaterländische Geschichte und Alterthumskunde. Münster, Neue Folge, I. Band.

1847. Des deutschen Volks Bedeutung in der Weltgeschichte. Historische Vorträge. Cincinnati bei Eggers und Wulkop.

Geschichte und Zustände der Deutschen in Amerika. Cincinnati bei Eggers und Wulkop. — 2. Ausg. 1855. Göttingen bei Wigand.

1848. Gab es einen Adelsstand bei den Germanen? — In der Zeitschrift für vaterländische Geschichte und Alterthumskunde III. Band.

1849. Der Untergang der deutschen Seemacht im sechszehnten Jahrhundert. Daselbst.

1852. Das System des preussischen Landrechts in philosophischer und deutschrechtlicher Begründung. Paderborn bei Junfermann.

1853. Aussichten für gebildete Deutsche in Nordamerika. (Wider leichtsinnige Auswanderung.) Berlin bei Springer.

General Spork. Biographie. (Gekrönte Preisschrift.) Oesterreichisches illustrirtes Familienbuch.

1854. Die Schlacht von Tuttlingen am 24. November 1643. Oesterreich. illustr. Familienbuch.

General Spork. Poetische Erzählung mit Noten über Zustände und Personen im siebzehnten Jahrhundert. Göttingen bei Wigand. — 2. Aufl. 1856.

1855. Der Niagara. Geologische Darstellung — in den Unterhaltungen aus dem Gebiete der Natur. Triest.

Land und Leute in der alten und neuen Welt. Reiseskizzen 1. und 2. Band. Göttingen bei Wigand.

1856. Friedrich der Grosse und seine Freunde. In den Hausblättern von Hackländer und Höfer. Stuttgart.

1857. Friedrich der Grosse und Napoleon als Gesetzgeber. In von Westermann's illustrirten Monatsheften.

Ueber die vitae Mathildis reginae und gleichzeitige Reimschriften. In den gelehrten Anzeigen Nro 49, 50.

König Heinrich I. deutsche Politik. Akademische Festrede am 28. November.

1858. Hrotsvitha und ihre Zeit. In den wissenschaftlichen Vorträgen, gehalten zu München. Braunschweig bei Vieweg.

Ueber die Entstehungsgeschichte des Reimes. In den gelehrten Anzeigen Nro. 34. 35.

Land und Leute in der alten und neuen Welt. 3. Bd. Göttingen bei Wigand.

König Konrad I. und Herzog Heinrich von Sachsen. Beitrag zur deutschen Reichsgeschichte. Akademische Denkschrift.

Ueber die culturhistorische Bedeutung unserer Städte. Festrede zur Feier des siebenhundertjährigen Jubiläums der Stadt München am 28. Septbr.

Mehrere Abhandlungen, Kritiken und Gedichte — in der Wochenschrift für preussisches Recht — in den Göttinger gelehrten Anzeigen — in der kritischen Zeitschrift für die gesammte Rechtswissenschaft — im deutschen Museum — im Magazin für Literatur des Auslands — im Ausland — in den Atlantischen Studien — in der Allgemeinen Zeitung — im Staatswörterbuch — und in andern wissenschaftlichen, politischen und literarischen Zeitschriften.

Maurer, Georg Ludwig, v.: (Vergl. Alm. 1855. S. 224.)

1) Einleitung zur Geschichte der Mark-, Hof-, Dorf- und Stadtverfassung und der öffentlichen Gewalt. München, 1854.

2) Geschichte der Markenverfassung in Deutschland. Erlangen, 1856.

Muffat, Karl August: (Vergl. Alm. 1855. S. 221.)

I. Abhandlungen in den Denkschriften:
Das Bündniss des Adels und der Städte von Oberbayern

zur Beilegung der brüderlichen Zerwürfnisse zwischen König Ludwig und Herzog Rudolf vom Jahre 1315.

Abgedruckt in den Abhandlungen der III. Cl. Bd. VII. Abth. II. 1854.

Beiträge zur Lebensgeschichte des Herzogs Ludwig I. von Bayern.

Abgedr. daselbst. VII. Bd. II. Abth. 1854.

Die Grafen von Treffen in Kärnthen, als ein Zweig des alemannischen Dynastengeschlechtes der Grafen von Veringen-Alshausen nachgewiesen.

Daselbst. VII. Bd. III. Abth. 1855.

II. Vorträge in den Classensitzungen.

1853. 19. Novbr. Die Grafen von Velburg u. Klamm.

Abgedruckt in den gelehrten Anzeigen Nro 14 vom 12. Dez. 1853 (Bulletin Nro 52.)

1853. 17. Dez. Ueber das Rathhaus der kgl. Haupt- und Residenzstadt München. Abgedruckt in den gelehrten Anzeigen. Nro. 11 und 12 vom Jahre 1854. (Bull. Nro. 2 und 3.)

1854. 18. Febr. Ueber ein geistliches Schauspiel, das im Jahre 1510 in München aufgeführt wurde. Abgedr. in den gelehrten Anzeigen. Nro. 44 v. Jahre 1854.

1854. 16. Dezember. Grundzüge zur ältern Geschichte der bayerischen Landesarchive. Abgedr. in den gelehrten Anzeigen v. Jahre 1855. Bulletin Nro 10, 11 und 12,

1855. 20. Januar. Der kärnthnische Markgraf Ulrich und dessen Söhne waren nicht aus dem thüringischen Hause der Grafen von Weimar, sondern Bayern. Abgedruckt in den Gelehrten Anzeigen vom Jahre 1855. Bull. Nro 50.)

1857. 17. Januar. Ueber die Vergabung von Greding durch Kaiser Lothar an seinen Schwiegersohn Herzog Heinrich den Stolzen.

Abgedruckt in den gelehrten Anzeigen v. J. 1857. Bull. Nr. 33 und 34.

Publikationen.

1856. Schenkungsbuch der ehem. gefürsteten Probstei Berchtesgaden, in den Quellen zur bayerischen und deutschen Geschichte. Herausgegeben auf Befehl und Kosten Seiner Majestät des Königs Maximilian II. Band I. München, 1856. S. 225. ff.

Historische Notizen aus einem Rechnungsbuche des Klosters Aldersbach. Daselbst, S. 442.

1857. Correspondenzen und Aktenstücke zur Geschichte der politischen Verhältnisse der Herzoge Wilhelm und Ludwig von Bayern zu König Johann von Ungarn. Daselbst, Bd. IV. München 1857.

Rudhardt, Georg Thomas v.: (Vergl. Alm. 1855. S. 225)

1) Lorenz von Westenrieder, der Geschichtschreiber seines Volks. Rede des Sekretärs der III. Classe gehalten den 1. August 1854. Münch. 1854. 4.

2) Annales Scheftlarienses im I. Bd. der Publikationen der Commission zur Herausgabe der Quellen für bayer. und deutsche Geschichte. München, 1856. Band 8. pag. 365 bis 404.

3. Band IV. der Fortsetzung des v. Hormayr'schen Taschenbuches, Jahr 1856. 1857. Bd. 8. Münch. 1857.

4) Rede auf Dr. Mich. Wittmann, im Bulletin der Akad. der Wissenschaften 1858 abgedruckt.

5) Auszüge aus einer lat. Pergament-Handschrift der Freisinger Domkirche vom Ende des X. Jahrh. Im VII. Bde. der Publicationen pag. 441 bis 481. München, 1858, Bd. 8.

Rockinger, Ludwig:

Geschichtliche Einleitung und Wörterverzeichniss zu den durch Freiherrn von Lerchenfeld herausgegebenen

„altbayerischen landständischen Freibriefen mit den Landesfreiheitserklärungen“ München 1853.

Ueber einen ordo judiciarius, bisher dem Johannes Andreä zugeschrieben, München 1853

Ueber Formelbücher vom dreizehnten bis zum sechzehnten Jahrhundert als rechtsgeschichtliche Quellen. München 1853.

Ueber drei Formelsammlungen aus dem neunten und zehnten Jahrhundert in Handschriften der Staatsbibliothek zu München, vorgetragen in der Sitzung der historischen Classe vom 21. März 1857, abgedruckt in den gelehrten Anzeigen S. 462—477.

Drei Formelsammlungen aus der Zeit der Karolinger, aus münchener Handschriften mitgetheilt, in den Quellen und Erörterungen zur bayerischen und deutschen Geschichte VII. S. 1—312.

Quellenbeiträge zur Kenntniss des Verfahrens bei den Gottesurtheilen des Eisens, Wassers, geweihten Bissens, Psalters, aus münchener Handschriften gesammelt, ebenda VII. S. 313—409.

Sybel Heinrich, Carl Ludolf, v.:

Geschichte des ersten Kreuzzugs, 1841.

Ueber die Entstehung des deutschen Königthums. 1844.

Der heilige Rock zu Trier, eine historische Untersuchung von Dr. Gildemeister und Dr. v. Sybel. 1845.

Die politischen Parteien der Rheinlande in ihrem Verhältniss zur preussischen Verfassung, 1847.

Geschichte der Revolutionszeit, 1789 bis 1795. 3 Bde. 1853 ff.

Historische Zeitschrift, München 1859.

Abhandlungen und Recensionen in folgenden Zeitschr.:

Jenaer Allgemeine Literatur Zeitung,

Zeitschrift des Vereins der Alterthumsfreunde im Rheinlande.

Haupt's Zeitschrift für deutsches Alterthum,
Schmidt's Zeitschrift für Geschichtswissenschaft,
Kieler Monatsschrift,
Arndt-Biedermann's Germania,
Kölnische Zeitung,
Allgemeine Zeitung; ferner in den
Wissenschaftlichen Vorträgen gehalten zu München im Winter 1858.

10370106

Verzeichniss von Verlagsschriften der k. Akademie der Wissenschaften.

Abhandlungen der churfürstlich bayerischen Akademie der Wissenschaften, historischen und philosophischen Inhalts. Bd. 1—10. München 1763—1776. 4.

Abhandlungen, neue philosophische, der bayerischen Akademie der Wissenschaften. Bd. 1—7. München 1778—1797. 4.

Abhandlungen, neue historische, der bayerischen Akademie der Wissenschaften. Bd. 1—5. München 1779—1798. 4.

Abhandlungen der bayer. Akademie über Gegenstände der schönen Wissenschaften. Bd. 1. (Nicht mehr erschienen.) München 1781. 8.

Abhandlungen, physikalische, der k. bayer. Akademie der Wissenschaften. Abtheilung 1. 2. München 1803—1806. 8.

Abhandlungen, neue historische, der k. bayer. Akademie der Wissenschaften. Bd. 1—5. München 1807—1823. 4.

Aretin, J. Chr., Freiherr v., Beiträge zur Geschichte und Literatur, vorzüglich aus den Schätzen der pfalzbayerischen Centralbibliothek zu München. Bd. 1—9. München 1803—1807. 8.

Hardt, J., Catalogus codicum manuscriptorum Bibliothecae regiae Bavaricae. T. 1—5. Monachii 1806—1812. 4.

Codex principis olim Laureshamensis Abbatiae diplomaticus ex aevo maxime Carolingico diu multumque desideratus. T. I—III. Mannhemii 1786. 4.

Almanach der k. bayer. Akademie der Wissenschaften pro 1843, 1844, 1845, 1847, 1849, 1855 u. 1859. München. 8.

Denkschriften der k. Akademie der Wissenschaften. Bd. 1—9. München 1808—1824. 4.

Abhandlungen der philosophisch-philologischen Classe der k. bayer. Akademie der Wissenschaften. Bd. 1—8. Abtheil. 1. 2. 3. München 1829—1858. 4.

Abhandlungen der mathematisch-physikalischen Classe der k. bayer. Akademie der Wissenschaften. Bd. 1—8. Abthl. 1. 2. 3. München 1835—1858. 4.

Abhandlungen der historischen Classe der k. bayer. Akademie der Wissenschaften. Bd. 1—8. Abthl. 1. 2. 3. München 1835—1858. 4.

Soldner, J., Astronomische Beobachtungen, angestellt auf der k. Sternwarte zu Bogenhausen. Bd. 1—15. München 1820—1844. 4.

Annalen der k. Sternwarte bei München, auf öffentliche Kosten herausgegeben von Dr. J. Lamont. Bd. 1—10. München 1848—1858. 8.

Monumenta boica. Vol 1—36 p. 1. 2. Index ad Vol. 1—14. p. 1. Monachii 1763—1858.

Anzeige der kurpfalzbayerischen Akademie der Wissenschaften, an das Publikum von den Gegenständen der Witterungslehre. München 1781 4.

Sitzung, ausserordentliche, der k. Akademie der Wissenschaften am 5. Januar 1828 zur Erinnerung an die 50jährige ruhmvolle Thätigkeit des geistlichen geh. Rathes L. v. Westenrieder. München 1828. 4.

Geschäftsordnung der k. Akademie der Wissenschaften, von Sr. Majestät dem König unterm 4. August 1829 genehmigt. München 1829. 4.

Schwaiger, A., Versuch einer meteorologischen Beschreibung des hohen Peissenbergs. München. 4.

Döllinger, Dr. J., Bericht von dem neuerbauten anatomischen Theater der k. Akademie der Wissenschaft. München 1826. 4.

Taschenbuch, akademisches, auf das Jahr 1809. München.

Taschenbuch, akademisches, auf das Jahr 1811. München.
Sitzung, öffentliche, der k. Akademie der Wissenschaften zur Feier des 76sten Jahrestages ihrer Stiftung am 28. März 1835. München. 8.
Sitzung, öffentliche, zur Feier des allerh. Geburts- und Namensfestes Sr. Majestät des Königs am 25. August 1836. München. 8.
Bericht über die Arbeiten der mathematisch-physikalischen Classe der k. bayer. Akademie der Wissenschaften. 1—4. Bericht vom 1. September 1807 — zum Jahre 1811. München. 4.
Jahresbericht der k. Akademie der Wissenschaften. 1—6. 1808—1813. München. 4.
Jahresbericht der k. bayer. Akademie der Wissenschaften in München zur Feier des 67. Stiftungstages 1826, von Fr. P. von Schrank. München. 4.
Jahresbericht zur Feier des 66. Stiftungstages 1825 von C. v. Weiller. München. 4.
Bericht über die Arbeiten der k. Akademie der Wissenschaften, erstattet von C. v. Weiller. Vom November 1823 — März 1826. München. 4.
Jahresberichte der k. b. Akademie der Wissenschaften. 1—3. Bericht, vom Jahre 1827 — 28. März 1833 München. 4.
Westenrieder, L., Geschichte der k. b. Akademie der Wissenschaften. Th. 1. 2. München 1784—1807. 8.
Zierngibl, R., Geschichte der Probstei Hainspach. München 1802. 8.
Nagel, A., Notitiae, origines domus Boicae seculis X et XI illustrantes. Monachii 1804. 8.
Kremer, Ch. J. Akademische Beiträge zur Gülch- und Bergi'schen Geschichte. Bd. 1—3. Mannheim 1769—1781. 4.
Kremer, Geschichte des Rheinischen Franziens unter den Merovingischen und Karolingischen Königen bis in das Jahr 843. Herausg. von A. Lamey. Mannheim 1778. 4.

Thiersch, Fr. Vorläufige Nachricht von dem in der k. Residenz zu München befindlichen Antiquarium als Attribut der k. Akademie der Wissenschaften. München 1825. 4.

Yelin, Dr. J. C. Ueber den am 30. April 1822 erfolgten merkwürdigen Blitzschlag auf dem Kirchthurme zu Rossstall im Rezatkreise. München 1823. 8.

Collini, M. Les vicissitudes de l'académie des sciences de Mannheim. Mannheim 1799. 4.

Würdtwein, St. Alex. Dioecesis Moguntina in Archidiaconatus distincta et commentationibus diplomaticis illustrata. Mannhemii 1769. 4.

Koch-Sternfeld, J. E. v. Die deutschen, insbesondere die bayerischen und österreichischen Salzwerke zunächst im Mittelalter. München 1836. 8.

Roth, Fr. In natalem Academia regia Monacensis carmen. Monac. V Kal. Apr. 1823. 8.

Commentarius diplomatico-criticus super duplex privilegium austriacum Friderici I et II, Imperatorum utrumque brevius et longius occasione notae numero CVII codicis Pataviensis Vol. XXVIII. Mon. Boic. Sect. II. additae, conscriptus. Monachii 1831. 4.

Sammlung römischer Denkmäler in Bayern. Heft 1. 2. mit lithographischen Abdrücken, in fol.

Frank, O. Ueber die morgenländischen Handschriften der k. Central-Bibliothek in München. München 1814. 8.

Verzeichniss der wissenschaftlichen Sammlungen des Staates mit Angabe ihrer Vorsteher und der Art ihrer Benützung München 1848 4.

Bachmann, J. H. Betrachtungen über die Grundveste des durchlauchtigsten Hauses Pfalz-Bayern. Mannheim 1780. 4.

Bachmann, J. H. Zwölf Urkunden zur Erläuterung der Geschichte der Gefangennehmung Philipp des Grossmüthigen, Landgrafen zu Hessen. Mannheim 1768. 8.

Liste der in der deutschen Flora enthaltenen Gefäss-Pflanzen. München 1850. 8.

Beobachtungen des meteorologischen Observatoriums auf dem Hohenpeissenberg von 1792 – 1850. I. Supplementband zu den Annalen der Münchener Sternwarte. Von Dr. Lamont. München 1851. 8.

Martius, Dr. C. Fr. Ph. v. Wegweiser für den Besucher des k. botanischen Gartens in München. München 1852. 8.

Lamont, Dr. J. Magnetische Ortsbestimmungen. Th. I. II. München 1854—1856. 8.

Lamont, Dr. J. Magnetische Karten von Deutschland und Bayern. München 1854. Fol.

Bulletin der k. Akademie der Wissenschaften. Jahrgang 1843—1853.

Gelehrte Anzeigen. Bd. 1—47. München 1835—1858. 4.

Soldner, J. v., und Dr. J. Lamont, Meteorologische Beobachtungen, aufgezeichnet an der k. Sternwarte bei München in den Jahren 1825—1837. II. Supplementband zu den Annalen der Münchener Sternwarte. München 1857. 8.

Akademische Reden und Abhandlungen.

(In chronologischer Folge.)

Spring, Von einem der Inoculation entgegengesetzten neuen Rettungsmittel in und vor der Blatternkrankheit. 1770. 4.

Larosèe, Gr. v., Von der schädlichen Geringschätzung verschiedener Stände eines Staates. 1772, 4.

Lipowski, Von dem Nutzen der Geschichte und Kenntniss der Geschichtschreiber. 1775. 4.

Corbelli, Gr. v. Savioli, Von dem Einfluss des Feldbaues auf den Wohlstand der Völker. 1776. 4.

Corbelli, Gr. v. Savioli, Ehrendenkmal des verstorbenen Euseb. Amort. 1777.

Finauer, Vom wahren Gebrauch der Geschichte, als dem eigentlichen Mittel, die allgemeinen und bürgerlichen Tugenden in einem Lande zu verbreiten. 1777. 4.

Westenrieder, Rede zum Andenken des Pet. v. Osterwald. 1778. 4.

Corbelli, Gr. v. Savioli, Ueber den Einfluss der Typographie auf die Wissenschaften. 1779. 4.

Seefeld, A. Gr. v. Törring zu, Der Verlust eines weisen Mannes bei dem Hintritt des Freyh. v. Ickstadt. 1779. 4.

Seefeld, A. Gr. v. Törring zu, Betrachtungen über die alten Deutschen. 1781. 4.

Eckartshausen, v., Von dem Einflusse der Wissenschaften auf die Rechtsgelehrtheit. 1781. 4.

Vacchiery, v., Rede zum Andenken des Andr. Felix Oefele. 1781.

Fischer, Von dem Geiste der Beobachtung in natürlichen Dingen. 1782.

Eckartshausen, v., Von der Wirkung der Religion auf die Wissenschaften und der Wissenschaften auf die Religion. 1782. 4.

Westenrieder, Von den Bayern in Holland. 1782. 4.

Eckartshausen, v., Rede zum Andenken des M. Adam v. Bergmann. 1783. 4.

Baader, Ferd. v., Was hat die Stiftung der Akademie zur Aufklärung des Vaterlandes beigetragen? 1784. 4.

Eckartshausen, v., Von den Quellen der Verbrechen. 1784. 4.

Steigenberger, Historisch-literarischer Versuch von Entstehung und Aufnahme der churfürstlichen Bibliothek in München. 1784. 4.

Grünberger, Von der mannichfaltigen Brauchbarkeit mathematischer Kenntnisse. 1784. 4.

Eckartshausen, v., Ueber die literarische Intoleranz unseres Jahrhunderts. 1785. 4.

Vacchiery, v., Von Wehrhaftmachung der Alten. 1785. 4.

Stengel, Frh. v., Philosophische Betrachtungen über die Alpen. 1786. 4.

Westenrieder, Von den Nominalisten. 1786. 4.

Vacchiery, v., Rede zum Andenken zweier akademischer Mitglieder, Benno Ganser und Mich. Stein. 1786. 4.

Epp, Ueber den sogenannten Heerrauch, welcher 1783 nicht nur in Bayern, sondern in ganz Europa erschienen. 1787 4.

Westenrieder, Welche waren die Grundursachen der zahlreichen vom 11. bis ins 15, Jahrhundert in Bayern gestifteten Abteyen? 1787. 4.

Zech, Rede zum Andenken Ferd. Sterzingers. 1787. 4.

Stengel, Fr. v., Die Austrocknung des Donaumooses.

Eckartshausen, v., Ueber die Nothwendigkeit physiologischer Kenntnisse bei Beurtheilung der Verbrechen. 1791, 4.

Westenrieder, Betrachtungen über Ludwig den Brandenburger. 1793. 4.

Westenrieder, Betrachtungen über den XVI. Band der Monumenta Boica. 1795. 4.

Imhof, Was hat die heutige Arzneikunde von den Bemühungen einiger Naturforscher und Aerzte seit einem halben Jahrhundert, in Hinsicht einer zweckmässigen Anwendung der Electrizität auf Kranke gewonnen? 1796. 4.

Schütz, Frh. v., Von den Fortschritten des Studiums der Mineralogie, besonders in Rücksicht auf den Bergbau. 1797. 4.

Baader, Jos. v., Ueber einige der wichtigsten Fortschritte, welche im Maschinenwesen seit dem Anfang dieses Jahrhunderts, besonders in England, gemacht worden sind. 1798. 4.

Flurl, Von dem Einfluss der schönen Wissenschaften auf die Cultur einer Nation. 1799. 4.

Häfelin, Frhr. v., Worin besteht die wahre Volksaufklärung? 1799. 4.

Stengel, Frhr, v., Von dem Zustand der Philosophie am Ende des philosophischen Jahrhunderts. 1800. 4.

Pallhausen, v., Historischer Abriss von den deutschen Kaiserwahlen. 1804. 4.

Petzl, Das Bestreben der Regierung von Bayern zur Verbreitung gemeinnütziger Kenntnisse. 1804. 4.

Flurl, Ueber die Gebirgsformationen in den dermaligen churpfälzischen Staaten. 1805. 4.

Ritter, Die Physik als Kunst. 1806.

Mann, v., Kaiser Ludwig IV, genannt der Bayer. 1806. 8.

Westenrieder, v., Denkrede auf Carl Albr. v. Vacchiery. 1808. 4.

Westenrieder, Betrachtungen über den XVIII. Band der Monumenta Boica. 1858. 4.

Güthe, Ueber den Astrios-Edelstein des C. Plin. Sec., eine antiquarisch-lithognostische Abhandlung, mit Tafel. 1809. 4.

Jacobs, Von dem Reichthum der Griechen an plastischen Kunstwerken, und den Ursachen desselben. 1810.

Imhof, Ueber das Schiessen gegen heranziehende Donner- und Hagelgewitter. 1811. 4.

Oppel, Die Ordnungen, Familien und Gattungen der Reptilien, als Prodrom einer Naturgeschichte derselben. 1811.

Sitzung, öffentliche, am 12. Oktober 1811, enthaltend: a) Rede des Direktors v. Schlichtegroll über die Geschichte des Studiums der alten Münzkunde. b) Darstellung des Inhalts der gekrönten Biographie Kaisers Ludwig des Bayern, von Breyer.

Roth, Ueber Thucydides und Tacitus, vergleichende Betrachtungen. 1812. 4.

Martini, Ueber die Einführung der christlichen Religion als Staatsreligion im Röm. Reiche durch den Kaiser Constantin. 1813. 4.

Roth, Zum Andenken Heinrich Schenk's. 1813. 8.

Petzl, Geschichte des Mineralien-Cabinets der Akademie bis 1814. 1814 4.

Lang, v., Bruchstück einer bayer. Handelsgeschichte aus der Regierungszeit Herzogs Ludwig des Strengen vom Jahre 1253—1294. 1814. 4.

Roth, Bemerkungen über Sinn und Gebrauch des Wortes Barbar. 1814. 4.

Streber, Ueber einige seltene und unbekannte Schaumünzen Herzogs Albert V. aus Bayern. Mit 2 Kupfertafeln. 1814. 4.

Schelling, v., Ueber die Gottheiten von Samothrace. 1845. 4.

Docen, Ueber die Ursachen der Fortdauer der lateinischen Sprache seit dem Untergange des abendländischen Römerreiches. 1815. 4.

Ellinger, Von den bisherigen Versuchen über längere Voraussicht der Witterung. 1815. 4.

Koch-Sternfeld, v., Ueber die Kriegsgeschichte der Bayern. 1816. 4.

Thiersch, Ueber die Epochen der bildenden Kunst unter den Griechen. I. Abhandlung. Einleitung und älteste Epoche enthaltend. 1816. 4.

Weiller, Tugend, die höchste Kunst. 1816. 4.

Leonhard, v., Bedeutung und Stand der Mineralogie. 1816. 4.

Wiebeking, v., Von dem Einfluss der Baukunst auf das allgemeine Wohl und die Civilisation. 1. u. 2. Abth. 1816.

Roth, Bemerkungen über die Schriften des M. Corn. Fronto und über das Zeitalter der Antonine. 1817. 4.

Wiebeking, v., Von dem Einfluss der Baukunst auf das allgemeine Wohl und die Civilisation. 3. Abth. 1818. 4.

Yelin, v., Ueber Magnetismus und Electricität als identische und Urkräfte. 1818. 4.

Fessmaier, Ueber das Entstehen und Aufblühen des oberdeutschen Sätdtebundes und dessen Bekämpfung und Vernichtung durch Friedrich von Landshut, Pfalzgrafen bei Rhein, Herzogen in Bayern. 1819. 4.

Thiersch, Ueber die Epochen der bildenden Kunst unter den Griechen. 2. Abhandlung, die Epoche der Kunstentwicklung enthaltend. 1819. 4.

Yelin, v. Versuche und Beobachtungen zur näheren Kenntniss der zambonischen trockenen Säule. Mit einer lithographirten Zeichnung. 1820. 4.

Rudhart, Abriss der bayer. Gesetzgebung. 1820.

Weiller, Ueber die Ethik als Dynamik. 1821. 4.

Nau, v., Ueber die Umänderung des wärmeren Clima im Norden unserer Erde. 1821.

Klenze, v., Ueber das Hinwegführen plastischer Kunstwerke aus dem jetzigen Griechenland. 1821. 4.

Fink, v., Ueber den Einfluss jener Conföderationen in Deutschland, an welchen das durchlauchtigste Haus

Bayern seit dem ewigen Landfrieden bis zu dem westphälischen Frieden Theil genommen hatte, auf dessen Landeshoheit. 1822. 4.

Roth, v., Ueber den Nutzen der Geschichte. 1821. 4.

Wiebeking, v., Von dem Einfluss der Baukunst auf das allgemeine Wohl und die Civilisation. 4. Abhandlung. 1822. 4.

Heintz, Pfalzgraf Stephan, erster Herzog von Pfalz-Zweibrücken. Ein Beitrag zur Geschichte des bayer. Regentenhauses. 1823. 4.

Weiller, v., Denkrede auf von Schlichtegroll. 1823. 4.

Sitzung, öffentliche, am 12. Februar 1824. In derselben wurden zur Feier der 25jährigen glorreichen Regierung Sr. Majestät des Königs drei Abhandlungen gelesen.

1. Weiller, v., Ueber die Natur und Möglichkeit metaphysischer Forschungen.
2. Martius, v., Ueber die Physiognomie des Pflanzenreiches in Brasilien.
3. Scherer, Rückblick auf die 25jährige Regierung Sr. Majestät des Königs.

Weiller, v., Kurze Notiz über das Leben des im vorigen Jahre verstorbenen Mitglieds von Flurl. 1824. 4.

Fuchs, Ueber den gegenseitigen Einfluss der Chemie und Mineralogie. 1823 4.

Döllinger, Von den Fortschritten, welche die Physiologie seit Haller gemacht hat. 1824. 4.

Weiller, v., Ein Wort der Erinnerung an Georg Freiherrn v. Stengel. 1825. 4.

Wagner, v., Kurze Notizen über C. L. Schmitz.

Thiersch, Ueber die Epochen der bildenden Kunst unter den Griechen. 3. Abhandlung, die Epoche des vollendeten Kunststyles enthaltend. 1825. 4.

Roth, v., Einige Bemerkungen über die fortdauernde Abhängigkeit unserer Bildung von der classischen Gelehrsamkeit. 1825. 4.

Scherer, Ueber die türkische Kriegsfahne, welche in u. l. Frauenkirche zu München, dem Predigtstuhl gegenüber, hängt. Mit Abbildungen. 1825. 4.

Schrank, v., Die Natur predigt Gott. 1826. 4.

Baader, v., Ueber die Vortheile der Eisenbahnen. 1826.

Schrank, v., Urkunden der Vorwelt. 1827. 4.

Roth, v., Ueber den bürgerlichen Zustand Galliens um die Zeit der fränkischen Eroberung. 1827. 4.

Heintz, Ueber die Anerkennung der Vorzüge und Verdienste des Kaisers Rupprecht von der Pfalz. 1827.

Thiersch, v., Ueber die neugriechische Poesie, besonders über ihr rhytmisches und dichterisches Verhältniss zur altgriechischen. 1828. 4.

Oken, Ueber das Zahlengesetz in den Wirbeln des Menschen. 1828. 4.

Schelling, v., Rede am 70. Jahrestag der k Akademie der Wissenschaften. 1829. 4.

Fink, v., Ueber die politischen Unterhandlungen des Churfürsten Johann Wilhelm von der Pfalz zur Befreiung der Christenheit in Armenien vom Joche der Ungläubigen, von 1698—1705. 1829. 4.

Schelling, v., Zur öffentlichen Sitzung der k. Abademie der Wissenschaften am Vorabend des Ludwigstages. 1829. 4.

Maurer, v., Ueber die bayerischen Städte und ihre Verfassung unter der römischen und fränkischen Herrschaft 1829. 4.

Roth, v., Carmen a. d. IV. Kal. Dec. MDCCCXXIX quo die Maximilianus, Ludovici Regis filius natu maximus, Regni futurus heres, virilem aetatem ingressus est. 1828. 4.

Schubert, Ueber das Vergehen und Bestehen der Gattungen und Arten in der organischen Natur. 1830. 4.

Hormayer, Fr. v., Bemerkungen über die Monumenta Boica. 1830. 4.

Roth, v., Von dem Einflusse der Geistlichkeit unter den Merovingern. 1830. 4.

Döllinger, Gedächtnissrede auf Sam. Th. v. Sömmering. 1830. 4.

Schelling, v., Rede zum 72. Jahrestage der k. Akademie der Wissenschaften. 1831. 4.

Hormayr, Frh. v., Herzog Luitpold. 1831. 4.

Ast, Beleuchtung der epikureischen Ethik. 1831. 4.

Schelling, v., Zur öffentlichen Sitzung am 28. März 1832. 1832. 4.

Martius, v., Von dem Rechtszustande unter den Ureinwohnern Brasiliens. Mit einer Karte. 1832. 4.

Hormayer, Frhr. v., Die Bayern im Morgenlande. 1832. 4.

Roth, v., Lobschrift auf Lorenz von Westenrieder. 1832. 4.

Kobell, v., Ueber die Fortschritte der Mineralogie seit Hauy. 1832. 4.

Schmeller, München unter der Vierherzog-Regierung 1397 — 1403. 1833. 4,

Zuccarini, Ueber die Vegetationsgruppen in Bayern. Eine Rede in der öffentlichen Sitzung am 24. August 1833. 4.

Döllinger, Die Baukunst und ihre Bedeutung im Staate, erläutert durch die Naturkunde. 1833. 4.

Freyberg, Max Frhr. v., Rede über den historischen Gang der bayerischen Landes-Gesetzgebung bis auf die Zeiten Max I. 1834. 4.

Streber, Franz, Ueber die Gorgonen-Fabel. Rede am 25. August 1834. Mit einer Abbildung 4.

Koch-Sternfeld, v., Der Brand von Reichenhall 1834, mit Andeutung über die uralten bayerischen und carentanischen Salzwerke. 1835. 4.

Fallmerayer, Welchen Einfluss hatte die Besetzung Griechenlands durch die Slaven auf das Schicksal der Stadt Athen und der Landschaft Attika? Oder nähere Begründung der im ersten Bande der Geschichte von Morea während des Mittelalters aufgestellten Lehre über die Entstehung der heutigen Griechen. 1835. 8.

Schubert, G. H. v., Ueber die Einheit im Bauplane der Erdveste, 1835. 4.

Späth, J. B., Ueber die Natur, Veränderungen und Dauer unserer Sonne. 1835. 4.

Martius, v., Denkrede auf Franz von Paula von Schrank. 1836. 4.

Siber, Thad., Gedächtnissrede auf den verstorbenen Oberberg-Rath Jos. v. Baader. 1836. 4.

Kobell, Franz v., Vergleichende Betrachtungen über die Mannigfaltigkeit in der organischen und unorganischen Natur. 1836. 4.

Thiersch, v., Gedächtnissrede auf Georg Friedrich Freih. von Zentner, Staatsminister, Reichsrath etc. 1837. 4.

Mussinan, v., Denkrede auf Georg Karl v. Sutner. 1837. 4.

Lamont, Ueber die Nebelflecken. 1837. 4.

Döllinger, Joh. Jos., Muhamed's Religion nach ihrer innern Entwicklung und ihrem Einflusse auf das Leben der Völker. Eine historische Betrachtung. 1838. 4.

Steinheil, C. A., Ueber Telegraphie, insbesondere durch galvanische Kräfte. 1838. 4.

Buchner, Dr. Andr., Ueber die Einwohner Deutschlands im 2. Jahrhundert der christlichen Zeitrechnung, namentlich über Sachsen und Bayern, nach Claudius Ptolomäus. 1839. 4.

Freyberg, Freyh. v., Rede zum Andenken an den verewigten Staatsminister Maximilian Grafen von Montgelas. 1839. 4.

Lamont, Ueber das magnetische Observatorium der k. Sternwarte bei München. 1840. 4.

Koch-Sternfeld, v., Betrachtungen über die Geschichte, ihre Attribute und ihren Zweck. 1841. 4.

Walther, v., Rede zum Andenken an J. Döllinger. 1841. 4.

Spengel, L., Ueber das Studium der Rhetorik bei den Alten. 1842.

Stichaner, J., Geschichte der bayer. Subsidien vom Jahre 1740—1842. 1842. 4.

Höfler, C., Betrachtungen über die Ursachen, welche im Laufe des 16. und 17. Jahrhunderts den Verfall des deutschen Handels herbeiführten. 1812. 4.

Freyberg, Max. Frhr. v., Rede, gehalten zur 84. Feier des Stiftungstages der k. bayer. Akademie der Wissenschaften. 1843. 4.

Massmann, H. F., Deutsch und Welsch, oder der Weltkampf der Germanen und Romanen. Ein Rückblick auf unsere Urgeschichte zur 1000jährigen Erinnerung an den Vertrag zu Verdun. 1843. 4.

Streber, Franz, Rede zum Andenken an den hochwürdigsten Herrn Ignatz von Streber, Weihbischof und Domprobst, Conservator des k. Münzkabinets etc. 1843. 4.

Schafhäutl, C. E., Die Geologie in ihrem Verhältnisse zu den übrigen Naturwissenschaften. 1843. 4.

Windischmann, Dr. Fr., Der Fortschritt der Sprachenkunde und ihre gegenwärtige Aufgabe. 1843. 4.

Görres, J. v., Die Japhetiden und ihre gemeinsame Heimath Armenien. 1844. 4.

Wagner. Dr. Andr., Andeutungen zur Charakteristik des organischen Lebens nach seinem Auftreten in den verschiedenen Erdperioden. 1845. 4.

Aretin, Freih. v., Wallenstein, Beiträge zur näheren Kenntniss seines Charakters, seiner Plane, seines Verhältnisses zu Bayern. 1845. 4.

Lasaulx, Dr. v., Ueber das Studium der griechischen und römischen Alterthümer. 1846. 4.

Pruner, Dr., Ueber die Ueberbleibsel der altägyptischen Menschenrace. 1846. 4.

Phillips, G., Ueber die Ordalien bei den Germanen in ihrem Zusammenhange mit der Religion. 1847. 4.

Lasaulx, Dr, E. v., Ueber den Entwickelungsgang des griechischen und römischen und den gegenwärtigen Zustand

des deutschen Lebens. Ein Beitrag zur Philosophie der Geschichte. 1847. 4.

Martius, Dr. C. Fr. Ph. v., Denkrede auf Joseph Gerhard Zuccarini. 1848. 4.

Pettenkofer, M., Die Chemie in ihrem Verhältnisse zur Physiologie und Pathologie. 1848. 4.

Martius, C. Fr. Ph. v., Rede bei Eröffnung der Sitzung der k. Akademie der Wissenschaften am 28. März 1848 als ihrem 89. Stiftungstage. 1848. 4.

Buchner, Dr. Andr., Ueber das ethische Element im Rechtsprincip. 1848. 4.

Thiersch, Fr., Ueber Stiftung und Bestimmung der Akademie der Wissenschaften zu München. Eine Rede zur 90jährigen Feier ihrer Stiftung am 28. März 1849. 4.

Spengel, L., Denkrede auf Johann von Gott Fröhlich, Rector des alten Gymnasiums in München. 1849. 4.

Thomas, Dr., Die staatliche Entwicklung der Völker des Alterthums und der Neuzeit. 1849. 4.

Buchner, Dr. L. A. jun., Ueber den Antheil der Pharmacie an der Entwicklung der Chemie. 1849. 4.

Thiersch, Fr. v., Rede zur Vorfeier des hohen Geburtsfestes Sr. Majestät des Königs Maximilian II. von Bayern am 27. November 1849. 1849. 4.

Höfler, Dr. C., Ueber die politische Reformbewegung in Deutschland und den Antheil Bayerns an derselben. 1850. 4.

Rudhart, Dr., Einige Worte über Wallenstein's Schuld. 1850. 4.

Haneberg, Dr. Dan., Abhandlung über das Schul und Lehrwesen der Muhamedaner im Mittelalter. 1850. 4.

Thiersch, Fr. v., Ueber die praktische Seite wissenschaftlicher Thätigkeit. 1850. 4.

Martius, Dr. C. Fr. Ph. v., Ueber die botanische Erforschung des Königreiches Bayern. 1850. 4.

Thiersch, Fr. v., Festrede, 91. Stiftungstag, 28. März 1850. 1850. 4.

Wittmann, Dr., Die Germanen und die Römer in ihrem Wechselverhältnisse vor dem Fall des Westreichs. 1851. 4.

Roth, Dr. J. R., Schilderung der Naturverhältnisse in Süd-Abyssinien. 1851. 4.

Martius, Dr. C. Fr. Ph. v., Denkrede auf Heinrich Friedrich Link. 1851. 4.

Thiersch, Fr. v., Ueber die wissenschaftliche Thätigkeit der k. Akademie der Wissenschaften, während der Periode von 1848—1851. 1851. 4.

Schafhäutl, Dr., Geognostische Untersuchungen des südbayerischen Alpengebirges. 1851. 8.

Vogel, Dr. A. jun., Das chemische Laboratorium des k. General-Conservatoriums der wissenschaftlichen Sammlungen des Staates in München. 1851. 8.

Thiersch, Fr. v., Ueber die wissenschaftliche Seite der praktischen Thätigkeit. 1852. 4.

Prantl, Dr., Die gegenwärtige Aufgabe der Philosophie. 1852. 4.

Thiersch, Fr. v., Rede am 27. November 1852, nebst einer Darstellung über das Leben von J. A. Schmeller. 1853. 4.

Thiersch, Fr. v., Ueber die neuesten Untersuchungen des Erechtheums auf der Akropolis von Athen. 1853. 4.

Vogel, Dr. A. jun., Ueber den Chemismus der Vegetation. 1853. 4.

Kunstmann, Dr. Fr., Afrika vor den Entdeckungen der Portugiesen. 1853. 4.

Thiersch, Fr. v., Rede zur 94. Stiftungsfeier der k. Akademie der Wissenschaften am 29. März 1853. 1853. 4.

Thiersch, Fr. v., Rede zur Vorfeier des Geburtsfestes Sr. Majestät des Königs Maximilian II. von Bayern am 26. November 1853. 1853. 4.

Krabinger, J. G., Die classischen Studien und ihre Gegner. 1853. 4.

Hermann, Dr. Fr. B. W. v., Ueber die Bewegung der Bevölkerung im Königreiche Bayern. 1853. 4.

Thiersch, Fr. v., Ueber das Verhältniss der Wissenschaft des Geistes und der Natur. Rede zur 95. Stiftungsfeier am 28. März 1854. 1854. 4.

Kuhn, K., Ueber das Klima von München. Festrede am 95. Stiftungstag, 28. März 1854. 1854. 4.

Sitzung, öffentliche, der k. Akademie der Wissenschaften am 1. August 1854. 1854. 4.

Spruner, Dr. K. v., Pfalzgraf Rupert der Cavalier. 1854. 4.

Thiersch, Fr. v., Rede über das hohe Geburtsfest Sr. Majestät des Königs Maximilian II. und die Veränderung im Personalstande der k. Akademie der Wissenschaften, am 28. November 1854. 1855. 4.

Thiersch, Fr. v., Rede in der öffentlichen Sitzung der k. Akademie der Wissenschaften am 28. März 1855. 1855. 4.

Beckers Dr. *Hub.*, Friedrich Wilhelm Joseph von Schelling. Denkrede am 28. März 1855. 1855. 4.

Lamont, Dr., Denkrede auf die Akademiker Dr. Thaddäus Siber und Dr. G. V. Ohm. 1855. 4.

Wissmayr, Jos, Dr. Hübners biographische Charakteristik. 1855. 4.

Thiersch, Friedr. von, Rede in der öffentlichen Sitzung der k. Akademie der Wissenschaften am 28. Novemb. 1855, über die Grenzscheide der Wissenschaften. 1855. 4.

Hermann, Dr. Friedr. Bened. Wilhelm von, Ueber die Gliederung der Bevölkerung des Königreiches Bayern. 1855. 4.

Thiersch, Fr. von, Ueber den Begriff und die Stellung des Gelehrten. Rede, 28. März 1856. 1856. 4.

Kobell, Fr. v., Denkrede auf Joh. Nep. von Fuchs. 1856. 4.

Thiersch, Friedr. von, Ueber das Verhältniss der Wissenschaft zur Wahrheit. Rede am 28. Nov. 1856. 1857. 4.

Hofmann, Dr. Konrad, Ueber die Gründung der Wissenschaft altdeutscher Sprache und Literatur. Rede am 28. November 1856. 1857. 4.

Martius, Dr. C. F. Ph. v., Denkrede auf Christian Samuel Weiss, gehalten am 28 November 1856. 1857. 4.

Thiersch, Fr. v., Ueber das conservative und reaktionäre Prinzip auf dem Gebiete der Wissenschaft. Rede am 28. März 1857. 4.

Jolly, Dr., Ueber die Physik der Molekularkräfte, Rede am 28. März 1857. 4.

Hermann, Dr. F. B. W. v., Ueber den Anbau und Ertrag des Bodens im Königreiche Bayern. I. Abth. Vortrag am 28. März 1857. 4.

Löher, Dr. Fr., Die deutsche Politik König Heinrich I. Festrede am 28. November 1857. 4.

Thiersch, Fr. v., Ueber Königliche Massnahmen für das Gedeihen der Wissenschaften. Rede am 28. November 1857. 4.

Prantl, Dr. C., Ueber die geschichtlichen Vorstufen der neueren Rechtsphilosophie. Rede am 27. März 1858. 4.

Thomas, Dr. G. M., Die neu aufgefundenen Dichtungen Francesco Petrarca's. Vortrag 27. März 1858.

Thiersch, Fr. v., Rede zum Allerh. Geburtsfeste Sr. Majestät König Maximilian II. am 27. November 1858. 4.

Bischoff, Dr. Th. L. W., Ueber Johannes Müller und sein Verhältniss zum jetzigen Standpunkte der Physiologie. Rede am 27. November 1858. 4.

10370106

10370106

Verzeichniss

der

Akademien, Gesellschaften und Institute,

mit denen

die k. Akademie der Wissenschaften

in Tauschverbindung steht.

Wissenschaftliche Institute,

welche die Schriften der K. B. Akademie d. W. erhalten.

I. In Bayern.

Amberg, k. Archiv.
Amberg, öffentliche Bibliothek.
Ansbach, Bibliothek der Studienanstalt.
Ansbach, Landwirthschafts- und Gewerbsschule.
Ansbach, Historischer Verein.
Aschaffenburg, Lycealbihliothek.
Augsburg, Stadt-Archiv.
Augsburg, Benediktiner-Stift St. Stephan.
Augshurg, k. Kreisbibliothek.
Augsburg, historischer Verein.
Augsburg, Naturhistorischer Verein.
Augsburg, Sternwarte.
Bamberg, k, Archiv.
Bamberg, k. Oeffentliche Bibliothek.
Bamberg, Historischer Verein.
Bamberg, Naturhistorischer Verein.
Bamberg, Studienrektorat.
Bayreuth, Oeffentliche Bibliothek.
Bayreuth, Historischer Verein.
Deidesheim Pollichia.
Dillingen, Oeffentliche Bibliothek.
Eichstädt, Bibliothek der k. Studienanstalt.
Eichstädt, K. Bibliothek.
Erlangen, Universitätsbibliothek.
Freising, Lycealbibliothek.
Kempten, Bibliothek der Studienanstalt.

Kempten, Stadtbibliothek.
Kempten, Kirchenbibliothek.
Landau, Bibliothek des k. Bezirksgerichts.
Landshut, Bibliothek der Studienanstalt.
Landshut, Historischer Verein.
Metten, Bibliothek der Studienanstalt.
München, k. Antiquarium.
München, k. Hausarchiv.
München, k. Reichsarchiv.
München, k. Hof- und Staatsbibliothek,
München, Ständische Bibliothek.
München, k. Universitätsbibliothek.
München, philologisches Seminarium.
München, Bibliothek des Wilhelms-Gymnasiums.
München, Historischer Verein.
München, Polytechnischer Verein.
München, k. Telegraphenamt.
Neuburg, Oeffentliche Bibliothek.
Neuburg, Historischer Verein.
Nürnberg, Naturhistorische Gesellschaft.
Nürnberg, k. Archiv.
Nürnberg, Oeffentliche Bibliothek.
Nürnberg, Germanisches Museum.
Passau, Bibliothek der Studienanstalt.
Regensburg, Botanische Gesellschaft.
Regensburg, Zoologisch-mineralogischer Verein.
Regensburg, Historischer Verein.
Regensburg, Oeffentliche Bibliothek.
Regensburg, Lyceal-Bibliothek.
Regensburg, Sternwarte.
Scheyern, Benediktiner-Abtei.
Schweinfurt, Bibliothek der Studienanstalt.
Schweinfurt, Landwirthschaft- und Gewerbschule.
Speyer, Archiv.
Speyer, Bibliothek der Studienanstalt.

Speyer, Historischer Verein.
Speyer, Sternwarte.
Weltenburg, Kloster.
Würzburg, k. Archiv.
Würzburg, k Universitätsbibliothek.
Würzburg, Historischer Verein.
Würzburg, Physikalisch-medicinische Gesellschaft.
Würzburg, Polytechnischer Verein.
Wüvzburg, Historischer Verein.
Würzburg, Sternwarte.
Zweibrücken, Bibliothek der Studienanstalt.

II. Im Auslande.

A. Verkehr der Gesammt-Akademie.

Amsterdam. k. Nederland'sche Institut van Wetenschappen, Letterkunde en schoone Kunsten.
Athen, öffentliche Bibliothek.
Basel, Universitäts-Bibliothek.
Belgrad, Gelehrte Gesellschaft.
Berlin, k. Akademie der Wissenschaften.
Bonn, k. Universitätsbibliothek.
Boston, Academy of Science and Arts.
Brüssel, Académie royale des Sciences et belles lettres.
Brüssel, Bibliothêque royale.
Calcutta, Asiatic Society of Bengal.
Casan, k. Universität.
Christiana, k. Universitätsbibliothek.
Copenhagen, k. Akademie der Wissenschaften.
Copenhagen, Gesellschaft für nordische Alterthümer.
Copenhagen, Bibliothek des botanischen Gartens.
Copenhagen, k. Sternwarte.
Dorpat, k. Universitätsbibliothek.
Dublin, R. Irish Academy.
Edinburg, R. Society.
Freiburg, Universitätsbibliothek.

Genf, Institut National Genevois.
Giessen, Universitätsbibliothek.
Göttingen, k. Societät der Wissenschaften.
Gotha, Justus Perthes, geographische Anstalt.
Haarlem, Holland'sche Matschappy der Wetenschappen.
Halle, Universitätsbibliothek.
Hamburg, Stadtbibliothek.
Heidelberg, Universitätsbibliotkek.
Helsingfors, Finnländische Gesellschaft.
Innsbruck, Ferdinandeum.
Kiel, Universitätsbibliothek.
Königsberg, Bibliothek.
Leipzig, k. Akademie der Wissenschaften.
Leyden, Universität.
Liège, Roy. Académie des Sciences.
Lille, Société des Sciences, Agriculture et arts.
Lissabon, Accademia R. das Sciencias.
London, Roy. Society.
Madras, Literary Society.
Mailand, Istituto Imp. R. Lombardo-Veneto.
Mainz, Römisch-germanisches Centralmuseum.
Marburg, Universitätsbibliothek.
Metz, Académie impériale de Metz.
Modena, R. Accademia di Scienze, lettere, ed Arti.
Nancy, Société des sciences, lettres et arts.
New-Haven, Conn. American Journal of science.
New-Haven, library of Yale College.
New-York, State Library.
Paris, Société d'histoire de France.
Paris, Bibliothéque nationale.
Paris, Dépôt général de la guerre.
Paris, Institut de France.
Pesth, Academia Scientiarum Hungarica.
Petersburg, k. Academie der Wissenschaften.
Philadelphia, American philosopical Society.

Prag, Gesellschaft der Wissenschaften.
Prag, Böhmisches Museum.
Rostock, Universitätsbibliothek.
Rouen, Académie des Sciences, belles lettres et arts.
Stockholm, k. Academie der Wissenschaften.
Stuttgart, k öffentliche Bibliothek.
Tübingen, Universitätsbibliothek.
Turin, Accademia delle Scienze.
Utrecht, Provincial Utrechtsche Genootschap van Kunsten en Wetenschappen.
Washington, Smithsonian Institution.
Wien, k. k. Akademie der Wissenschaften.
Wien, k. k. Hof-Bibliothek.
Wolfenbüttel, Herzogl. Bibliothek.
Zürich, Universitätsbibliothek.
Zürich, Gesellschaft für vaterländische Alterthümer.

B. Verkehr der philosophisch-philologischen Classe.

Abbeville, Société d'émulation d'Abbeville.
Amiens, Société des Antiquaires de Picardie.
Caen, Société française pour la conversation et la description des monuments nationaux.
Eisenach, Gymnasium (Carolo Fridericianum.)
Grimma, k. sächsiche Landesschule.
Haag, Haagsche Genootschap.
Leipzig, Deutsch-morgenländische Gesellschaft.
London, Roy. Asiatic Society.
Manchester, Literary and philosophical Society of Manchester.
Meissen, K. sächsische Landesschule.
Neapel, Accademia Pontaniana.
Petersburg, Archäolog.-numismatische Gesellschaft.
Rom, Istituto archeologico.

C. Verkehr der mathematisch-physikalischen Classe.

Amsterdam, Zoologische Gesellschaft.
Basel, Naturforschende Gesellschaft.
Batavia, Genootschap der Kunsten en Wetenschappen.
Batavia, Genootschap der Kunsten en Wetenschappen.
Batavia, Natuurkundige Vereeniging in Nederlandsch Indie.
Berlin, Gartenbaugesellschaft für die k. preuss. Staaten.
Berlin, Physikalische Gesellschaft.
Berlin, Deutsche geologische Gesellschaft.
Bern, Schweizerische Gesellschaft der Naturforscher.
Bologna, Accademia delle Scienze dell' istituto di Bologna.
Bombay, Geographical Society.
Bonn, Academia Caes. Leop. Car. Naturae Curiosorum.
Bonn, Naturhistorischer Verein.
Boston, Society of natural history.
Breslau, Gesellschaft für vaterländische Cultur.
Breslau, k. Universitäts-Sternwarte.
Cadix, Sternwarte.
Caen, Association Normande.
Caen, Institut des Provinces.
Caen, Société Linnéenne de Normandie.
Calcutta, Geological Museum.
Cambridge, Observatory.
Cambridge, American, association for advancement of Science.
Cambridge, Philosophical Society.
Cherbourg, Société des sciences naturelles.
Chur, Naturforschende Gesellschaft Graubündens.
Columbus, Ohio, Ohio State Board of agriculture.
Danzig, Naturforschende Gesellschaft.
Detroit, Mich., Michican State agricultural Society.
Dorpat, Naturforscher Gesellschaft.
Dorpat, Physikalische Gesellschaft.
Edinburg, Observatory.
Eldena, Gartenbauverein.
Emden, Naturforschende Gesellschaft.

Frankfurt, Senkenbergische naturforschende Gesellschaft.
Genf, Société de Physique et d'histoire naturelle.
Glasgow, Observatory.
Görlitz, Naturforschende Gesellschaft.
Halle, Naturwissenschaftlicher Verein.
Hamburg, Naturwissenschaftlicher Verein.
Hanau, Wetterauische Gesellschaft für die gesammte Naturkunde.
Heidelberg, Allgemeiner deutscher Apotheker-Verein.
Heidelberg, Naturhistorisch-medicinische Gesellschaft.
Hermannstadt, Siebenbürgischer Verein für Naturwissenschaften.
Königsberg, k. Universitäts-Sternwarte.
Lausanne, Société Vaudoise des sciences naturelles.
London, British Association for the advancement of Science.
London, Astronomical Society.
London, Entomological Society.
London, Geological Society.
London, Linnean Society.
London, Royal medical and chirurgic. Society.
London, Chemical Society.
London, Royal geographical Society.
London, Zoological Society.
London, Royal Institution of Great Britain.
London, Institution of Civil Engineers.
London, Astronomical Society.
Luxembourg, Société de Sciences naturelles.
Lyon, Société Imp. d'agriculture.
Lyon, Société Linnéenne.
Lyon, Académie Imp. des sciences, belles lettres et arts.
Madison, Wisconsin State Agricultural Society.
Madrid, R. Academia de las Ciencias naturales.
Mannheim, Verein für Naturkunde.
Moskau, Société Imp. des naturalistes.
Neapel, Reale Accademia delle Scienze.

New-York, Liceum of natural history.
Oxford, Observatory.
Paris, Académie Imp. de médécine.
Paris, Ministère des travaux publics.
Paris, Muséum d'histoire naturelle.
Paris, Société ethnologique.
Petersburg, Mineralogische Gesellschaft.
Petersburg, Physikalisches Central-Observatorium.
Philadelphia, American Academy of natural sciences.
Prag, k. k. patriotisch-ökonomische Gesellschaft.
Prag, k. k. Sternwarte.
Pressburg, Verein für Naturkunde.
Riga, Naturforschender Verein.
Rio de Janeiro, Instituto historico e geographico do Brazil.
Roma, Accademia Pontificia de' nuovi Lincei.
Rotterdam, Bataafsch Genootschap der praefondervindelyke Wysbegeerte.
San Francisco, California academy of natural Sciences.
Stettin, Entomologischer Verein.
Strassburg, Société du Muséum d'histoire naturelle.
Upsala, k. Societät der Wissenschaften.
Utrecht, Institut royal météorologique des Pays-Bas.
Washington, Bureau of ordnance and hydrography.
Washington, United States Patent Office.
Wien, k. k. Sternwarte.
Wien, k. k. Central-Anstalt für Meteorologie und Magnetismus.
Wien, k. k. geologische Reichsanstalt.
Wien, k. k. geographische Gesellschaft.
Wiesbaden, Verein für Naturkunde.
Zürich, Naturforschende Gesellschaft.

D. Verkehr der historischen Classe.

Altenburg, Geschichts- und Alterthumsforschende Gesellschaft des Osterlandes.

Basel, Gesellschaft für vaterländische Alterthümer.
Basel, Historische Gesellschaft.
Berlin, Gesellschaft für deutsche Sprache und Alterthumskunde.
Bern, Allgemeine geschichtsforschende Gesellschaft der Schweiz.
Bern, Historischer Verein des Cantons Bern.
Bonn, Verein für Alterthumsforschung in den Rheinlanden.
Brünn, Historisch-statistische Sektion der k. k. mährisch-schlesischen Ackerbaugesellschaft.
Cassel, Verein für Geschichte.
Darmstadt, Historischer Verein.
Dresden, Verein für vaterländische Alterthumskunde.
Emden, Gesellschaft für Geschichte.
Frankfurt, Verein für Geschichte und Alterthumskunde.
Görlitz, Oberlausitzische Gesellschaft der Wissenschaften.
Gratz, Historischer Verein für Steyermark.
Haarlem, Teyler Genootschap.
Halle, Alterthumsverein.
Hamburg, Verein für Hamburgische Geschichte.
Hannover, Historischer Verein.
Hermannstadt, Verein für Siebenbürgische Landeskunde.
Hohenleuben, Voigtländischer alterthumsforschender Verein.
Kiel, Holstein-Lauenburgischer Verein.
Klagenfurt, Historischer Verein für Kärnthen.
Lausanne, Société d'histoire de la Suisse Romande.
Leipzig, Deutsche Gesellschaft zur Erforschung vaterländischer Sprache und Alterthümer.
Linz, Museum Francisco-Carolinum.
Lucca, Accademia Lucchese.
Lüneburg, Alterthumsverein.
Luxemburg, Gesellschaft zur Erforschung und Erhaltung geschichtlicher Denkmale.
Luzern, Verein für Geschichte in den fünf Cantonen: Luzern Uri, Zug, Schwyz und Unterwalden.

Madrid, Academia de la Historia de Espanna.
Mainz, Verein zur Erforschung der rheinischen Geschichte.
Meiningen, Henneberg'scher alterthumsforschender Verein.
Mergentheim, Historischer Verein für das Wirtembergische Franken.
Münster, Verein für Geschichte und Alterthumskunde Westphalens.
Osnabrück, Historischer Verein.
Paderborn, Gelehrte Gesellschaft.
Paris, Institut historique de France.
Philadelphia, Historical Society of Pennsylvania.
Salzburg, Bibliothek des Stiftes St. Peter.
Schwerin, Geschichtsverein.
Sinsheim, Gesellschaft für Erforschung der Denkmäler.
Stettin, Gesellschaft für Pommer'sche Geschichte.
Stuttgart, Württembergischer Alterthumsverein.
Stuttgart, k. Württemberg. statistisch-topographisches Bureau.
Ulm, Verein für Kunst und Alterthümer.
Utrecht, Historisch Genootschap.
Wiesbaden, Nassau'sche Gesellschaft für Geschichte.

10370106

Alphabetisches Verzeichniss

der in München residirenden ordentlichen und ausser-ordentlichen Mitglieder, nebst Angabe ihrer Wohnung.

Frhr. v. Aretin, Arcisstrasse Nr. 12.
Beckers, Residenzstrasse Nr. 21/3.
v. Bayer, Barrerstrasse Nr. 1/2.
Bischoff, Sophienstrasse Nr. 6/1.
Buchinger, Karlsstrasse Nr. 45/0.
Buchner, Amalienstrasse Nr. 91/3.
Christ, Schwanthalerstrasse Nr. 1/3.
Döllinger, Frühlingsstrasse Nr. 11/1.
Fallmerayer, Sophienstrasse Nr. 3/2.
Föringer, Herzogspitalgasse Nr. 14/1.
Halm, Arcisstrasse Nr. 15/2.
Haneberg, Bonifazius-Kloster.
Harless, Landwehrstrasse Nr. 16/1.
v. Hefner-Alteneck, Karlsplatz Nr. 30/3.
v. Hefner, Singstrasse Nr. 27/0.
v. Hermann, Türkenstrasse Nr. 62.
Hofmann, Theresienstrasse Nr. 63/1.
Graf v. Hundt, Amalienstrasse Nr. 8/1.
Jolly, Louisenstrasse Nr. 12/1.
v. Klenze, Ottostrasse Nr. 6/2.
v. Kobell, Karlsstrasse Nr. 49/2.
Krabinger, Utzschneiderstrasse Nr. 3/3.
Kuhn, Landwehrstrasse Nr. 27/3.
Kunstmann, Löwenstrasse Nr. 49/1.
Lamont, Sternwarte in Bogenhausen.

v. Lasaulx, Frühlingsstrasse Nr. 7/2.
Frhr. v. Liebig, Arcisstrasse Nr. 1.
Löher, Fürstenstrasse Nr. 13/0.
v. Martius, Karlsstrasse Nr. 52/2.
v. Maurer, Obere Gartenstrasse Nr. 2.
Müller, Landwehrstrasse Nr. 2/3.
Muffat, Amalienstrasse Nr. 69/2.
Pettenkofer, k. Residenz.
Prantl, Obere Gartenstrasse Nr. 7/1.
v. Ringseis, Theatinerstrasse Nr. 17/1.
Rockinger, Kanalstrasse Nr. 38/2.
v. Rudhart, Türkenstrasse Nr. 73/2.
Schafhäutl, Althammereck Nr. 20/2.
v. Schubert, Karlsplatz Nr. 17/2.
Seidel, Sonnenstrasse Nr. 9/0.
v. Siebold, Singstrasse Nr. 23/1.
Spengel, Löwenstrasse Nr. 24/1.
v. Spruner, Theresienstrasse Nr. 87/2.
Steinheil, Schwabing.
Streber, Althammereck Nr. 19/1.
Stumpf, Karlsstrasse Nr. 10/1.
v. Sybel, Kasernstrasse Nr. 18.
v. Thiersch, Karlsstrasse Nr. 11.
Thomas, Sonnenstrasse Nr. 3/3.
v. Tiedemann, Louisenstrasse Nr. 6/0.
Vogel, sen., Türkenstrasse Nr. 3/1.
Vogel, jun., Maxstrasse Nr. 1/3.
Wagner, Damenstiftsgasse Nr. 15/3.
Walther, Theresienstrasse Nr. 87/1.
Windischmann, Dultplatz Nr. 10/3.